Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1914

168 (11.4.1914) Mittag-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"** mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer **„Rah und Fern"** für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern **„Courier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** und 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **illustrierter Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. **Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.**

Eigentum und Verlag von **Ferd. Thiergarten.**
Chefredakteur: **Albert Herzog.**
Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: **Anton Rudolph**, für badische Politik u. Lokales: **U. Frhr. v. Seckendorff**, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: **Rich. Feldmann**, für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher**, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: **37000 Exmpl.**
je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** allein über **22000 Abonnenten.**

Nr. 168. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 11. April 1914.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **30. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Osterfreudigkeit.

Von D. Friedrich Naumann, Mitglied des Reichstags.

(Unber. Nachdr. verboten.)

Mag man Ostern als das Fest des Frühlings oder als den Erinnerungstag der Auferstehung Jesu feiern, so ist es in beiden Fällen ein Gedenktag der Todesüberwindung. Der Tod ist gebrochen, niedergeworfen, besiegt! Alle alten Ostergesänge reden vom Kampf zwischen Leben und Tod.

Es war ein wunderbarer Krieg,
Da Tod und Leben rungen;
Das Leben, das behielt den Sieg
Und hat den Tod bezwungen!

Zu Ostern wird der Tod in einer anderen Stimmung behandelt, als wenn im Herbst der Tag „aller Seelen" zu den Friedhöfen ruft und der Totensonntag uns von der allgemeinen Vergänglichkeit predigt. Im Herbst heißt es: „alle Menschen müssen sterben, alles Fleisch vergeht wie Heu." Im Frühjahr aber wird gejubelt: „Tod, wo ist dein Stachel; Hölle, wo ist dein Sieg?"

Und beides brauchen wir sterblichen Menschen. Wir brauchen die Herbsterkenntnis vom Hinsterben jedes einzelnen Wesens, vom Untergehen aller Schönheit, Kraft, Weisheit, Lust, Güte, Schlechtigkeit, Fülle und Armut. Die Lehre vom allgemeinen Tode muß uns in Fleisch und Blut übergegangen sein, damit wir uns vor unserem eigenen Tode oder vor dem unserer Mitlebenden nicht scheuen, als sei es etwas ganz Unnatürliches und Unerhörtes. Der Tod ist ein Naturvorgang; selbst wenn er lange zögert und mit sich handeln läßt, so ist er schließlich doch eines Morgens da. Wohl denen, die ihn dann sanft rufen können, wie der heilige Franziskus: „Komm, Bruder Tod!"

So nötig es aber ist, daß wir alle den Tod begriffen haben, wie er um uns herum lagert, unsere Vorfahren schon verschlungen hat und uns in einiger Zeit fressen will, ebenso nötig ist es, daß todesüberwindende Gedanken und Wahrheiten in unsere Seelen gepflanzt werden, damit nicht eine allgemeine Lebensmüdigkeit uns schon vor dem Tode schlaff und dürftig mache. Zwar für ganz kräftige junge Menschen mit frischem Blutumlauf scheint es gar nicht erforderlich, ihnen erst noch todesüberwindende Gedanken beizubringen, da ihre eigene Lebenskraft von selber schon des Todes spottet und über alle Melancholie und Weltschmerz lacht. Wer aber weiß, ob nicht selbst diese Glücklichsten ihre stillen Stunden haben, in denen sie etwas Nachdenken und etwas Glauben brauchen? Die Mehrzahl der Menschen jedoch gehört gar nicht von Natur zu den hellen und sicheren Todesspöttern. Die Mehrzahl ist schwach, ängstlich, vielfach zerdrückt vom Kampfe ums Dasein. Sie lebt, weil sie sich vor dem Nichtleben fürchtet, aber ein Frühling ist ihr Leben nicht. Diese sind es, die Ausschau halten nach Ostergedanken nach Lebendigkeitstrost.

Es ist nicht zufällig, daß das Christentum als Religion der kleinen Leute in die Welt kam. Für die Großen und Starken hatte dieser Glaube in seiner ersten schlichten Reinheit wenig Anziehungskraft, denn es war der Glaube derer, die über den Tod hinaus hoffen wollten. Erst später haben sich die Gewaltigen der Erde eine Art Herrschaftschristentum zurecht gemacht, um damit die Demütigen in Gebundenheit zu erhalten. Das aber hat mit deren ursprünglichen Glauben gar nichts zu tun. Der ursprüngliche christliche Glaube ist eine Kraft des Lebens über den Tod, eine Erhebung armer Seelen über ihre Kleinheit. Den Sterbenden, den zum Tode Wandernden, wird zugerufen: „er lebt und ihr sollt auch leben!"

Er lebt! Das ist die alte christliche Osterbotschaft in ihrer eindringlichsten Form. Wie diese Botschaft einst zwischen Jerusalem und Libanon entstand, kann weder von den Gläubigen noch von den Ungläubigen ganz festgestellt werden. Darauf aber kommt es auch gar nicht an, denn was würde gewonnen sein, selbst wenn es amtliche Protokolle des Vorganges gäbe? Und was würde für die Menschheit im ganzen gewonnen sein, wenn ein unerklärlicher Einzelfall von Wiederkommen und Wiederverschwinden eines Gestorbenen wirklich vorläge? Mit scharfem Hervorheben der geschichtlichen Tatsächlichkeit bringt man noch lange keinen Osterglauben zu Tage, wie schon Lessing gezeigt hat. Erst der Glaube an das über den Tod sieghafte Leben macht aus den Geschichten von den Erscheinungen Jesu ein Ostern. Dieser Glaube ist vor der Auferstehungsgeschichte, und ohne ihn würde sie vergessen sein.

Der Glaube an den Sieg des Lebens nimmt im Laufe der Zeiten verschiedene Formen an. Zeitweise erscheint er als Glaube an die eigene große und gesegnete Nachkommenschaft, wie es bei Abraham der Fall ist: „ich will dich zum großen Volke machen". Abraham stirbt als Einzelmensch, aber er lebt weiter als Familie, Stamm und Volk. Zeitweise aber verlangt derselbe Glaube das Weiterleben der gestorbenen Einzelwesen nach dem Tode, sei es in Form der „Auferstehung des Fleisches" oder als „Fortleben der Seele nach dem Tode". Dann entsteht vor den Augen der Glaubenden eine unendlich weite obere oder untere Welt, in der sich alle jemals Gewesenen wiederfinden von Adam bis zum Kindlein, das am Morgen des jüngsten Tages geboren sein wird. Das alles aber wogt nur wie weißer heller Morgennebel um die Gemüter herum. Keiner wagt, es sich ganz auszudenken. Keiner mag es ganz missen, da in diesem hellen Nebel ein starkes Teil Wahrheit ist: die Menschheit lebt weiter und steht immer wieder vom Tode auf! Was aus dem Einzelmenschen wird, mag dunkel bleiben, er „ruht in Gott", wie es auf alten frommen Gräbern lautet. Ueber dem Einzelmenschen aber lebt die Menschheit von Eltern zu Kindern und Kindeskindern. Das ist der Frühling, der immer wieder kommt, das ist das Fortleben nach dem Tode. Erst Völker, die dieses Fortleben nicht mehr wünschen, sind ganz verloren. Ihnen kann nichts mehr helfen, denn alle unsere Arbeit verliert Sinn und Zweck, wenn sie nicht über den Tod hinaus Wert hat.

Das Leben und der Lebensglaube kommen von Gott. Das heißt: der Einzelmensch kann den großen Willen zum Leben nicht aus sich allein schöpfen, denn er selber ist ja nur eine Hand voll Wasser im allgemeinen Strom. An Festtagen wie Ostern erhebt sich der Einzelne über seine Kleinheit und begreift sich als einen Bestandteil einer heiligen großen Entwicklung. Das macht ihn fromm, still und froh, so daß er feiern kann. Er rechnet mit dem Tode, aber es bedrängt ihn nicht, denn das Kommende kommt doch, das Werdende erscheint; aus vielen Geschlechtern von Menschen entstehen Volk und Menschheit, die alten heiligen Wahrheiten stehen immer wieder auf. Gesegnetes, frohes Ostern!

Zur neuen türkischen Anleihe.

(Tel. Meldung.)

= **Paris**, 10. April. Ein **französisch-türkisches Abkommen** über die **Emission der türkischen Anleihe** und gewisse, der türkischen Regierung gewährte finanzielle Erleichterungen, sowie über die von der ottomanischen Regierung den französischen Gruppen zugestandenen Konzessionen wirtschaftlicher Art, sind am 9. April vom Ministerpräsidenten **Doumergue** und dem hier weilenden türkischen Finanzminister **Dschawid Bey paraphiert** worden. **Dschawid Bey** reist morgen nach **Konstantinopel**, um das Abkommen dem **Sultan** zur **Bestätigung** zu **unterbreiten.**

Ueber die abgeschlossenen Vereinbarungen wird in Bestätigung früherer Nachrichten offiziös gemeldet, daß **Frankreich** durch sein wirtschaftliches Abkommen die **Konzessionen** nachstehender Eisenbahnen erhält:

1. Die Eisenbahnlinie Samsun—Sivas—Kharput—Arghana, 2. die Eisenbahnlinie Arghana—Bitlis—Van, welche bei Arghana mit der der deutschen Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen Linie Arghana—Diarbekr zusammentrifft, 3. die Eisenbahnlinie Trapezunt—Erzerum. 4. die Eisenbahnlinie Erzerum—Erzinghan—Sivas, 5. die Linie Samsun—Sivas nach Konstantinopel. Diese Eisenbahnlinien sollen **binnen sechs Jahren fertiggestellt** sein. Außerdem bewilligte die Pforte in **Syrien** die Konzession einer **Eisenbahnlinie** von **Rayak** nach **Ramleh**, bezüglich welcher man hofft, daß die englische Regierung erforderlichenfalls einer Verbindung mit dem ägyptischen Eisenbahnnetz zustimmen werde. Schließlich bewilligte die Pforte **Konzessionen** für die **Häfen** von Jaffa, Haifa, von Asiatisch-Tripolis im Mittelmeer und für die Häfen von Ineboli und Heraklea im Schwarzen Meer.

Als Zeitpunkt für die **Ausgabe** der **türkischen Anleihe** wurde endgültig der **25. April** festgesetzt. Der **Emissionskurs** ist auf 85 festgesetzt worden.

König Karl von Rumänien über Albanien und Bulgarien.

(Tel. Bericht.)

= **Paris**, 10. April. Der bekannte Chefredakteur des "Matin", **Lauzanne**, berichtet über die ihm von dem **König Karl von Rumänien** am 22. März in **Bukarest** gewährte **Audienz**, in der der König unter anderem sagte, er hege **für Albanien die Liebe eines Taufpaten** für sein Patenkind. Dies sei nur natürlich, denn zwischen beiden Ländern hätten immer

Osterläuten.

Von Karl Busse.

Unber. Nachdr. verb.

Ein heimliches Läuten — wer will es mir künden?
Es klingt über Gründen,
Es hat mich um Schlaf und Vergessen gebracht.
Lichtschimmernde Engel, nebelumfangen,
Sie säten und sangen
Hoch über den Fluren in schweigender Nacht.

„Wir gehn über Tiefen und werfen geheime
Unsterbliche Keime
In Hoffnung und Liebe aus heiliger Hand.
Wir rufen und locken aus Tod und Verwesung
Zu Blühn und Genesung
Die schlafenden Schollen, das wartende Land."

„Wir rühren an Glocken, die trauernd geschwiegen,
Bis dröhnend sich wiegen
Die erzenen Stimmen in Jubel und Glück.
Und die man der leuchtenden Flamme beraubte,
Wir bringen dem Haupte
Sehnsüchtiger Kerzen die Flamme zurück!"

„Vermodernde Liebe in Grüften und Särgen,
Sie kann sich nicht bergen:
Im klopfenden Herzen ersteht sie aufs neu.
In Sehnsucht wird schöner, was einst ihr verloren,
Euch wiedergeboren,
Sprengt Riegel und Wände und bleibt euch getreu."

„Das heimliche Läuten ist klingendes Ahnen,
Es reißt euch auf Bahnen
Unsterblicher Hoffnung, noch zage, empor.
Bald wird es zum Rufen, zum Brausen, zum Stürmen:
Von Türmen zu Türmen
Geht mächtig erdröhnend der Osterchor."

„Der soll euch verkünden: Aus Staub und Gemoder
Bricht Flammengeloder,
Und Osterdrang reinigt die menschliche Not.
Bald blühn auch die Gräber, die Tiefen erwachen.
Lernt glauben und lachen!
Das Leben ist stärker als Trauer und Tod!"

Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(24. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Marie wandelte die letzte Zeit wie im Traum umher und schloß absichtlich die Augen vor allem, was ihr Gatte tat.

Sie schien nicht zu bemerken, daß er nach dem Frühstück im „Gelben Faß" von ein paar gütigen Straßenjungen total berauscht nach Hause gebracht worden war, sie überhörte seine wirren Fieberreden in der Nacht, ja, sie glaubte ihm sogar, daß ihm das Armband, welches am nächsten Morgen aus seiner Tasche gefallen war, von einem ehemaligen Standesgenossen zum Verkauf übergeben worden sei.

Holstein hatte eine schlimme Nacht voll wirrer Träume gehabt. Von seiner zweiten Gemahlin hatte er geträumt und ihrem Tode. Da war doch etwas gewesen — ein Testament für seinen Sohn — ein Nachtrag — dieser . . . dieser Lossau, der krüpplige Diplomat hatte ihm doch einmal etwas erzählt von einem — — Testaments-Nachtrag — — —

Er stürmte im Zimmer umher, riß alle Schreibtischschubfächer aus und wühlte in alten Briefen umher.

„Nein, nein," stammelte er und faßte sich mit beiden Händen an die Schläfen, „ich bin etwas schwach heute — die scharfe Weinsitzung von vorgestern — ich —" verteidigte sich Holstein ängstlich vor sich selber und raffte sich zusammen, aber seine Gedanken flogen unaufhaltsam vorwärts, immer dem einen Worte voraus, das er aufgefangen hatte: „Nachtrags-Testament!"

Wenn er es hätte, wenn er es ans Tageslicht ziehen könnte! Es mußte etwas Großes daran hängen. Aber was war das für eine Schrift, und wo lag sie, wo — wo?

Er stieß einen klagenden Ruf aus und ließ seine Blicke wild umherschweifen.

Plötzlich hob er das Haupt und tat einen tiefen unsicheren Atemzug — es zuckte ihm förmlich in den Füßen, als sollte er gleich davonstürzen, um einen Gedanken wahr zu machen, der ihn wie ein Blitz getroffen hatte, aber er bezwang sich äußerlich und blieb wie angebannt sitzen.

Wie durch Zauber war in sein gereiztes Gehirn der Gedanke gefahren, daß sich dort drüben auf der Insel in seinem ehemaligen Schloß noch ganze Kisten mit Briefschaften des Diplomaten, dieses verkrüppelten Schleichers, befinden müßten, alle noch aus jener Zeit, da Lossau bei ihm auf dem Eiland Quartier genommen hatte. Zwar war das Schloß in der Zwischenzeit in den Besitz eines Gläubigers übergegangen. Aber von diesem wieder war es in den letzten Tagen an den Kapitän, wieder an einen Holstein, verkauft worden. Welch Glück in allem Unglück!

Wenn die Kisten sich vorfänden und das gesuchte Testament ans Licht gezogen werden könnte!

Welche ungeahnten Vorteile sich daraus ziehen ließen, das schwebte dem alten Baron vorläufig nur unbestimmt vor; zum mindesten mußte sein Sohn dann Deckung für das dem Herrn

enge Beziehungen bestanden. **Ganze Dörfer** Albaniens seien **von Rumänen** bewohnt. Sie seien die ersten gewesen, die in Albanien mit lateinischen Lettern gedruckte Bücher eingeführt hätten. Er glaube, daß das an **Albanien versuchte Werk Europas würdig** sei und daß es, wenn es gelinge, der europäischen Zivilisation Ehre machen werde.

„Ich sagte," so fuhr der König fort, „meinem Neffen, als sein Name zum ersten Male für den Thron Albaniens genannt wurde, diese **Aufgabe**, wenn Du Dich ihr widmen willst, ist **groß und schön**; es gibt keine schönere für einen Fürsten. Ich hoffe, daß **Europa ihm nicht die Mittel verweigern** wird, das Unternehmen zu einem guten Ende zu führen. Ich war über den ihm überall bereiteten Empfang glücklich und ich glaube, er verdient die **Unterstützung Europas**, denn er wird im **Namen Europas handeln.**"

Weiter erklärte der **König**: „Ja, man muß den **Frieden** aufrecht erhalten. Ein neuer Krieg wäre schrecklich und muß ihn sich Europa um jeden Preis ersparen. Heutzutage sind es **nicht mehr die Souveräne**, welche Kriege machen, die **Völker sinds**, die manchmal Strömungen hervorrufen, gegen welche die Souveräne machtlos sind. Ich war **Zeuge der unglücklichen Anstrengungen**, die der **König der Bulgaren** unternahm, um vor dem **zweiten Kriege** den Ausbruch von Feindseligkeiten zu verhindern. Ich hatte in **Rumänien bisweilen ungeduldige Leidenschaften** zu beschwichtigen, um heftige Strömungen einzudämmen, Während des ersten Balkankrieges mangelte es nicht an Versuchen, die mir sagten: **mobilisieren wir** auf jeden Fall. Ich antwortete unabänderlich: **nein.** Wir werden nur dann mobilisieren, wenn wir nichts anders können und wenn sich der Krieg als notwendig erweist. Wir hätten **mehr an Gebiet gewinnen** können, aber wir hätten an **Achtung in Europa verloren.** Ich glaube, sagen zu können, daß wir maßvoll und großmütig gewesen sind, denn wir sind beständig zu Gunsten der Besiegten eingeschritten. Es hing nicht von mir ab, daß **Bulgarien Adrianopel nicht erhielt**, das es mit Waffengewalt genommen hatte. Es hing nicht von mir ab, daß ihm **nicht Kawalla** zuerkannt wurde, aber uns verdankt Bulgarien **Portho Lagos, Xanthi**, die dortige Tabakgegend und wichtigen **Zugang zum Aegäischen Meer.** Niemand bewundert die slawische Rasse mehr als ich, niemand erkennt williger den unbezähmbaren Mut an, der für sie kennzeichnend ist. Als im Jahre 1913 General **Fitschew** im Namen des bulgarischen Generalstabs hierher kam, um zu unterhandeln, sagte ich ihm: Ich bin Soldat und bewundere, was Ihre Soldaten geleistet haben. Ich bin auch Politiker und kann nicht bewundern, was Ihre Politiker getan haben. Ja, **wenn Bulgarien die Stimme der Vernunft** gehört, so hätte es **die schmerzlichen Stunden nicht gekannt**; dann hätte es den **aufrichtigen Freund** nicht verloren, den es an mir hatte."

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 25. März 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Rektor Franz **Zieger** in Hockenheim das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 30. März 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Exprorektor der Universität Heidelberg Geheimen Hofrat Professor Dr. Rudolf **Gottlieb** das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. April 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Jakob **Hoffmann** an der Volksschule in Schwaibach das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Mannheimer Versicherungsgesellschaft, Richard **Post** in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Roten Adlerordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hotelbesitzer Adolf **Hoffmann** in Paris die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußisch Kronenordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 30. März 1914 gnädigst geruht, dem Privatdozenten Dr. Hermann **Wätjen** an der Universität Heidelberg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 21. März 1914 gnädigst geruht, den Oberbausekretär Johann **Bender** in Villingen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 4. April 1914 die Revisionsassistenten Friedrich **Holderer** und Karl **Schneble** zu Revisoren ernannt.

Mit Entschließung des Großh. Verwaltungshofs vom 16. März 1914 wurde Verwaltungssekretär Hermann **Hilpert** beim polizeilichen Arbeitshaus Kislau an die Großh. Erziehungsanstalt Flehingen und Verwaltungssekretär Fritz **Leicht** daselbst zum polizeilichen Arbeitshaus Kislau versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 27. Dezember 1913 den Bausekretär Fridolin **Herrmann** in Freiburg zur Zentralverwaltung nach Karlsruhe versetzt.

Badische Chronik.

× **Karlsruhe**, 11. April. Aufgrund der in der Zeit vom 25. März bis 4. April 1914 abgehaltenen **Handelslehrereprüfung** sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden: **Bege**, Robert, von Karlsruhe, **Bensinger**, Julius, von Bodersweier, **Glatt**, Karl, von Offenburg, **Grupp**, Karl, von Klein-Eislingen, **Haibel**, Franz, von Bruchsal, **Hund**, Fritz, von Achern, **Kaufmann**, Artur, von Sandhausen, **Keller**, Oskar, von Todtnau, **Meier**, Wilhelm, von Freiburg, **Ruf**, Bruno, von Ettlingen, **Umhauer**, Artur, von Karlsruhe.

Karlsruhe, 11. April. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 15 enthält u. a. eine landesherrliche Verordnung über die **Gebühren der Gesundheitsbeamten für amtliche Verrichtungen.** Der Absatz 23 des § 7 dieser Verordnung erhält folgende Fassung: Für die Untersuchung in den Fällen des § 36 der Verordnung des Ministeriums des Innern über den Vollzug des **Viehseuchengesetzes** wird anstelle der tatsächlich erwachsenen Kosten (Aufwandsentschädigung, Reisekosten und Geschäftsgebühren) von den beteiligten Viehhändlern ein Betrag erhoben, welcher unter Zugrundelegung der in B 2 des Verzeichnisses angegebenen Sätze, jedoch ohne die daselbst festgesetzte Höchstgrenze, nach der Zahl der an einem Tag vorgenommenen Untersuchungen berechnet und auf die beteiligten Tierbesitzer verhältnismäßig umgelegt wird. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

+ **Knielingen** b. Karlsruhe, 11. April. Bei Grabarbeiten wurden 4 **menschliche Schädel** nebst anderen menschlichen Knochenresten gefunden. Man vermutet, daß die Knochenreste aus der Zeit der Franzosenkriege herrühren, in denen Knielingen durch Melac abgebrannt wurde.

Δ **Pforzheim**, 11. April. In der letzten Stadtratssitzung teilte **Oberbürgermeister Dr. Habermehl** mit, daß die **Großh. Regierung** auf die Uebermittelung des **ablehnenden Bürgerausschußbeschlusses** in der Frage der **Errichtung eines Landgerichts** erwidert habe, sie sehe die Angelegenheit damit als **erledigt** an.

× **Mannheim**, 11. April. Die **Einwohnerzahl** Mannheims betrug nach den „Statistischen Monatsberichten" der Stadt Mannheim Ende Februar 224 846.

⚒ **Ladenburg**, 11. April. Am Dienstag fand unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Fritsch und in Anwesenheit des Obermeisters der Bäckerinnung Mannheim, Herrn Schneider, die Wahl der **Vorstände** für die neu gegründete **Bäcker-Zwangsinnung Mannheim-Land**, Sitz Ladenburg, statt. Am Anschluß an die Versammlung fand im Gasthaus zum „Ochsen" ein **Festessen** statt.

⊻ **Ladenburg**, 11. April. Hier wurde in der Dienstagnacht im Gasthaus zum „Schiff" **eingebrochen.** Der oder die Täter kamen durch ein Fenster in die Wirtschaft, nahmen dort den Warenautomaten in den Saal, öffneten denselben mittels Nachschlüssels und entnahmen den Betrag von etwa 30 Mark. Neben dem Apparat lag ein großes Metzgermesser, das wahrscheinlich zu einer eventuellen Verteidigung bereit gehalten wurde. Außerdem wurden noch fünf Pfund Butter samt Schüssel, sowie eine große Leberwurst und etwa 50 Zigarren gestohlen. Die Wirtschaftskasse war auch erbrochen, enthielt aber kein Geld; der Dieb nahm einige Postwertzeichen, eine Brieftasche und den Militärpaß des Wirtes mit. Den Paß fand man zerrissen im Hofe. — In derselben Nacht wurde auch bei Herrn Fabrikant K. Benz **eingebrochen.** Dort kam man vom Garten in die Küche und nahm ein Paar Schuhe mit. Auch ein Wagen des Karusselbesitzers Leeser war erbrochen. Verschiedene in demselben befindliche Teile der Orgel wurden stark beschädigt. Es sollen Anhaltspunkte vorhanden sein, die zur Ergreifung des Diebes führen können.

Schriesheim (A. Mannheim), 11. April. In der Nacht vom Dienstag wurden hier in dem einem Mannheimer Herrn gehörigen Garten etwa **zehn Hühner gestohlen.** Den Tätern ist man auf der Spur. — Der hiesige **Kriegerverein** begeht im Mai d. J. das Fest des **vierzigjährigen** Bestehens.

♂ **Heidelberg**, 11. April. Wie kürzlich schon gemeldet wurde, wird hier die **Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Speyer** von den Verkehrsvereinen Heidelberg und Speyer eifrig propagiert. Die beiden Vereine haben jetzt einen **Aufruf zur Gründung eines Vereins** zur Förderung des badisch-bayerischen Verkehrs durch Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Speyer erlassen. In dem Aufruf heißt es u. a.: „Bei unseren Bestrebungen gilt es weit mehr als die Herbeiführung besserer lokaler Zugverbindungen zwischen den Städten Heidelberg und Speyer, es gilt, die wertvollen Hinterländer des badischen Kraichgaues, Neckartals und Odenwalds mit der Mittel- und Südpfalz (durch die Verbesserung einer unzulänglichen Verkehrsverbindung) in engere wirtschaftliche Fühlung zu bringen, es gilt, bedeutsame Verkehrsmöglichkeiten durch direkte Verbindung der Städte Metz-Saarbrücken mit den großen nordbayerischen Städten Würzburg und Nürnberg ins Leben zu rufen. Die hervorragende strategische Bedeutung einer derartigen neuen Verbindung zwischen Ost und West (Würzburg-Landau-Metz) springt sofort in die Augen. Ein weiteres wertvolles Rüstungslied würde hierdurch der nationalen Verteidigung geboren." Die Gründungsversammlung für den Verein ist auf **Freitag, 17. April**, in Heidelberg anberaumt.

bi. **Heidelberg**, 11. April. (Priv.) Gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr geriet in der Nähe der „Kümmelspalterei" ein 65jähriger verheirateter Dienstmann namens Wolf mit seinem **Fahrrrad unter die elektrische Straßenbahn** und wurde eine Strecke weit geschleift. Durch den **Unfall** zog er sich **schwere Verletzungen** an Kopf und Beinen zu, an denen er bereits nach wenigen Minuten **starb.** Das **Fahrrad** wurde **total zertrümmert.** Wem die Schuld beizumessen ist, bedarf noch der Aufklärung.

bi. **Heidelberg**, 11. April. (Priv.) Gestern früh wollte in der hiesigen Heilig-Geistkirche während des Gottesdienstes ein **Geisteskranker** sich ausziehen. Der Kranke wurde von dem anwesenden Schutzmann an seinem Vorhaben gehindert und ins Krankenhaus zurückgebracht.

(!) **Weinheim**, 11. April. Seit nahezu 14 Tagen ist die etwa 60jährige Ehefrau eines hiesigen Mühlenarbeiters **verschwunden.** Bis jetzt hat man nicht die geringsten Anhaltspunkte über den Verbleib der Frau.

△ **Baden-Baden**, 11. April. Eine gute Frequenz hatte gestern die **Bergbahn**; viele Ausflügler nahmen die Gelegenheit des schönen Wetters wahr, um den Nachmittag auf dem Gipfel des Merkurius zu verbringen. Der Fremdenverkehr war während des ganzen Tages ein ziemlich reger.

):(**Gengenbach**, 11. April. Auf dem hiesigen Güterbahnhof **verunglückte** der Bremser Müller aus Hausach und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß der **Tod** des Verunglückten eintrat.

+ **Emmendingen**, 11. April. Das 5jährige Söhnchen des Heizers Reinbold fiel in den Gewerbekanal und **ertrank.**

≡ **Freiburg** i. B., 11. April. Die vom Bürgerausschuß genehmigte **Stelle eines juristischen Hilfsarbeiters** für den Oberbürgermeister ist jetzt ausgeschrieben. Der neue Beamte führt den Titel „Stadtrechtsrat" mit einem Anfangsgehalt von 3200 Mark; für später ist die etatmäßige Anstellung in Gehaltsklasse I in Aussicht genommen.

)(**Villingen**, 11. April. Die **Kreisversammlung** genehmigte den ihr vorgelegten Voranschlag. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 323 610 Mk., denen Einnahmen in Höhe von 177 920 Mk. gegenüberstehen, sodaß 145 690 Mk. durch **Umlagen** aufzubringen sind. Bei einem umlagepflichtigen Steuerkapital von 417 550 630 Mk. bleibt demnach der bisherige Steuersatz von 35 Pfg. pro Tausend bestehen.

:: **Bonndorf**, 11. April. Bei der **Bürgermeisterwahl** wurde Bürgermeister Kaiser mit 231 von 246 Stimmen wiedergewählt.

:!: **Worndorf** (A. Meßkirch), 11. April. Der erst letzter Tage aufgerichtete **Neubau** des Landwirts Gg. Specker **stürzte** infolge eines starken Wirbelsturmes **vollständig zusammen.** Etwa 8 Leute saßen im unteren Stock beim Mittagessen; 2 Kinder wurden von dem Gebälk zugedeckt, krochen aber fast unverletzt hervor. Die Zimmerleute hatten schon etwas früher Mittagspause gemacht.

⧉ **Konstanz**, 11. April. Die Strafkammer verurteilte den Bäckerlehrling Frz. S. Roth von Mariazell, welcher das Uhlsche Haus in Brand gesteckt hatte, zu **1 Jahr Gefängnis.**

Badische Jungliberale und der Beschluß der Zentralvorstandssitzung.

× **Karlsruhe**, 11. April. Der am 29. März in der Berliner Sitzung des **Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei** gefaßte Beschluß, Schritte einzuleiten zur Auflösung des altnationalliberalen und des jungliberalen Reichsverbandes, ist aus begreiflichen Gründen Gegenstand eingehender Erörterung in den jungliberalen Vereinen unseres Landes. Der **Karlsruher** und der **Bruchsaler** Verein haben sich bereits in der vergangenen Woche damit befaßt. Am Dienstag treten die jungliberalen Vereine in **Mannheim** und **Konstanz** zusammen.

Der Ausschuß des **Jungliberalen Vereins Mannheim** hat folgende Entschließung gebracht:

„Der Ausschuß des Jungliberalen Vereins Mannheim hält den Beschluß des Zentralvorstandes vom 29. März in seinem Ziele mit

---

Pilz abgeschwindelte Geld hergeben und nebenbei noch einige kleine Sümmchen extra mitfließen lassen.

„Uebrigens auf das Geld kommt es mir natürlich gar nicht an," murmelte der Alte pathetisch und steckte sichtlich gerührt die Hand in die Brusttasche, „ich tue es als Vater. Er ist doch mein Sohn, wenn auch ein undankbarer, aber doch immer mein Sohn."

„Die Frau Baronin läßt zum Frühstück bitten," ertönte hinter ihm eine wohllautende Stimme.

Der Baron wandte sich um und erkannte Herta, welche seiner Gattin heute wieder bei allerlei häuslichen Geschäften zur Hand ging.

Augenblicks verflogen alle seine Pläne, und er fuhr sich kokett durch das wellige Haar.

„Gleich, gleich, mein liebes Kind," lispelte er süß und schob sich schäkernd an ihre Seite. „Hm, Sie haben heute ein so allerliebstes Kleidchen an, Herta."

Einen Augenblick sah ihm das Mädchen erstaunt in das gelbe Gesicht, dann aber brach sie in ein lustiges Gelächter aus.

„Daß der Herr Baron sich aber auch für alles interessieren!"

Der Alte schmatzte mit der Zunge und drängte sich mit dem Rücken gegen die Tür, daß diese fest ins Schloß gedrückt wurde.

„Ich interessiere mich für alles Schöne," wollte er leidenschaftlich hervorbringen, aber er krächzte es heiser und mißtönend, „und besonders für Sie, kleine Herta, Sie sind ja auch — —"

Wieder traf ihn derselbe verwunderte Blick und hemmte den schönen Strom seiner Rede.

Wortlos blieb er stehen und starrte das Mädchen mit verschwommenen Augen an.

„Warum liegt hier so viel Papier umher?" fragte Herta beklommen und begann sich nach den einzelnen Blättern zu bücken. „Ich möchte sie wenigstens wieder auf den Schreibtisch legen."

Gewandt sammelte sie die einzelnen Briefe, und der Baron stand hinter ihr und verfolgte gierig jede ihrer Bewegungen. Eben richtete sie sich wieder auf, da legte der Alte zitternd seine Hand auf ihre Schulter und zog hastig das Armband aus der Tasche.

„Wie gefällt's Ihnen?" flüsterte er scheu und verwirrt.

Von Herta wich plötzlich alle Verlegenheit.

„Ach," rief sie entzückt, „ist das reizend; wie wird sich die Baronin freuen." Und dann streifte sie es ohne Zögern auf den Arm und bog ihn bewundernd hin und her. „Weiß die Baronin schon davon?"

Die Hand des vor ihr Stehenden krampfte sich auf ihrer Schulter zusammen, während seine Lippen zu lächeln versuchten.

„Nicht die Baronin — für dich, mein schönes Kind!" flüsterte er in scheuer, aufrasender Gier und hob auch die andere Hand empor, als wollte er sie umfangen, „ich schenke es dir, weil ich dich — —"

Mit einem Sprung wich Herta zurück. Ihr wurde plötzlich eiskalt und wieder warm, aber ihr Blick heftete sich ungläubig und voll Unschuld auf den Mann, der ihr mit seltsamem Grinsen zu folgen suchte, und fast bittend rief sie:

„Nicht wahr, Herr Baron, das war doch alles bloß Scherz?"

Aber der Baron antwortete ihr nicht, denn die Tür hatte sich plötzlich geöffnet, und Marie wurde sichtbar.

Diese warf einen einzigen schmerzlichen Blick auf den herumliegenden Hausrat und sagte dann ruhig:

„Ich komme Euch abzuholen, weil meine kleine Botin sich diesmal verplaudert hat."

Sie winkte und schritt dann den Beiden voran.

„Pst," flüsterte der Baron verstohlen, „das Armband gehört natürlich meiner Frau, und alles war Scherz."

Ohne Aufmerksamkeit würgte er sein Frühstück herunter, gönnte Marie die gewöhnlichen höflichen Phrasen und empfahl sich bald.

Eine halbe Stunde später saß er bereits auf dem Postdampfer und fuhr in Wind und Regen nach der Insel. Als er das grüne Eiland betrat, brach die Sonne aus dem grauen Gewölk hervor, das grüne Strandgebüsch richtete sich wieder kräftig empor, spielend schüttelte der Wind die Tropfen von den nassen Blättern, und der über das Land schweifende Sonnenschein enthüllte in der Ferne die im leuchtenden Lichte blendend weißen Häuser der kleinen Residenz.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ **Baden-Baden**, 11. April. Der **Baden-Badener Chorverein** brachte gestern zum zweitenmale **Verdis Requiem** im großen Saale des Konversationshauses zur Aufführung; wieder war der Besuch ein außerordentlich zahlreicher. Die Solisten, wie der Chor und das Orchester boten ohne Ausnahme vorzügliche Leistungen und dank ihrem harmonischen Zusammenwirken gestaltete sich die Gesamtaufführung zu einer vorzüglichen. Das Publikum spendete allen Mitwirkenden lebhaften Applaus.

= **Berlin**, 10. April. (Tel.) Die **Bühnengenossenschaft** verlieh der Kammersängerin **Lilli Lehmann** in Anbetracht ihrer verdienstvollen Anteilnahme auch an den modernsten Bestrebungen der Organisation die **Ehrenmitgliedschaft.**

Humoristisches.

Nobel. Bankierstochter: „Meinen Mann habe ich kennen gelernt unter Palmen!" — Herr: „Ja, waren Sie in Afrika?" — Bankierstochter: „Is nix nötig, wo mer das haben alles zu Haus!"

* **Ein gutes Gewissen.** Erster Stromer: „Da kommt 'n Schutzmann; wollen wir hier in die Seitengasse verschwinden?" — Zweiter Stromer: „Ick nich! Ick hab 'n gutes Gewissen, ick bin erst heute aus 'm Gefängnis entlassen worden!"

Rücksicht auf die notwendige Geschlossenheit der Partei für erörternswert.

Er bedauert aber, daß der Beschluß gefaßt wurde, ohne die beteiligten Organisationen vorher gehört zu haben.

Der Ausschuß erkennt das Bestreben der Antragsteller, mit dem Beschlusse der Partei zu nützen, an, bezweifelt aber, ob der gewünschte Erfolg auf diesem Wege erreicht werden kann. Insbesondere fehlt noch die Garantie dafür, daß der Altnationalliberale Reichsverband sich auch tatsächlich auflösen würde.

Der Ausschuß betont, daß der Altnationalliberale Reichsverband mit dem Jungliberalen Reichsverband keineswegs gleichgestellt werden kann. Er befürchtet, daß bei Durchführung des Beschlusses des Zentralvorstandes die für unsere Partei notwendige und anerkannte Jugendbewegung geschwächt und in ihrer Werbekraft geschädigt wird

Der Zentralvorstandsbeschluß hat auch in den Reihen unserer Mitglieder, besonders durch die Art seines Zustandekommens, Beunruhigung hervorgerufen. Demgegenüber können wir erklären, daß nach einer Feststellung des Vorsitzenden des Landesverbandes der Jungliberalen Vereine Badens eine etwaige Auflösung des Reichsverbandes ohne Einfluß auf das Fortbestehen der badischen Organisationen sein würde.

Nach einem Vortrag des ersten Vorsitzenden Oberpostassistenten Schlegel faßte der **Jungliberale Verein Konstanz** einstimmig folgende Entschließungen:

„Der jungliberale Verein Konstanz bedauert lebhaft den Beschluß des Zentralvorstandes vom 29. März, den er nicht für geeignet hält, den Frieden in der Partei zu sichern. Die Durchführung des Antrages bedeutet eine schwere Schädigung der jungliberalen Bewegung und auch der Gesamtpartei. Wir geben einmütig der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß der jungliberale Reichsverband erhalten bleibt und fordern dessen Leitung zur energischen Durchführung des aufgedrungenen Abwehrkampfes auf. An die liberalen Mitglieder der nationalliberalen Partei Badens richten wir die dringende Bitte, ihren Einfluß im Sinne der Erhaltung des jungliberalen Reichsverbandes einsetzen zu wollen.

Der Vorstand des **Weinheimer Jungliberalen Vereins** hat in einer am Mittwoch abend abgehaltenen Sitzung zu dem Beschluß des Zentralvorstandes Stellung genommen. Der Vorstand hat sich in dieser Frage der Erklärung des Landesverbandes angeschlossen, die der Vorsitzende, Kammerstenograph **Frey**, zu diesem Beschlusse abgegeben hat.

* * *

= **Köln**, 10. April. Der **Verein der Nationalliberalen Jugend** hat eine **Entschließung** angenommen, in der erklärt wird, daß der **Vorstand** das **Ansinnen**, den **Reichsverband** der **nationalliberalen Jugend aufzulösen**, entschieden **abgelehnt** hat.

Zu Wittums 70. Geburtstag.

= **Pforzheim**, 11. April. Der **70. Geburtstag** brachte Herrn Reichstagsabgeordneten **Albert Wittum** am Donnerstag morgen außerordentlich viele Beweise der Verehrung und Mitfreude. Mehrere hundert Glückwunschbriefe und Telegramme und zahlreiche Geschenke liefen ein. Auch der **Großherzog** sandte ein längeres Glückwunschtelegramm, ebenso die Minister Dr. **Freiherr von Dusch** und Dr. **Freiherr von Bodman**, sowie Ministerialdirektor Staatsrat Dr. **Hübsch**. Im Laufe des Vormittags kamen verschiedene Abordnungen; die **Nationalliberale Landespartei** überbrachte dem Reichstagsabgeordneten die Glückwünsche unter Ueberreichung eines Blumenarrangements durch eine Deputation, bestehend aus dem Präsidenten der 2. Kammer, Stadtschulrat **Rohrhurst**-Heidelberg, Fabrikant **Göhring**-Freiburg und Oberrechnungsrat **Gauggel**-Karlsruhe. Sprecher der Deputation war Rohrhurst-Heidelberg. (Der Chef der Partei, Geh. Hofrat Rebmann, war durch Krankheit verhindert, an der Ueberbringung der Glückwünsche der Partei persönlich teilzunehmen.)

Zur Kehler Bürgermeisterwahl.

⊙ **Kehl**, 11. April. Gegen die **Kandidatur** des Herrn Finanzamtmanns Dr. **Weiß** als **Bürgermeister** von Kehl machen sich, wie die „Kehler Zeitung" meldet, neuerdings **scharfe Gegenströmungen** geltend. Sie richten sich weniger gegen die Person des Herrn Dr. Weiß, als gegen das **Verhalten der Kommission**, der man zum Vorwurf macht, daß sie dem Bürgerausschuß nicht zwei oder drei Kandidaten zur Auswahl vorgestellt habe, sondern daß sie der Gemeinde ihren einzigen Kandidaten gleichsam aufzwingen wolle. Auch soll ein Kandidat, der sich nicht gemeldet, sondern an den man sich von hier aus gewendet hatte, Grund zur Klage haben über die Behandlung, die er von der Kommission erfahren habe. Durch alle diese Dinge scheint die Wahl des Herrn Dr. Weiß gefährdet zu sein.

Schweres Bootsunglück auf dem Rhein.

= **Mannheim**, 11. April. (Priv.-Tel.) Ein **Achterboot des Mannheimer Ruderklubs**, der gestern vormittag **eine Vergnügungsfahrt** von Mannheim nach Schwanhof bei Heidelberg unternehmen wollte, **kenterte** um ½9 Uhr wegen des starken Wellenganges kurz nach der Abfahrt unterhalb der Rheinbrücke. Während sich die Mannschaft retten konnte, ist der das Steuer führende 25 Jahre alte Kaufmann Wilh. **Egner ertrunken.** Egner war der älteste Sohn der Familie und Hauptstütze seiner Mutter, die Witwe ist. Man nimmt an, daß er von einem Herzschlag getroffen wurde. Seine Leiche konnte noch nicht geländet werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. April.

⊙ **Der Karfreitag** verlief bei ziemlich günstiger Witterung, dem Ernst des Tages entsprechend, ruhig. Die Gotteshäuser beider christlichen Konfessionen waren durchweg von Gläubigen überfüllt; in der Schloßkirche wohnten der **Großherzog**, die **Großherzogin** und **Großherzogin Luise** dem Gottesdienste an. Die aufziehenden Wachen und Posten erschienen im Helmbusch, ebenso das den Gottesdienst besuchende Militär. Hoftheater, Variétés, Kinos und ähnliche Vergnügungslokale sind bekanntlich in der zweiten Hälfte der Karwoche geschlossen; umso lebhafter gestaltete sich der Ausflugs- und Straßenverkehr. In den Wiesenniederungen herrschte morgens früh dichter Nebel, der aber bald verschwand. Die Temperatur blieb auch untertags frisch, so daß die Eisenbahnwagen wieder geheizt werden mußten. — Heute kursieren von hier aus neben den verstärkten Kurszügen nicht weniger als 18 **Sonderzüge** nach allen Himmelsrichtungen. Auch für morgen und übermorgen sind eine ganze Reihe Sonderzüge vorgesehen.

Δ **Die Eröffnung der Straßenbahnstrecke Durlach—Karlsburg bis zum Turmberg.** Am gestrigen Charfreitag wurde ein weiterer Teil unseres elektrischen Straßenbahnnetzes dem öffentlichen Verkehr übergeben. Es ist die neuerbaute Strecke **Durlach—Karlsburg** bis an den **Fuß des Turmbergs.** Die neue Strecke biegt beim Wasserwerk von der Hauptstraße in die Ettlinger Straße ein und läuft eingleisig in ziemlicher Steigung durch die Schillerstraße, an deren Ende (am Fuße des Turmbergs) 5 Minuten Halt gemacht wird. Alsdann geht die Bahn auf die Grötzinger Straße über, von dort auf die Weingartener Straße und mündet bei der „Blume", woselbst eine Haltestelle errichtet ist, in das alte Gleis beim Wasserwerk ein. Somit bildet die neue Linie eine förmliche **Rundbahn**, indem sie das ganze Viertel westlich des Turmbergs umfährt. Das in der Geschichte Durlachs recht wichtige Ereignis der Betriebseröffnung ging in einer Weise vor sich, wie es einfacher und pomploser wohl nicht gedacht werden konnte. Der erste Wagen (Nr. 90), der vom Karlsruher Schlachthof um 5.38 Uhr Sonn- und Feiertags nach Durlach weggeht, langte etwa 5.50 Uhr am neuen Haltepunkt in der Schillerstraße an. Er brachte außer dem Personal **nicht einen einzigen Fahrgast.** Auch sonst zeigte das Durlacher Publikum in der Frühe wenig Interesse an der neuen Verkehrseinrichtung trotz der Tageshelle ließ sich fast kein Mensch blicken, um Zeuge des Einzugs der Elektrischen zu sein. Später freilich hob sich das Interesse und die Frequenz auf der neuen Linie, besonders am Nachmittag nach dem Turmberg, war eine recht lebhafte. Es liefen Durchgangswagen vom Rheinhafen und vom Karlsruher Personenbahnhof direkt bis zur Endstation und umgekehrt.

ha. **Bahnpostwagen mit Mittelgang.** Eine neue Art von Bahnpostwagen hat die Reichs-Postverwaltung zunächst versuchsweise eingeführt. Die Wagen haben vor allem einen eisernen Wagenkasten und die Eigentümlichkeit, daß ein Mittelgang vorgesehen ist, der vom Zugführer benutzt werden kann. Wie alle Wagen für D-Züge sind diese neuen Bahnpostwagen 17 Meter lang. Sie sind auch mit Balgen- und Uebergangsvorrichtung versehen. Im soeben abgeschlossenen Rechnungsjahr 1913/14 waren zunächst 5 derartige Wagen vorgesehen. Einschließlich aller im letzten Rechnungsjahr angeschafften Fahrzeuge verfügt die Reichspost jetzt über 2032 Bahnpost- und 258 Postbeiwagen. Die letzteren werden als Postpackwagen benutzt. Von diesen 2290 Fahrzeugen im ganzen haben 442 eine Länge von 8½ Metern, 1230 eine solche von 8½ bis 10 Metern, 453 eine von 12 Metern und 165 eine von 17 Metern. Während in den D-Zügen Wagen von 17 Metern Länge geführt werden, werden für die übrigen schnellfahrenden Züge mindestens 12 Meter lange Bahnpostwagen benutzt. Sie ruhen sämtlich auf Drehgestellen und sind sonst mit den neuesten Einrichtungen versehen. Nur unter den Bahnpostwagen für Personen- und Eilgüterzüge mit einer Länge von 8½ bis 10 Metern befinden sich einige wenige, deren Bauart veraltet ist. Bei allen Wagengattungen ist elektrische Beleuchtung die Regel. Zahlreiche Fahrzeuge werden entweder ausschließlich oder unterwegs durch Dampf erwärmt. Beim Arbeiten vor oder nach Beendigung der Fahrt werden die Wagen mit Oefen geheizt.

In unserem Schaufenster sind zurzeit folgende neue Bilder ausgehängt: Fischertypen aus Neufundland; Fahrradrennen mit geschlossener Karosserie in Berlin; das Asyl für Aussätzige in Hawai; vom internationalen Fußballwettkampf Wien-Berlin.

Die Handelsschule der Stadt Karlsruhe eröffnet mit Beginn des neuen Schuljahres (Ostern ds. Js.) **Abendfachkurse.** Diese sind in erster Linie für nicht mehr handelsschulpflichtige Damen und Herren aus dem Kaufmannsstande bestimmt; es werden jedoch auch Angehörige anderer Berufskreise zugelassen. Den Teilnehmern soll Gelegenheit geboten werden, gegen mäßiges Entgelt sich gründliche Kenntnisse in den Unterrichtsfächern der Handelsschule zu erwerben. (Siehe Anzeige.)

Stat.A. **Beschäftigungsgrad im Monat März 1914 nach den Nachweisungen der Krankenkassen.** Am 1. April 1914 hatten 21 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 46 500 **versicherungspflichtigen hier beschäftigten Mitgliedern** (darunter 16 013 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. März ds. Js. 1133 männliche und 73 weibliche mehr und gegenüber dem 1. Januar ds. Js. 1476 männliche und 111 weibliche mehr. — Der für 1. April festgestellte Beschäftigungsgrad ist der **höchste,** der bisher an der Hand von Krankenkassenziffern beobachtet wurde.

⊙ **Kirchlich-liberale Vereinigung.** Am Mittwoch, 15. April, findet hier eine **Vertrauensmänner-Versammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung Badens** statt, die sich mit der Vorbereitung der Landesversammlung und mit den für die Generalsynode in Aussicht genommenen Anträgen beschäftigen wird.

♂ **Ein Flieger über Karlsruhe.** Heute früh 10 Minuten vor 9 Uhr kreuzte ein Flieger (Doppeldecker) in prächtiger Fahrt in der Richtung von Süden nach Norden unsere Stadt. Das Flugzeug, das sich in einer Höhe von ca. 150—200 Meter hielt, hob sich sehr schön von dem klaren blauen Himmel ab. Es trug auf beiden Seiten die Aufschrift „Pfalz". Ueber der Weststadt wurde eine **Briefpost** abgeworfen. Ueber den Namen des Fliegers, sowie den Abflugs- und Bestimmungsort des Flugzeuges war bis Redaktionsschluß nichts zu erfahren.

♪ **Sonn- und Feiertag-Vormittags-Konzerte im Stadtgarten.** Die Stadtgarten-Kommission hat beschlossen, auch dieses Jahr, soweit es die Witterung zuläßt, an jedem Vormittag der Sonn- und gesetzlichen Feiertage in der Zeit von ½12—½1 Uhr **Freikonzerte im Stadtgarten** abzuhalten. Das **erste Konzert** findet, günstige Witterung vorausgesetzt, am **Oster-Montag** statt. Die **Feuerwehrkapelle** unter der Leitung des Herrn Ober-Musikmeisters a. D. **Liese** wird dabei folgende Stücke zum Vortrag bringen: „Die Ehre Gottes" von Beethoven, Fest-Ouverture von Baumann, Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillart, „Auf Badens Schwarzwaldhöhen", Lied von Liese, „Eine Konzert-Reise", Potpourri von Thiele, „Durch Kampf zum Sieg", Marsch von Blon.

fb **Osterkonzerte im Stadtgarten.** An beiden Osterfeiertagen findet im **Stadtgarten** bei günstiger Witterung nachmittags 3½ Uhr je ein **Festkonzert statt.** Die Programme sind für beide Tage mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden. Im Falle ungünstiger Witterung finden die Konzerte in der Festhalle statt. Herr Diederich, der neue Violinsolist der Grenadierkapelle, wird an beiden Tagen, falls die Konzerte im Saale stattfinden, je ein Violinesolo vortragen. Am 1. Feiertag zwei Sätze a. d. Violinkonzert E-moll von Mendelssohn und am 2. Feiertag „Der Sohn der Haide", Idylle von Keler-Bela. Im übrigen verweisen wir auf die Annonce in der heutigen Nummer.

fb **Parademusik.** Am Ostermontag bei Ablösung der Schloßwache (12.20 Uhr) spielt die Leib-Gren. Kapelle folgende Stücke: 1. Ere-Marsch von Thiele, 2. Ouvertüre zu: „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai, 3. Frühlingslied von Gounod und 4. Frühlingsliedermarsch (Neu!) von Bernhagen.

⊙ **Oster-Konzert auf dem Turmberg Durlach.** Das Trompeterkorps des **Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14** gibt am morgigen Ostersonntag auf dem Turmberg Durlach unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters Granzau ein Konzert. Das Programm enthält Opern- und Operettensätze. (Siehe Anzeige.)

⊙ **Im Kolosseum** finden am **Oster-Sonntag** und **-Montag** jeweils zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt. Der letzte Tag des gegenwärtigen Programms ist Mittwoch, 15. April. Am Donnerstag, 16. April, beginnt das sensationelle **Schluß-Varieté-Programm** der Saison 1913/14.

= **Das Metropoltheater,** Schillerstraße 22, **ist** in den Besitz des Residenztheaters übergegangen. Der Spielplan für die Osterfeiertage **enthält einige Perlen der Kinokunst.** Wir sehen u. a. den berühmten Aviatiker Pégoud, die Original-Komiker Max Linder und Moritz Prince, sowie einige lehrreiche Naturaufnahmen.

§ **Mit schweren Schußverletzungen** im Kopfe wurden am Donnerstag, nachmittags 6¾ Uhr in bewußtlosem Zustande der ledige Taglöhner **Albert Höll** und das ledige Dienstmädchen **Anna Dannenmaier**, beide von **Daxlanden**, im Forchheimer Walde in der Nähe der Durmersheimer Straße aufgefunden. Sie wurden mit dem Krankenauto ins städtische Krankenhaus verbracht, wo die **Dannenmaier** bald nach ihrer Einlieferung **verstarb.** Höll schwebt in Lebensgefahr. Beide wurden von ihren Angehörigen bezw. Arbeitgebern seit 7. d. Mts. vermißt.

§ **Wirtshausschlägerei:** In einer Wirtschaft der Hardtstraße schlug am Gründonnerstag abends 11 Uhr ein Taglöhner einem Monteur mit einem Bierglas auf den Kopf und verletzte ihn so erheblich, daß er nach Anlegung eines Notverbandes ins städtische **Krankenhaus** verbracht werden mußte.

§ **Bei einer Rauferei lebensgefährlich verletzt.** Durch einen Schuß in den Unterleib wurde gestern früh 4.45 Uhr vor einem Café in der Waldhornstraße hier ein lediger Maschinenformer aus Rüppurr während eines Streites, der sich von dem Café auf die Straße fortpflanzte, **lebensgefährlich verletzt.** Die an dem Streit beteiligten Personen, nämlich ein Schlosser, ein Steinhauer, ein Reisender und zwei Taglöhner von hier, sind festgenommen.

§ **Verhaftet** wurde ein Taglöhner aus Weingarten wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Zum Gedächtnis Jos. Victor von Scheffels.

= **Karlsruhe**, 11. April. Wie seitens des Karlsruher „Liederkranz" und der Hebelfreunde hierselbst alljährlich am Denkmal des einzigartigen alemannischen Volksdichters Johann Peter Hebel zu dessen Ehren eine Gedächtnisfeier veranstaltet wird, so hat, wie wir schon vor einiger Zeit kurz mitteilen konnten, der hiesige **Männergesangverein „Concordia"** den schönen Gedanken aufgegriffen, das Andenken des lebensfrohen und gemütvollen Dichters **Josef Victor v. Scheffel**, des unvergeßlichen Sohnes unserer Stadt, durch eine **jährliche Feier** an seinem **Denkmal** auf dem Scheffelplatz zu begehen. Nachdem ein tragisches Geschick im letzten Jahre Scheffels Nachkommenschaft im Mannesstamm hat aussterben lassen, hat die pietätvolle Verehrung des Dichters gerade jetzt den rechten Augenblick für gekommen gesehen, seinen Namen durch eine solche aus der Mitte des Volkes selbst hervorgegangene Veranstaltung, die an jedem ersten Sonntagmorgen des Maimonds stattfinden soll, im Herzen aller lebendig zu erhalten. Gesangsvorträge der „Concordia", für welche Scheffel'sche Lieder ausgewählt wurden und die Würdigung des Poeten in einer festlichen Ansprache, werden das jedesmalige Programm dieser Dichterfeier bilden. Bei der auf Sonntag, den 3. Mai, angesetzten ersten Feier am Denkmal wird Chefredakteur Albert **Herzog** die Gedenkrede halten.

Gleichsam zur Einführung in diese Scheffel-Jahrfeier veranstaltet der **Männergesangverein „Concordia"** am **Samstag, den 25. April,** im großen Saale der Festhalle einen öffentlichen **Scheffel-Lieder-Abend.** Unter Leitung seines Chormeisters Heinrich **Lechner** wird der längst als ausgezeichnet bekannte Männerchor hierbei ausschließlich Vertonungen Scheffel'scher Dichtungen bekannter Komponisten **zum Vortrag bringen,** die durch ihren Schwung und ihre Gemütstiefe zu uns sprechen. Dazu kommen solistische Vorträge von Scheffelliedern nud Duetten durch das vortreffliche Künstlerpaar Herrn Hofopernsänger **Fritz Mechler** und Frau Konzertsängerin Paula **Mechler.** Außerdem wird Herr Hofschauspieler **Felix Baumbach**, dessen Vortragskunst sich schon oft bewährte, durch Rezitationen Scheffel'scher Dichtungen das Publikum weiter in das Reich der Muse Scheffels einführen. So verheißt der Abend, dessen Reinertrag den Ferienkolonien für arme, kränkliche Kinder zugedacht ist, allen Besuchern einen großen, ungewöhnlichen Genuß.

Nach dem Konzert findet im kleinen Saal der Festhalle ein **Bankett** statt, bei welchem der greise Hegausänger Richard **Stocker**, der zum alten Freundeskreise Scheffels zählte, Scheffellieder zur Laute singen und wohl noch manch anderer Vortrag sich dem zugesellen wird. Wir glauben bei der Eigenart der ganzen Veranstaltung heute schon das Karlsruher Publikum auf dieselbe hinweisen zu sollen.

Der Dr. med. dent.

BNC. **Karlsruhe**, 11. April. Ueber die Frage der **Verleihung des Titels Dr. med. dent.** an die studierten Zahnärzte werden bekanntlich demnächst Verhandlungen zwischen der preußischen Regierung und den übrigen Bundesstaaten eingeleitet werden, da behufs etwaiger Einführung des Titels vor allem ein Einvernehmen mit den übrigen deutschen Unterrichtsverwaltungen hergestellt werden muß. Was die Stellungnahme der einzelnen Bundesregierungen anbetrifft, so dürfte auf ein **Entgegenkommen der bayerischen Regierung** entsprechend ihrem bisherigen Standpunkt, wohl zu rechnen sein. Was **Sachsen** anbetrifft, so hat sich der sächsische Kultusminister, wie bekannt geworden ist, persönlich **wohlwollend im Sinne der Zahnärzte** geäußert. Dagegen steht die **Universität Leipzig** der Angelegenheit **ablehnend** gegenüber. Von der **württembergischen** Regierung ist anzunehmen, daß sie gleichfalls eine **wohlwollende Haltung** einnimmt, und dasselbe gilt von der Regierung in den **Reichslanden.**

Die **badische Regierung** hat dagegen einen **ablehnenden Standpunkt** vertreten, der bisher nicht aufgegeben ist. Es ist jedenfalls anzunehmen, daß die Angelegenheit im Herbst zur Entscheidung gebracht wird, und es ist Hoffnung vorhanden, daß die Erfüllung der Wünsche, die an sich erhebliche Schwierigkeiten bereitet, möglich sein wird. Mit der gleichen Frage wird sich die „Fédération dentaire internationale" in **Brüssel** sowie der Internationale zahnärztliche Kongreß beschäftigen, der vom 3. bis 8. August in **London** unter dem Protektorat des Königs von England tagen wird. Mittlerweile ist in der **Schweiz** die Verleihung des zahnärztlichen Doktortitels **zugelassen** worden. Nach den Wünschen der Zahnärzte soll die Verleihung des Titels auf Grund einer Dissertation und eines Examens erfolgen. Als notwendig wird vor allem die Hinzufügung eines 8. Studiensemesters zu den bestehenden 7 bezeichnet.

Aus den Nachbarländern.

≡ **Speyer**, 11. April. (Priv.) Wie die „Pfälzer Ztg." mitteilt, **verunglückte** gestern vormittag 11 Uhr auf dem **Rhein** ein 18 Jahre alter Schreiner, der mit seinem Kameraden eine Nachenpartie machte. Als die beiden in die Nähe der Ziegelei kamen und sich an einem Rheinschiff festhalten wollten, kippte der Kahn um, wobei einer der Insassen **ertrank.**

= **Neupfotz** (Pfalz), 11. April. (Priv.) Gestern wurde in der Nähe unseres Ortes die **Leiche** einer gutgekleideten Frau aufgefunden. Sie trug einen in **Karlsruhe** auf den Namen **Babette Völker** ausgestellten Krankenschein bei sich.

Von der Luftschiffahrt.

= **Berlin**, 11. April. Der deutsche Flieger Bernhard **Mischewski** ist gestern vor dem Warschauer Appellationsgericht zu einer **Gefängnisstrafe von drei Monaten** ohne Anrechnung der Untersuchungshaft **verurteilt** worden. Das Gericht beschloß die **Haftentlassung** des Fliegers **gegen eine Kaution** von **3000 Rubel.** Die deutschen Flugzeugwerke haben diese Summe heute bereits beim Auswärtigen Amt hinterlegt, das den Betrag zu überweisen hat. Mischewski wird aller Wahrscheinlichkeit nach nächste Woche nach Deutschland zurückkehren. Er war angeklagt erstens wegen Ueberschreitung der russischen Grenze,

zweitens wegen Passierens einer Festungszone. Der Flieger erklärte, daß er sich im Nebel verirrt und geglaubt habe, immer noch über deutschem Boden zu sein. Es wurde laut „Köln. Ztg." festgestellt, daß er weder einen photographischen Apparat noch überhaupt ein Stück Papier an Bord hatte, sodaß er auch nicht wegen versuchter Spionage, sondern wegen der oben angeführten Vergehen bestraft worden ist.

= **Gotha**, 11. April. (Tel.) Der gestern um 6 Uhr 12 Min. früh in Johannisthal aufgestiegene und um 6 Uhr 26 Min. abends auf dem Flugplatz der Gothaer Waggonfabrik gelandete Oberleutnant **Suren** überflog Hannover, Osnabrück, Porta Westfalica, Hannoversch-Münden und Eisenach. Er kreuzte über Gotha drei Stunden und blieb **im ganzen 12 Stunden und 14 Minuten in der Luft.** Er hat damit die **bisher beste Leistung um 12 Minuten übertroffen.** Im Wesertal kam der Flieger mehrfach in Regen- und Hagelböen, die ihn zwangen, nur nach dem Kompaß zu fliegen.

= **Erlangen**, 10. April. (Tel.) In der Nähe des Bahnhofs **Bruck** ging gestern nachmittag der **Freiballon „Lanz"** aus Mannheim, besetzt mit zwei Herren, nieder. Die **Gondel** streifte bereits die **Bäume**, doch gelang im letzten Augenblick die glatte **Landung.**

= **Petersburg**, 10. April. (Tel.) Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist die **Untersuchung über den Fall Berliner beendet.** Gegen die drei deutschen Luftschiffer wird vor dem Appellationsgericht in Kasan verhandelt werden und zwar **gegen Berliner wegen Spionage** und gegen alle drei wegen **Ueberfliegens verbotenen Geländes.** Die Angelegenheit wird so beschleunigt werden, daß die Gerichtsverhandlung gleich **nach den russischen Ostern** stattfindet.

Stöfflers Flug nach Monaco.

= **Berlin**, 10. April. Wie ein Telegramm aus Mülhausen meldet, ist **Ernst Stöffler** gestern vormittag gegen 9 Uhr in Mülhausen **aufgestiegen**, um zunächst **nach Gotha** zu fliegen, von wo er heute früh nach Monaco aufbrechen wird. Stöfflers Aviatik-Doppeldecker besitzt eine Spannweite von 13 Meter, eine Länge von 7 Meter und eine tragende Oberfläche von 45 Quadratmeter, ausgenommen die Steuerflächen. Das Gewicht des Apparats beträgt 600 Kilogramm, die Schnelligkeit 130 Kilometer in der Stunde. Der Antrieb erfolgt durch einen 150pferdigen Benzmotor. Für den Ueberlandflug ist der Apparat mit einem kräftigen Fahrgestell und zwei Laufrädern versehen, in Marseille wird er mit einem Zentralschwimmersystem ausgestattet, das federnd mit dem Chassis verbunden ist. Die Umänderung der Landmaschine in ein Seeflugzeug dauert von acht Monteuren ausgeführt, 25 bis 30 Minuten. Da Stöffler ohne Fluggast fliegt, nimmt er 530 Kilogramm Benzin mit.

Schweres Fliegerunglück bei Dresden.

= **Dresden**, 11. April. (Tel.) Als der Flieger **Reichelt** gestern nachmittag ½6 Uhr auf einem **Eindecker** mit einer **Dame** aufgestiegen war, **explodierte** nach einer Schleifenfahrt über dem Flugplatz Kaditz plötzlich **der Motor.** Der **Apparat stürzte brennend zur Erde.** Die **Dame war sofort tot**, während **Reichelt schwer verletzt** unter dem zertrümmerten Apparat hervorgezogen wurde.

Eine spätere Meldung besagt hierzu noch: Der Flieger **Reichelt ist kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben.** Der Unfall seiner Aerotaube wird auf die **Beschädigung** und den **Bruch eines Flügels** zurückgeführt. Die tödlich verunglückte **Dame** soll eine **Schwägerin** von **Reichelt** sein.

Ein italienisches Luftschiff explodiert.

= **Rom**, 10. April. (Tel.) Nach einer Meldung der „Tribuna" aus Mailand ist das **lenkbare Luftschiff „Citta di Milano"** durch eine **Explosion völlig zerstört** worden. Das Luftschiff mußte infolge eines Defektes bei **Cantu** landen. Eine große Menschenmenge strömte hinzu; plötzlich erfolgte mit lautem Knall eine **Explosion.** Das **Schiff verbrannte vollständig.** Wie es heißt, sollen **viele Personen verwundet** worden sein, jedoch alle **nur leicht.**

„Citta di Milano" ist von dem Ingenieur **Forlanini erbaut** und seinerzeit aus dem Ergebnis einer allgemeinen Sammlung dem Heere zur Verfügung gestellt worden.

Ueber das **Unglück** wird weiter berichtet: Das **Luftschiff**, das vormittags in **Mailand** aufgestiegen war, befand sich nach etwa einstündiger Fahrt in der Nähe von **Cantu**, als ein **Motorschaden** eine Notlandung erforderlich machte. Die **Besatzung stieg aus** und hielt das Luftschiff fest, ein **Windstoß** aber riß es los. Es trieb etwa 150 Meter weit und geriet dann in **Aeste** von **Maulbeerbäumen**, welche die **Hülle zerrissen.** Das ausströmende **Gas entzündete sich** und verursachte eine **Explosion**, die das **Luftschiff zerstörte.** Etwa **50 Personen**, die sich in der Nähe befanden, wurden **leicht verletzt; drei Personen** liegen **schwer verletzt** im Krankenhaus in Cantu.

Vermischtes.

= **Paris**, 11. April. (Tel.) In **St. Maxent** bei Amiens wurde der **Pfarrer Delachy** abends gegen 9 Uhr, als er die Kirche verließ, von einem **maskierten** und mit **Frauenkleidern** angetanenen Angreifer **überfallen** und durch **Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt.** Dem Einbrecher gelang es zu entkommen.

Suffragetten-Vandalismus.

= **London**, 10. April. (Tel.) Gestern nachmittag gegen 4 Uhr, als das **British Museum** bereits geschlossen war, war es einer Suffragette **gelungen**, sich in einem Nebensaal unbemerkt zu **verbergen.** Sie hatte bereits einen **Glasbehälter zerschlagen** und war gerade im Begriff, das in diesem befindliche **wertvolle chinesische Porzellan** zu **zertrümmern**, als auf das Klirren hin die **Wärter** herbeieilten und die **Suffragette**, die sich wie eine Wahnsinnige gebärdete, **festzunehmen.** Sie wurde sofort der Polizei übergeben, die jedoch ihre Identität noch nicht feststellen konnte. Man nimmt an, daß es sich um die Suffragette **Mary Stewart** handelt.

Soweit bisher feststeht, hat sie **elf Glaskasten** und **einen Teil** der **seltenen, kostbaren Schaustücke** darin **zertrümmert.** Der Schaden soll sehr groß sein. Unter den vernichteten Gegenständen sollen sich eine **Porzellantasse von höchstem Wert** und mehrere sehr seltene und kaum ersetzbare Stücke befinden. Die Person ist ungefähr 30 Jahre alt und verweigert jede Auskunft über sich.

Der asiatische Saal des Britischen Museums enthält in der Hauptsache **wertvolles Porzellan und Tonwaren aus** Japan, China, Siam und Borneo. Man sieht dort u. a. eine große Sammlung von chinesischem Porzellan, das für Europa im 17. Jahrhundert angefertigt wurde. Ferner sind Bronzen, Schnitzereien in Elfenbein, Terrakotten, alte Schriftstücke auf Holz und Leder, besonders aus Japan und China, aufgestellt.

Unglücksfälle.

= **Breslau**, 10. April. (Tel.) Die **Zuckerfabrik** in **Rosenthal** (Breslau) ist heute nacht **niedergebrannt.** Das 1845 erbaute Maschinenhauptgebäude, das etwa 150 Meter lang und 25 Meter tief ist, und aus dem Erdgeschoß und drei oberen Stockwerken besteht, ist **völlig ausgebrannt.** Die Decken, Wände und Giebel sind größtenteils eingestürzt. Maschinen, Materialien und fertiger Zucker sind in den Grund gesunken. Die Breslauer Feuerwehr arbeitete von 12 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens. Das Feuer war **mittags noch nicht gelöscht.**

t. **München**, 11. April. (Tel.) Gestern mittag wollte der 34jährige **Student** der Medizin, **Bendiks**, in der Leopoldstraße von einem **Straßenbahnwagen abspringen.** Er geriet dabei **unter** die Räder des Anhängewagens und wurde auf der Stelle **getötet.**

= **Brüssel**, 11. April. (Tel.) Der bekannte **Senator und Rechtsanwalt Sam Wiener** ist nachts den bei einem **Autounfall erlittenen Verletzungen erlegen.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Paris**, 11. April. In **Reims** wurden **zwei deutsche Fabrikarbeiter verhaftet**, die versucht haben sollen, einen **Dragoner**, mit dem sie gezecht hatten, zur **Desertation** zu verleiten.

= **Paris**, 11. April. Das **Schwurgericht von Algier verurteilte** gestern den Oberstabsarzt **Battut**, der seine **Gattin** und deren **Geliebten tötete**, zu **10 Jahren Gefängnis.**

T. **Petersburg**, 11. April (Privattel.) Das **Programm der Reise** des französischen Präsidenten **Poincaré nach Petersburg** wird **jetzt bekannt** gegeben. Der Präsident wird an Bord des Panzerkreuzers **„Condé"** in Kronstadt ankommen und am selben Tage an der **Hoftafel** beim Zaren in Peterhof teilnehmen. Am zweiten Tage wird Poincaré der russischen **Truppenparade in Krasnoje Sselo** beiwohnen. Am dritten Tage wird er in Petersburg die **französische Kolonie empfangen** und das Diner beim französischen Botschafter einnehmen. Am vierten Tage reist der Präsident dann nach **Kronstadt** zurück, wo er an Bord des französischen Panzerkreuzers ein **Abschiedsdiner** gibt. Auf der Rückreise ist ein **zweitägiger Aufenthalt in Kopenhagen** vorgesehen.

= **Tokio**, 11. April. Der **Tod der Kaiserin Witwe** ist **offiziell bekannt** gemacht und ein **Trauerjahr angeordnet** worden.

= **Tokio**, 10. April. Die **Krönungsfeierlichkeiten** sind auf **1916 verschoben** worden.

Die Kaisertage auf Korfu.

= **Achilleion**, 10. April. Der **Kaiser**, die **Kaiserin** und die **Königin der Hellenen** wohnten heute vormittag dem **Gottesdienst** in der Schloßkapelle bei, welchen Militäroberpfarrer **Goens** abhielt. Die Königin der Hellenen nahm an der Mittagstafel teil.

Zur Südamerika-Reise des Prinzenpaares Heinrich.

= **Montevideo** (Uruquay), 10. April. **Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen** sind heute hier **eingetroffen.** Der Sekretär des Präsidenten der Republik, der deutsche Gesandte und der Einführer des diplomatischen Korps, sowie die deutsche Kolonie waren zur Begrüßung an der Landungsstelle erschienen.

= **Montevideo**, 11. April. **Prinz Heinrich von Preußen und der Präsident der Republik** tauschten **Besuche.** Der Prinz besichtigte darauf die Stadt. An einem zu Ehren des Prinzen von dem Präsidenten der Republik veranstalteten **Bankett** nahmen der deutsche Gesandte, die Präsidenten des Senats und der Abgeordnetenkammer, die Mitglieder des diplomatischen Korps und die Spitzen der Gesellschaft teil.

Zur Lage in Mexiko.

= **Washington**, 10. April. Depeschen des Kontre-Admirals **Fletscher** melden, daß die **Kämpfe bei Tampico fortdauern.** Kontre-Admiral **Mayo** teilte Fletscher mit, daß die mexikanischen Kanonenboote **Veracruz** und **Zaragoza bombardieren.** — Nach einer Blättermeldung besteht die **Hauptbeute** des Insurgentengenerals **Villa** in **Baumwolle** im Werte von **15 Millionen Dollars**, wovon für eine Million über die Unionstaaten nach Europa ausgeführt wird.

= **Veracruz**, 10. April. Kontreadmiral **Majo** meldet, daß die **Kämpfe bei Tamvico** gestern andauerten, aber der **Angriff** der **Aufständischen** durch das Feuer der Kanonenboote **zurückgeschlagen** wurde. Der **deutsche Kreuzer „Dresden"** ist **stromaufwärts** gefahren, um **Flüchtige aufzunehmen.**

Zur Operation des Königs von Schweden.

= **Stockholm**, 10. April. Wie schon mitgeteilt, ist die **Magenoperation an König Gustav glücklich** vollzogen worden. Der heute **vormittag** über das Befinden des Königs ausgegebene **Krankheitsbericht** lautet: „Der König hat nachts im ganzen **drei Stunden geschlafen.** Die **Schmerzen**, die den Schlaf unterbrachen, deuten **nicht** auf eine **Störung** des **Genesungsverlaufes.** Temperatur 38, Puls 66—68, keine Erbrechungen. Der **König** genoß ohne Unannehmlichkeit während der Nacht nicht unbedeutende Mengen Wasser und Tee."

Nach dem heute **nachmittag** ausgegebenen **Krankheitsbericht** hatte der **König** heute **weniger Schmerzen** als in der vergangenen **Nacht.** Der König schlief mit **Unterbrechungen** 3 Stunden und genoß Wasser, Tee und Hafersuppe in den **wünschenswerten Mengen. Es folgte kein Erbrechen.** Die Temperatur ist 38, der Puls 64. Das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend.

Die Ereignisse in Marokko.

= **Paris**, 10. April. Aus **Rabat** wird am 7. April gemeldet: **Drei Militärflieger**, Leutnant **van Baero** sowie die Unteroffiziere **Peretti** und **Faure**, die gerade von einem Fluge aus Casablanca zurückkehrten, erhielten vom Generalstab die Erlaubnis, einen **Aufklärungsflug** nach der Gegend zu unternehmen, wo die **Leichen** des Hauptmanns **Herve** und des Korporals **Roulans** gefunden wurden.

= **Rabat**, 11. April. Das **Flugzeug** des Hauptmanns **Herve** ist in der **Obhut franzosenfreundlicher Eingeborenen** aufgefunden worden.

Die Tage auf dem Balkan.

= **Belgrad**, 11. April. Im Laufe der nächsten Woche legt Ministerpräsident **Paschitsch** in der **Skupschtina** den Standpunkt der Regierung zu der Forderung der Opposition dar, eine **große National-Skupschtina** zwecks **Revision der Verfassung** einzuberufen. In parlamentarischen Kreisen erwartet man, daß die Regierung dem Verlangen der oppositionellen Parteien entgegenkommt, so daß eine Revision der Verfassung noch im Laufe des Jahres vorgenommen werden dürfte.

Aus dem Fürstentum Albanien.

= **Durazzo**, 10. April. Der **Präfekt von Koritza**, der die albanischen Truppen befehligt, hat die Regierung um **Verstärkung** infolge der Nachricht, daß die aufständischen **Epiroten** in der Nähe sich zu einem **neuen Angriffe auf Koritza** sammeln. Nach einem Gerücht trugen einige gefangen genommene **Aufständische** unter ihrer Nationaltracht **griechische Uniformen.** Die Namen der **griechischen Offiziere**, die die Aufständischen führen, sind **bekannt.**

= **Durazzo**, 10. April. Aus dem **Süden** treffen **beruhigendere Nachrichten** ein. Es heißt, daß die **Gendarmerie** ihre Stellungen **behauptete**; auch sei es ihr gelungen, **verschiedene Bandenangriffe zurückzuweisen.** Allerdings erhielten die **Banden** ununterbrochen **neue Verstärkungen.**

Die Triple-Entente über die epirotische und die Insel-Frage.

= **Wien**, 9. März. Gestern nachmittag erschienen der **englische** und der **russische Botschafter** sowie der französische Geschäftsträger im Ministerium des Aeußern und überreichten einzeln dem **Grafen Berchtold** den **identischen Gegenentwurf Rußlands, Frankreichs und Englands** für die **Antwort** der Großmächte auf die **griechische Note.**

Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung" aus **London** von besonderer Seite meldet, hat der **Gegenentwurf** der **Triple-Entente** folgenden Inhalt:

Die sechs Großmächte sollen in Athen erklären, daß sie ihren **Einfluß** auf die **albanische Regierung** dahin geltend machen werden, daß den **Epiroten** sprachliche und religiöse **Rechte** gewährt werden. Der **Wunsch** der Epiroten nach einer ziffernmäßigen **Beteiligung** an der **albanischen Gendarmerie** soll als **berechtigt** anerkannt werden. Es soll ferner in **Athen** mitgeteilt werden, die Mächte **würden** die von Griechenland gewünschte **Grenzregulierung** im Süden **von Argyrokastro** wohlwollend erwägen. Bezüglich der **Inseln** sollen die Großmächte in Athen die Sicherstellung der **mohammedanischen Minoritäten** auf den an Griechenland fallenden Inseln, und in **Konstantinopel** die gleiche Sicherstellung für die **griechischen Minoritäten auf Imbros, Tenedos und Castelorizo** verlangen, welche Inseln bekanntlich **der Türkei** von den Mächten zugewiesen worden sind.

= **Rom**, 9. April. Der **Entwurf** der Mächte der **Triple-Entente**, der die Antwort auf die griechische Note darstellt, wurde heute nachmittag nacheinander von den **Botschaftern Frankreichs, Englands und Rußlands** dem Minister des Aeußern, **Marquis di San Giuliano, überreicht.**

Die Rebellion in Bitlis.

= **Konstantinopel**, 10. April. Nachrichten zufolge, die auf der Pforte eingelaufen sind, sind die **Kurden**, die **Bitlis angegriffen** haben, auf die Ortschaft **Simek**, östlich von Bitlis und westlich vom **Wansee**, abgezogen. Türkische Truppen aus Wan unter dem Oberst **Ibrahim** und Truppen, die aus Musch unter General **Ihsan Pascha** gekommen waren, begannen gestern vormittag gemeinsam unter dem Oberbefehl des Generals **Ihsan Pascha** die **Operationen gegen die Rebellen**, um die **Rädelsführer gefangen** zu nehmen. Da das Gelände für die militärischen Operationen günstig ist, erwartet man **die baldige Niederlage** und **Unterwerfung** der Rebellen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 11. April 3,75 m (8. April 3,69 m)
Schusterinsel, 11. April morgens 6 Uhr 2,90 m (9. April 3,38)
Kehl, 11. April morgens 6 Uhr 3,81 m (9. April 4,02 m)
Maxau, 11. April morgens 6 Uhr 5,91 m (9. April 5,80 m)
Mannheim, 11. April morgens 6 Uhr 5,71 m (9. April 5,34 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Samstag, den 11. April
Baiernverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Biertisch im Landsknecht.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Biertisch im Moninger.
Salamander, 1. K. R.-Kl. 9 Uhr Klubabend im Klubhaus, Rheinh.
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Brillant-Ringe
Brillant-Schmuck
In schönster Auswahl
• erstklassige Ware •
•• Billigste Preise ••

Kaffee Hag, coffeinfreier Bohnenkaffee, zeichnet sich durch seine Unschädlichkeit aus und besitzt außerdem die Vorzüge des coffeinhaltigen Kaffees.

(Zeitschrift für soziale Gesundheitspflege 1908, Nr. 3).

Fort mit dem lästigen Fett

Ihr überflüssiges Fett wird verschwinden, wenn Sie das innere Uebel beseitigt haben; machen Sie sich also keine Sorgen. Die Neigung, fettige Massen anzusetzen, ist eine Krankheit und kann äußerlich nicht erfolgreich behandelt werden. Versuchen Sie nicht, das fettartige Gewebe nach innen zu treiben, denn hierin liegt eben die Gefahr. Die inneren Organe müssen von ihrem überflüssigen sie bedeckenden Fett befreit werden, und sobald dies geschehen ist, beginnt natürlich die Gesundheit sich zu bessern. Die bequemste und zu gleicher Zeit wirksamste Methode, die eine fette Person befolgen kann, ist, sich einige „Boranium Beeren" vom Apotheker zu verschaffen und nach jeder Mahlzeit eine davon zu verzehren. Sie sind ganz klein, angenehm von Geschmack, und man braucht sich keinerlei Zwang in Bezug auf Diät aufzulegen, solange eines dieser kleinen Konfekte unmittelbar nach jeder Mahlzeit zu sich genommen wird. Durch Ihre Wirkung wird keinerlei Unbequemlichkeit verursacht. Ausgenommen, daß man sich wohl fühlt und ein allgemeines Besserbefinden bemerkt, würden Sie garnicht wahrnehmen, daß Sie allmählich Ihre normalen Proportionen in ganz natürlicher und harmloser Weise wieder erlangen. 95

Cognac
Deutscher Cognac aus französischen Weinen
LANDAUER & MACHOLL
HEILBRONN
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.
1878

Kommunikanten-Uhren

der Uhrenfabriken

Alliance Horlogère Biel & Genf

zuverlässig und pünktlich gehend.

Für diese Uhren wird von allen Vertretern in allen Städten gemeinsam garantiert. ::

Alleinvertreter für Karlsruhe: 6220

B. Kamphues, Kaiserstr. 207.

Möbel

in denkbar grösster Auswahl

Braut-Ausstattungen

extra billig. 6398

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbelhaus Maier Weinheimer

Kronenstrasse 32.

Bitte meine 4 Stockwerke zu besichtigen.

Atelier für feine Herren-Schneiderei

J. Kovar Friedrichsplatz 8

Großes Stofflager in sämtlich. Neuheiten

Spezialität 1511.10.8

Frack- und Smoking-Anzüge.

Mäßige Preise.

Unübertrefflicher Sitz

Beste Qualitäten

Mäßige Preise

zeichnen meine

Leibchen, Büstenhalter Leibbinden 2c. aus.

Größte Auswahl.

Reformhaus Neubert

Karlsruhe, Kaiserstr. 122

Für die Feiertage

Geflügel!

in nur bekannt feinster, frischer Mastware freibleibend: 6493

Brathahnen	von Mk.	1.30	bis Mk.	1.80
Poulets	„ „	1.80	„ „	2.20
Poularden	„ „	2.20	„ „	3.50
Kapaunen	„ „	3.20	„ „	4.50
Enten	„ „	3.50	„ „	4.50

Prompter Versand nach auswärts.

Waldstr. 61 (Ludwigspl.) **W. Kloster** Telephon 1837.

Mineralwasser-Apparate

den neuesten polizeilichen Vorschriften entsprechend, und

sämtliche Bedarfs-Artikel

für die Mineralwasserfabrikation. 4180

Reparaturen und Veränderungen

werden prompt und gut ausgeführt.

Dittmar & Blum

Karlstraße 60 Karlsruhe i. B. Telephon 80.

:: Selten günstige :: Einkaufs-Gelegenheit

für Ostern

bieten meine soeben eingetroffenen Sendungen

Waschblusen

in weiss, schwarz und farbig

von einfachster bis zur elegantesten Ausführung.

Jede Bluse wird ohne Aufschlag bis Grösse 54 geliefert.
Jede Bluse darf anprobiert werden. 6476
Jede Bluse, auch die billigste Preislage, ist tadellos verarbeitet.
Jede Bluse wird auf Wunsch kostenlos abgeändert.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Schulranzen
Schulmappen
Schultaschen
bekannt solid u. billig.

Kofferhaus

51 Kronenstr. 51 Geschw. Lämmle.

6221 Telephon 1451. 6.3

Pianino, sehr gut erhalten, wird mit 5jähriger Garantie billig **abgegeben.** B22934.3.3

Heinrich Müller,
Pianolager u. Reparat.-Werkstätte, Wilhelmstraße 4a.
Teilzahlung gestattet.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 12. April 1914.
42. Vorstellung außer Abonnement

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

In 3 Akten von Richard Wagner.
Musik. Leitung: Fritz Cortolezis.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen — W. von Schwind
Ritter und Sänger:
Tannhäuser — *)
Wolfram v. Eschinbach — v. Gorkom.
Walter von der Vogelweide — Hans Siewert.
Biterolf — Franz Roha.
Heinrich der Schreiber — H. Bussart
Reinmar v. Zweter — Fr. Mechler.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen — Beat. Lauer-Kottlar.
Venus — Maria Lorentz-Höllischer.
Ein junger Hirt — Gisella Terces.
Eine Grazie — Lina Gräßer.
„ „ — Nanny Zwanziger.
„ „ — Elsa Ruf.

Vier Edelknaben. Thüringische Ritter. Grafen u. Edelleute. Edelfrauen. Aeltere u. jüngere Pilger. Jünglinge. Nymphen. Amoretten. Bacchantinnen. Faune. Thüringen. Wartburg.

Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

*) Tannhäuser: Karl Schroth vom Stadttheater zu Leipzig, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr.
Abendkasse von 1/2 6 Uhr an.
Hohe Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Für die Instandsetzung der

Frühjahrsgarderobe

empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. **Ed. Printz A.-G.**
Telephon Nr. 63. 13955
Filialen in allen Stadtteilen.

H. Maurer

Großh. Hoflieferant

Karlsruher Piano- u. Harmonium-Lager

empfiehlt 6450

Flügel und Pianinos

von **Steinway & Sons, Berdux, Schiedmayer, A. Förster, Ritter, Seiler,**
Marke H. Maurer von Mk. 500 an.
Phonola, Welte-Mignon.

Die Magazine **Kaiserstr. 176** und **Friedrichsplatz 5** (Stammhaus) enthalten eine an Reichhaltigkeit unübertroffene Auswahl.

Hoher Rabatt, Teilzahl. o. Aufschl.

Damen erh. Aufn., mütterl. Pflege bei deutscher Hebamme. Diskr. Ausk. B22675
E. Obermayer,
Rue Montet 173, **Nancy** (Frankreich).

Garderobe

auf

Teilzahlung

wie: **Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion,**
bei kleiner An- und Abzahlung an solvente Personen.

Beamte eventl. ohne Anzahlung **Kein Kassieren durch Boten.**

Gefl. Anfragen unt. G. F. Nr. 6443 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Altertümer sucht zu kaufen.
H. Lämmle, Markgrafenstr 22/23

Zähringerstraße Nr. 62. **Jakob Sitzler, Karlsruhe** Telephon 1356
1420
Spedition und Lagerung von Möbel

empfiehlt sich im Transport von **Umzügen** per Roll- und Möbelwagen

per Achse und per Bahn ohne Umladung

Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

An gutem, bürgerlichem Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. B22817
Amalienstraße 20 II.

---

60 Lt. Abendmilch

können vom 15. April an franko Karlsruhe oder Mühlburg geliefert werden. Von wem, zu erfragen unter Nr. 2383a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Die **Vogel-, Käfig- u. Zierfisch-**Handlung von **L. Jäger** befindet sich **Amalienstr. 22** (Eig. Kanarienzüchterei). 4492

Tapeten!

Naturell-Tapeten b. 10 ₰ an
Gold-Tapeten b. 20 ₰ an
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 11. 266J.20.9
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Männergesangverein Karlsruhe. E.V.

Wir laden hiermit unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen zu dem am **Ostermontag,** den 13. ds. Mts., **nachmittags,** bei jeder Witterung stattfindenden

Oster-Ausflug

nach Rüppurr, Bahnhof-Hotel, mit anschließenden **Gesangsvorträgen, Tanzunterhaltung** und **Osterbescherung** an die Kinder unserer **Mitglieder** freundlichst ein und verweisen im übrigen auf das gesandte Rundschreiben.

Einführungsrecht gestattet. **Anfang der Feier 4 Uhr.**

Um zahlreiche Beteiligung bittet 6499

Der Vorstand.

gegr. 1879. **Erster Karlsruher Ruderklub** (e. V.)

Klubhaus am Rheinhafen (Haltestelle der Strassenbahn).

Samstag, den 11. April

Klub-Abend.

Donnerstag und Samstag:

Uebungs-Abende.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 22. April 1914, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses: Schwanenstr. 6, 2. Stock,

die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 17000 bis mit Nr. 19265 gegen gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 5306.2.1

Karlsruhe, den 11. April 1914.

Städtische Pfandleihkasse.

Bekanntmachung.

Vom **nächsten Dienstag,** den **14. April** an, beginnen die **Geschäftsstunden** an unseren Schaltern für das

Baugewerbe und für das Metall- u. Holzgewerbe

bis auf weiteres schon **vormittags 7 Uhr.** Die übrigen Schalter werden wie bisher erst um 8 Uhr geöffnet. 6470

Städt. Arbeitsamt

Zähringerstraße 100, Eingang Ecke Lamm- und Zähringerstraße. Fernsprecher 629.

Fohlenweide Rastatt.

Die Sommerweide auf der vom Verbande mittelbadischer Pferde-Zuchtgenossenschaften betriebene Fohlenweide Rastatt wird am

Freitag, den 15. Mai 1914

eröffnet werden.

Der Verband hat auch in diesem Jahre wieder große Aufwendungen (Düngen ꝛc.) auf die Weide gehabt.

Bedingungen, Anmelde-Formulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung in Rastatt zu haben. 2386a

Die Verwaltung.

D. Streib.

Stadtgarten.

Am 1. und 2. Osterfeiertag — nachmittags 3½ Uhr —

Zwei grosse Fest-Konzerte

ausgeführt von der 6472

Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. Nr. 109

(Dirigent: Musikmeister **Bernhagen).**

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der

Festhalle um 4 Uhr nachm. statt.

Programm (für die Festhalle)

Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“	Mendelssohn
Waldweben aus „Siegfried“	Wagner
Konzert E-moll für Violine (Herr Diederich)	Mendelssohn
Ouverture zu „Tannhäuser“	Wagner
Große Fantasie aus „Hänsel und Gretel“	Humperdink
Große Fantasie aus „Samson und Dalila“	Saint-Saëns
II. Polonaise brillante E-dur	Liszt
Vorspiel zum III. Akt der Oper „König Manfred“	Reinecke
Ouverture zu „Egmont“	Beethoven
Ouverture zu „Mignon“	Thomas
Tell-Fant für Xylophon-Solo	Krüger.

Eintritt { Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften **20 Pfg.** / Sonstige Personen **60 Pfg.** / Militär und Kinder die Hälfte.

Programm 10 Pfg. — Die Musikabonnements haben Gültigkeit. — Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe, E. V.

Bootshaus Rheinhafen (Südbecken).

Samstag „Eintracht“.

Täglich rudersportl. Fahrten.

Ostersonntag und Ostermontag:

Ein- und zweitägige Ruder-Touren.

Dienstag und Freitag:

Offizielle Ruderabende.

Training jeden abend 6 Uhr.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstücke: Gemarkung Karlsruhe: Lgb. Nr. 2312: 4 a 30 qm Bauplatz an der Essenwein- und Tullastraße. Lgb. Nr. 2313: 3 a 51 qm Bauplatz an der Tullastraße.

Eigentümer: Eheliches Gesamtgut zwischen Maurermeister Heinrich Stix in Aue b. Durlach und Katharina geb. Kappler.

Schätzung: 9400 *M* + 7000 *M*.

Versteigerungstagfahrt: Mittwoch, den 27. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.

Karlsruhe, den 6. April 1914. 6324

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag, 16. April 1914, mittags 1 Uhr

zu **Gimmeldingen** im Saale vom Gasthaus **„Zum Hammel“** versteigert

Karl Stolleis, Weingutsbesitzer

ca. 50000 Liter 1912 und 1913er Weißweine

ca. 35000 Liter 1913er Rotweine

aus den Gemarkungen von Gimmeldingen, Königsbach, Haardt, Ruppertsberg und Mußbach.

Taxen der Weißweine: 580—850, der Rotweine: 480 bis 580 Mk. per 1000 Liter.

Probetag: am Versteigerungstage im Gasthaus „Zum Hammel“.

Proben vom 1. April ab täglich erhältlich

Telephon 633, Amt Neustadt a. d. Hdt. 2109a

Durlach — Turmberg.

Ostersonntag, den 12. April 1914

Großes Militär-Konzert

vom 6496

Trompeterkorps des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“.

Direktion: **Musikmeister K. Granzau.**

Anfang 3 Uhr **Eintritt 20 Pfg.**

Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V.

gegründet 14. VII. 01.

Bootshaus Maxau.

Telephon 2981.

Heute abend 9 Uhr:

Biertisch

im „Moninger“, 2. Stock (Konkordiasaal).

Ostersonntag u. Montag:

Rudertouren lt. Einzeichnungen.

Abends: **Zusammenkunft in Maxau.**

Söllingen.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde versteigert **Dienstag, den 14. d. Mts., nachmittags um 4 Uhr,** einen fetten 2384a

Rindsfarren.

Zusammenkunft im Farrenhof.

Söllingen, den 7. April 1914.

Der Gemeinderat.

Mitteilung.

Ich bin mit dem 1. April ds. Js. aus der Firma **Grund & Oehmichen** als Teilhaber **ausgetreten** und spreche für das mir bei allen meinen Arbeiten entgegengebrachte Wohlwollen meinen besten Dank aus.

Ich habe mich hier als

beratender Ingenieur für elektr. Anlagen

niedergelassen und empfehle mich meinen Kunden und Gönnern, auf meine langjährigen reichen Erfahrungen, sowie **allererste Referenzen** gestützt:

als **Sachverständiger für Projektierung, Ausarbeitung, Begutachtung u. Oberleitung,** sowie **Revision elektrischer Anlagen.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung zusichernd. 6471.2.1

Julius Grund, Civ.-Ingenieur,

Gartenstraße 11.

Sensation! Ein Mahnruf an unsere Jugend. Sensation!

Kaiser-Kino

Kaiserstraße 5 **am Durlachertor.**

Ab Mittwoch, den 8. bis inkl. 17. April 1914.

Erstaufführungsrecht für Karlsruhe.

Die Opfer und Schrecken der Fremdenlegion!

Tragisches Schicksal zweier deutscher Jünglinge in 4 Akten. Nach wahren Tatsachen des bekannten Fremdenlegionärs Charles Bernhard. 6477

Nicht zu verwechseln mit anderen Films ähnlichen Titels.

Außerdem das übrige reichhaltige Programm.

Dieser Film soll zur Aufklärung und Warnung Vieler dienen.

Fußballklub Mühlburg. E. V.

Verein für Rasensport. Eig. Sportplatz and. Honsellstr.

Ostersonntag:

I. Mannschaft in **Biel.**

II. Mannschaft in **Bingen.**

Ostermontag:

I. Mannschaft in **Bern.**

II. Mannschaft in **Sarbrücken.**

A. H.-Mannsch. auf uns. Platz.

Die Spiele der III. und IV. Mannsch. werden heute abend bekanntgegeben.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und tit. Behörden zur gefl. Kenntnis, daß ich unterm Heutigen

Karlstraße 25 ein

Maler- und Anstreicher-Geschäft

Werkstätte für dekorative und Schilder-Malerei, sowie Weißlackierung von Möbeln jeder Art

eröffnet habe.

Durch meine langjährige Praxis — zuletzt bei Herrn A. Fröschle — bin ich in der Lage allen Anforderungen unter Zusicherung solider Arbeit u. mäßiger Preise gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Emil Wolf, Malermeister.

Karlsruhe im April 1914. B23010

„Sonne“ ◆ Ettlingen.

Oster-Sonntag:

Großes Militär-Konzert

von der vollständigen Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen

sowie am Oster-Montag:

Tanz-Musik

bei ff. **Moninger Bier, hell und dunkel,** wozuhöfl. einladet

2420a **Fritz Furrer.**

Bayern-Verein Weiß Blau.

Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden **jeden Samstag** im Lokal Gasthaus zum **„roten Schaf“,** Karlstraße 21, statt.

Der Vorstand.

Landsleute herzlich willkommen.

Israelitische Gemeinde.

11. April	Nachmittagsgottesd.	3³⁰	Uhr
	Abendgottesdienst	7⁵⁰	Uhr.
12. April	Morgengottesdienst	8³⁰	„
	Predigt	9³⁰	„
	Nachmittagsgottesd.	3³⁰	„
	Festes-Ausgang	7⁵⁵	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	7	„
	Abend-Gottesdst.	7	„

Haasenstein & Vogler A.-G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136 | Aelteste Annoncen-Expedition

3.2 **Vertrauenssache!** 2014a

In jed. Hinsicht vertrauenswürdiger Herr, diskret, ged. Militär, guter Korrespond. u. Maschinenschreiber, **sucht Beschäftig. als Privatsekretär** od. dergl., a. tagew. u. ausw. Offert. sof. erb. sub **„Privatsekretär“** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Zu verkaufen od. zu verpachten

Stein- und Bildhauereigeschäft, besteh. seit 1862, mit gut. Kundschaft in größerer Schwarzwaldstadt, nahe der Bahn und Friedhof gelegen. Für 1 od. 2 tüchtige Stein- u. Bildhauer bietet dasselbe eine sichere lohnende Existenz. Das Geschäft ist mit Maschinen eingerichtet u. würde der Platz mit Gleisanschluß auch für größer. Baugeschäft, Kunststeinfabrikation ꝛc. passen. Diese äußerst seltene Gelegenheit bietet sich nur, weil Verkäufer sich zurückziehen möchte. Offert. unter **S. 1128** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2313a.2.2

Heiratsgesuch.

Fräulein, Ende der 30er, Besitzerin eines schönen Bauernhofes auf d. Schwarzwald, kath., wünscht sich mit einem braven, gut katholischen Manne gleichen Alters, der die Landwirtschaft gut versteht, baldigst zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Offerten unt. **H. 611 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.** 2262a

Schweiz!

(Kant. Appenzell). Für 1 od. 2 Damen, auch mit Kindern, findet sich in hübschem Landhaus der Schweiz passende u. billige Aufnahme bei alleinstehender Frau, deren Mann viel auf Reisen ist. 2387a.2.2

Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** unter **Chiffre J. 379.**

Pferdeversteigerung.

Am Mittwoch, den 15. April, vormittags 9 Uhr, wird in der neuen Artillerie-Kaserne an der Moltkestraße ein zum Artilleriedienst nicht mehr geeignetes Dienstpferd öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

I. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 50. 2394a

Pferdeversteigerung.

Am 14. April 1914, 10 Uhr vormittags, wird auf dem Kasernenhofe des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20 ein ausgemustertes Dienstpferd meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 2368a

Pferdeverkauf.

Mittwoch, den 15. April, vormittags 10 Uhr, Verkauf von 4 jüngeren zum Kavallerie-Dienst nicht geeigneten Pferden, darunter 1 Stute mit Fohlen, und 1 älteren überzähligen Pferde, auf dem Hofe der Nikolaus-Kaserne. 2375a

Huf.-Regt. 9, Straßburg.

Zwei Pferde

hellbraun, Stute u. Wallach, 5- u. 6jähr., ein- u. zweispännig, sicher gefahren, für jedes Geschäft passd., auch für Landwirte geeignet, sind preiswert zu verkaufen. Zu erfr. B22986 **Durlacher Allee 30, part.**

Zu verkaufen.

2½ PS. Elektromotoren, 1 Ausziehtisch, 2 Schränke, sowie **große Goldrahmen.** B23017

Südendstraße 6.

Zwei extra feine Herren- und Damen-Fahrräder (Luxusräder) Torpedo-Freilauf, sehr billig zu **verkaufen.** B23014

Baumeisterstraße 38, parterre.

Fahrrad umständehalber billig zu verkaufen.

B22800.2.2 **Steinstraße 3, II.**

M. Friederich & Cie., Hofjuweliere

Karlsruhe	Pforzheim	Bruchsal,
Kaiserstr. 112 — Teleph. 2033		Kaiserstrasse 32

Moderne Eheringe. Oster- u. Kommuniongeschenke in neuesten Mustern und in allen Preislagen. 3223

Ia. Hektographen-Masse

billigst zu haben in der

Expedition der „Badischen Presse“.

Gegen 4% Zinsvergütung liefert leistungsfähige

Möbel-Fabrik

an Beamte und Private ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Einzel-Zimmer, Einzel-Möbel, Polster-Möbel, Dekorationen etc.** zu Originalpreisen ohne Preiserhöhung auf bequeme 13.9

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten. Strengste Diskretion. Man erbitte Brief oder Karte unter **„Gelegenheit 114“**/1005a an die Expedition der „Bad. Presse“, wann der kostenlose Besuch eines Vertreters zwecks Vorlage von Katalogen u. Zeichnungen erfolgen kann.

Teilhaber gesucht!

Einem tüchtigen, strebsamen Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich an einer badischen, gut eingeführten Weingroßhandlung mit Kapital aktiv zu beteiligen. Branchekundige Herren werden bevorzugt.

Ausführliche Offerten unter Nr. 2273a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 88

Waldstraße 16/18 **Colosseum** Telephon 1938

Oster-Sonntag und **-Montag**
den 12. und 13. April
jeweils

Zwei Vorstellungen

nachmittags 4 Uhr und **abends 8 Uhr.**
In den Nachmittags-Vorstellungen das ungekürzte Programm!
Letzter Tag des gegenwärtigen Programms
—— Mittwoch, den 15. April. ——
Donnerstag, den 16. April Beginn des sensationellen Schluss-Variété-Programms der Saison 1913/14. 6446

Café Bauer.

Oster-Sonntag u. Oster-Montag
nachmittags von 4 bis 7 Uhr
und abends von 9 bis 1 Uhr 6490

Künstler-Konzert

der beliebten Kapelle **Rudi Heller.**

Luxeum-Kinema

Nur Oster-Sonntag und **Montag:**

Verwaist

Ein Drama zweier Kinder.

Wohl niemand ahnt, wieviel Elend und Not die Grossstadt birgt. Denn es brauchen nicht immer Existenzen, die durch eigene Schuld oder von Verführern gelockt, den festen Boden unter den Füssen verloren haben und im Schlamm versunken sind, nein, die Kleinsten der Kleinen stellen einen erschreckend grossen Prozentsatz der bejammernswerten Geschöpfe dar, die völlig unschuldig dem Moloch „Grossstadt" verfallen. Und in geradezu erschütternder Weise schildert die Eclipse in ihrem Film „Verwaist" das traurige Schicksal zweier elternloser kleiner Wesen, die erst im letzten Augenblick vor dem sicheren Untergang bewahrt werden sollten. B22960

Ausserdem das übrige erstklassige
:-: Novitäten-Programm. :-:

Die Direktion.

Masset's **Zur Hopfenblüte** Kaiserstr. 39

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Oster-Sonntag von 4—12 Uhr

Großes Familien-Konzert

ausgeführt von der **„Schützen-Kapelle".**
Vorzügliche Küche u. Keller, Bierausschank der Brauerei Fr. Hoepfner.
Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein 6491
L. Massett's, Wirt, sowie **Kapelle.**

Bratwurstglöckle am alten Bahnhof
Ostermontag, den 13. April 1914:
Großes Komiker-Konzert
der Gesellschaft **Beck.** Anfang 4 Uhr. B23016

Tanzvergnügen

findet **Ostermontag, den 13. April 1914,** in folgenden Lokalen statt:

Saalbau	Karl Bensching, Gottesauerstr.
Gottesauer Schlößle	Otto Köllisch, Durlacher Allee
General Degenfeld	Leonh. Bronner, Degenfeldstr.
Grüner Berg	Karl Dittus, Kaiserstraße
Zähringer Löwen	Andr. Roth, Adlerstraße
Ritter	Joh. Dietz, Kronenstraße
Goldener Kopf	Karl Scherle, Markgrafenstraße
Walhalla	Gustav Stutz, Augartenstraße
Karlsburg	Aug. Mantz, Akademiestraße
Drei Linden	Peter Früh, Rheinstraße
Stadt Karlsruhe	Hermann Stolz, Rheinstraße
Westendhalle	Xaver Marzluff, Rheinstraße
Adler	Wilhelm Becker, Lameystraße
Krone	August Schwall, Darlanden
Schwarzer Adler	Karl Bayer, Darlanden 21085
Hirsch	Leo Schneider, Darlanden.
Festhalle	Alex. Kornmüller, Rüppurr.

Residenz-Theater

30 Waldstrasse 30

Programm:
Oster-Sonntag, 12. bis incl. Dienstag, 14. April 1914

Tango-Zauber

Komödie in **2** Akten
von Ellen Kanitz u. inszeniert von Numek Damuky.

Frau Satan

aus dem Club der Millionäre.
Prinzessin von Lestorys. — Gerald der Petroleumkönig.
Drama in 3 Akten.

Wochenbericht des Residenz-Theaters.

Teddy als Filmoperateur
Famose Lichtbilder-Humoreske von Alfred Hahn. 6455

List über List.
Wild-West-Komödie. — Spannende Reiterszenen.

Nur Mittwoch, 15. bis incl. Donnerstag, 16. April 1914:

La Furlana

Sr. Heiligk. der Papst und der Tanz.
1. Ein alter venezianischer Tanz der von Sr. Heiligkeit Papst Pius X. empfohlen worden ist.
2. Getanzt von Frau Lina Longhi und Herrn Paul Longhi, Mitgliedern der Skala in Mailand.
3. Im sechzehnten Jahrhundert.
4. Im achtzehnten Jahrhundert.
5. Im zwanzigsten Jahrhundert.

Residenz-Theater

Schillerstraße 22
früher Metropol

Ostersonntag, 12., Ostermontag, 13. und Dienstag, 14. April 1914:
Groß-Weltstädtisches Fest-Programm.

Die Hand der Nemesis

oder ein Schuss in dunkler Nacht.
Grosses Drama in 3 Akten mit reichbewegter Handlung.

Max als Tango-Lehrer in Berlin. Humoreske, verfaßt und gespielt von **Max Linder,** (aufgenommen während seines letzten Aufenthalts in Berlin.

Wochenschau des Metropoltheaters u. a. der neueste Flug des Aviatikers Pegaud in Berlin-Johannistal.

Des Indianers Liebe.

Spannendes Wild-Westdrama (Ueberfall-Scenen von Rothäuten).

Moritz und die Kassiererin. Posse, gespielt von **Moritz Prince.**

Mechanische Arbeiten im Westen Amerikas, äußerst interessante landwirtschaftliche Bilder — sehr lehrreich.

Die Schuld der Mutter.

Großes Familien-Drama von prächtiger Steigerung der Handlung.

Fritzchen u. d. Schwein seines Onkels. Humoreske gespielt vom **kleinen Fritzi.**

Mimikry. Lehrreiches Insekten-Bild. 6453

Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm.

Residenz-Theater

im **„Grünen Hof"** in **Durlach.**

Fest-Programm
nur Ostersonntag, 12. April 1914

Die Sphinx

Ein Roman aus Berlin in 3 Akten.

Max will sie knipsen Humoreske v. Max Linder
Seefische und Süßwasserfische. Wissenschaftlicher Film.
Das verräterische Beinkleid. Urgelungene Humoreske. 6454

Die Herzensbrecherin

Grandioses Schauspiel in 3 Akt., prachtvoll koloriert
Der kleine Held. Ergreifendes Indianer-Bild.
Alma wird **Wäscherin** Tolle Posse.
Der Mann im Faß. Famose Komödie.
Willi gedenkt zu heiraten. Humoreske.

Entzückende Humoresken. Interessante Natur-Szenerien Variété-Nummern, sowie Industrie-Aufnahmen und einige dezente Dramen enthaltendes Groß-Weltstadt-Programm.

Am Dienstag Uhr mit schwarzer Kette verloren
auf dem Wege Garten- Karl- und Sofienstraße. Der ehrliche Finder wird geb. geg. Belohnung **Sofienstraße 56,** IV., abzugeben. B23000

Diplomierte
Hebamme
Frau Bouquet
1. rue du Commerce, Genf
nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute und verschwiegene Behandlung. 144J Diskrete Entbindung. Mässige Preise.

Pfannkuch & Co

Frische
Gemüse

Holländer
Rotkrant
pro Kopf **26** ₰

gelbe Salat-
Kartoffeln
3 Pfund **15** ₰
10 Pfund **45** ₰

Malta-Kartoffeln
3 Pfund **27** ₰

Neue Aegypter
Zwiebeln
Pfund **18** Pfg.

2.2 Eintreffend: 6224
Pariser und Holländer
Kopfsalat
Kopf **16** ₰

Holländer
Schlangengurken
Stück **45** u. **50** ₰

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Kapital-Gesuche.

2000	bis	**4000**	**Mark**
5000	„	**7000**	„
8000	„	**10000**	„
12000	„	**4000**	„
15000	„	**0000**	„
21000	„	**00000**	„

prima 2. Hypotheken
per sofort oder später gesucht von
August Schmitt,
6414 Hypothekenbüro, 3.2
Karlsruhe, Hirschstr. 43.
Telephon 2117.

Geld-Darlehen
mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorkosten. **Viele Auszahlungen!** Reell und diskret. Hypotheken-Baugeld besorgt **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstraße 4b. Rückporto. B22560.3.3

Kapital.

30 000 ℳ gegen prima Sicherheit von Selbstgeber gesucht.
Offerten unter Nr. B22688 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ingenieur

(Elektrotechniker), 48 J. alt, kath., mit eigenem, gutgehendem Geschäft in romantisch. Ort Badens, wünscht sich baldigst mit charaktervoller, möglichst alleinstehender Dame im Alter von 35—45 Jahren **zu verheiraten.** Vermögen erwünscht. Ich bitte um gefl. Offerten von Interessentinnen von Stadt und Land, welche Sinn für Häuslichkeit, Geschäft u. Harmonie besitzen, mit näheren Angaben und Bild unter Nr. 2418a an die Exped. der „Bad. Presse".

Hauskauf-Gesuch!

Kleineres Haus, womöglich mit Laden und Einfahrt **zu kaufen gesucht.** Lage zwischen Hirsch- u. Waldstraße. Offert. mit äußerstem Preis wolle man unter Nr. 6475 in der Expedit. der „Bad. Presse" abgeben. Agenten verbeten.

3 Chiffonniere,
3 Waschkommode m. u. ohne Marmor, 1 Waschkommode m. Mrm. u. Spiegelaufs., 1 Buffet, 1- u. 2-tür. pol. u. lack. Schränke, schöne Kommode, 2 Schreibtische, Zimmer- u. Küchentische, 1 Bücherschrank, 3 Küchenschränke, Betten, kompl., schon v. 25 M. an, 2 eis. Kinderbetten, 1 Herd, 1 Gasherd, alles billig zu verkaufen. 6494
Ludwig-Wilhelmstraße 5, part

Herren- und Damenfahrräder, gebrauchte u. neue, billig abzugeb. B23022 Zähringerstr. 37, Fahrradhandlung Chr. Kunzmann.

Café, Konditorei und Bäckerei „Wolf"

vormals **Wilser,** Wilhelmstraße 19.

Empfehle auf die **Feiertage** meine behaglichen Lokalitäten,
prima Weiss- und Rotweine
zu verschiedenen Preisen. Ferner
ff. Kaffee- und Teegebäck, Kuchen u. Torten auf Bestellung nach Wunsch.
Flotte Bedienung. B23013
Ostersonntag die ganze Nacht geöffnet.

Grötzingerstr. 21 **Durlach** Turmberg-Haltest. der Straßenbahn.

Marquards Weinstube.

Gutes bürgerl. Weinhaus mit schönem **Wirts-** u. Nebenzimmer mit Piano, für Vereine, Gesellschaften und Familien. Prima Weine, gutbürgerliche Küche, Kaffee, Kuchen 2c. Aufmerksamste Bedienung. Zum Besuche ladet höfl. ein **Hugo Zaspel.**

Gasthaus und Weinrestaurant zum „Rappen", Bruchsal.

Für Ausflügler, insbesondere den Besuchern unseres herrlichen, in Frühbarock und edelstem Rokoko ausgeführten Schlosses, halte ich mein gut bürgerliches Haus angelegentlichst empfohlen.
Vorzügliche Weine, offen und in Flaschen, bei **reichlicher Auswahl** der bekannten **Frühstücks- u. Abendplatten;** ich empfehle ganz besonders auch meine beliebten **Diners** à Mk. **1.50.** B22736.3.2
Auto-Garage! **Hermann Kürz,** Inhaber. **Telephon 65.**

Oestringen.

Einem geehrten Publikum und besonders den Herren Geschäftsreisenden beehren uns mitzuteilen, daß wir mit **1. April** das **Gasthaus**

„z. grünen Hof" in Oestringen
(Amt Bruchsal)

übernommen haben. Es wird unser Bestreben sein, unsere werten Gäste durch tadell. Bedienung, gute Küche, ff. Wurstwaren eigener Schlachtung, sowie Weine und ff. Karlsr. Biere der Union-Brauerei, zufrieden zu stellen und empfehlen wir uns zahlreichem Zuspruch.
6485.3.1 Hochachtungsvoll
Lud. Oettinger und Frau
früher **„zum Hirsch", Sickingen** (bei Flehingen).

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Lassen Sie sich die 5 ₰ nicht gereuen und verlangen Sie meine **Preisliste** über **Neuheiten von Kinder- und Klappwagen.** 6481
A. Jörg, Karlsruhe i. B., **Amalienstr. 59.**

Hebamme

1. Kl. von **Genf** und **Oesterreich** Pensionärinnen zu jeder Zeit. Man spricht deutsch, **Genf.** Frau **Pittet** 27.10 **Place Cornavin 6,** 292J
vis-à-vis vom Bahnhof.

Villa in Ettlingen
(Einfamilienhaus), 7 gr. Zimmer, Gemüse-, Obst- u. Ziergarten, in staubfr., ruh. Lage, mit herrlich. Aussicht i. d. Gebirge, 3 Min. v. Haltepunkt der Albtalbahn, wegen Wegzugs zu verk. Näh. unter Nr. B22972 in der Exped. der „Bad. Presse" od. Winterstr. 51 II, r., Karlsruhe.

Fast neues Haus
mit Gart., Villenstil, im Luftkurot Bergzabern, zu billigen Preis von M. 10000 weg. Wegzug zu verkauf. Offert. unter Nr. B23009 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Diwans

Große Auswahl in **neuen Plüsch-Diwans** v. **35** u. **40** Mk. an, hochf., mod. Dessins v. **55** Mk. an. (Keine Fabrikware). **Polstermöbelhaus Köhler,** Schützenstr. 25. B23002

Herren- u. Damenfahrräder billig abzugeben. **Kriegstraße 40,** Fahrrad- und Zigarrengeschäft, H. Adler. B23022

2 Fahrräder, stark, bereits neu, Freil., 24 u. 38 M., spottbill. abzug. B23012 **Kaiserstraße 35,** Hof.

Fahrrad, wie neu, stark, Torp.-Freil., umstandsh. 40 Mk. abzug. B23011 **Humboldstr. 13,** 4. St. r.

Herren- u. Damenräder, neu (Torpedofreilauf) billig zu verkaufen. **Amalienstr. 49,** Zigarrenladen. Soinegg. A23021

Anzug u. Ueberzieher, gut erhalten, für mittl. Figur billig abzugeben. B22753 **Adlerstr. 4, II. rechts.**

Karfreitagskonzerte in Karlsruhe.

Liederhalle Karlsruhe: „Der Messias" von Händel.

rh. **Karlsruhe,** 10. April. Im modernen Musikleben ist Georg Friedrich Händel etwas hinter Bach zurückgetreten. Die Kraft der Einfachheit besiegt unser Ohr nicht so leicht mehr als es die Fülle des Komplizierten tut. Unser Geist will zum mindesten so angenehm unterhalten sein wie unser Gefühl. Wir wollen den Schweiß erkennen und das Dogma, wir müssen Schwierigkeiten wittern, dann ahnen wir den Künstler. Scheinbare Leichtigkeit der Produktion, Simplizität des Ausdrucks sind uns verdächtig. Und doch: Daß wir die Mittel häuften, daß wir die großen Linien spalteten und auflösten, berechtigt uns das zu der Annahme, daß wir Größeres leisteten? Das Breite, Schwere muß es unbedingt bedeutender sein als das Feine Schlanke? Im Werte galt früher eine Mark fast soviel als heute hundert. Die Fugger waren zu ihrer Zeit nicht ärmer als jetzt ebende amerikanische Milliardäre. Dadurch daß Werte quantitativ gesteigert werden, brauchen sie qualitativ nicht zuzunehmen. Warum also sollten große, einfache musikalische Linien nicht soviel echten Lebensausdruck bergen wie zehn kleine, kurzatmige? Freilich, es gehört die Hand dazu, die jene nachzeichnen kann, ein gestraffter Rhythmus, der die Gipfel erreicht.

Händel ist von großartiger Einfachheit, namentlich im „Messias". Aber er verlangt Lungen und von innen kommende Kraft. Er will Glanz und Pracht des Klanges und silberne Helligkeit der Tönung. Ueber das Musikalische hinaus braucht er eine lebensvolle, dramatische Pointierung. Diese zeigte sich in der gestrigen Aufführung nur in den Chören und den Soli der Sopranisten und des Tenors. Der starke, machtvolle Chor kam dem schönen Werke sehr zustatten. Besonders die Männerstimmen — sonst die schwache Seite gemischter Chorvereinigungen — glänzten durch eine bestrickende Fülle und Weichheit des Tons. Die brillante Schulung der „Liederhalle"-Sänger bewährte sich hier wieder aufs neue. Aber auch die Frauenstimmen klangen angenehm und rein, ohne jeden schrillen Beilaut. Vortrefflich waren die Aussprache und die Nüancierung. Hinreißend wirkte vor allem das vorzüglich aufgebaute Halleluja.

Herr Ludwig **Baumann,** der dem Studium des Oratoriums eine außerordentliche Sorgfalt hatte angedeihen lassen, dirigierte mit Schwung und absoluter Beherrschung der Massen. Sowohl dem Chor wie dem warmblütig spielenden Hoforchester wußte er das Pompöse des Händelschen Stils zu suggerieren. Mit ihrer klaren, hellen und überaus sympathischen Stimme, die bei aller Weichheit der Tongebung die dramatischen Akzente mit vollendeter Sicherheit gibt, sang Fräulein Hildegard **Baumann** die schönen und ansprechenden Sopranummern. Frisch, tonschön und mit einer bezaubernden Eleganz und Leichtigkeit der Linienführung trug der von seiner früheren Tätigkeit am hiesigen Hoftheater her bekannte Herr Pancho **Kochen** die Tenorsoli vor. Wie Fräulein Baumann wußte er den Händeltimbre ausgezeichnet zu treffen. Von den Vertretern der Alt- und Baßpartie läßt sich das leider nicht sagen. Sowohl Frau **Kuhl-Dahlmann** (Köln) als auch Herr **Lordmann** (Charlottenburg) sangen zu kehlig und dunkel. Dadurch bekam ihr Vortrag etwas Schwülstiges, Unfreies trotz der fühlbaren Hingabe an ihre Aufgaben.

Das stimmungsvolle und erbauende Konzert war außerordentlich gut besucht. Mit ihm hat sich die „Liederhalle" ein weiteres großes Verdienst um das Karlsruher Musikleben erworben.

Kirchenkonzert in der Christuskirche.

= **Karlsruhe,** 11. April. In der Christuskirche fand gestern abend ein dem Karfreitagscharakter angemessenes, weihevolles **Konzert** des **Chors der Christuskirche** statt. Die Orgel, die von Herrn Th. **Barner** mit alter Künstlerschaft gespielt wurde und mit dem schweren, feierlichen Pomp und der ergreifenden Wucht ihrer Musik gewordenen Empfindungssprache mehrere Hauptpunkte des Programms bestritt, leitete das Konzert mit dem von Bach gesetzten Choral „O Haupt voll Blut und Wunden" ein und trat dann später machtvoll mit Bachs Präludium h-moll, dem feinen Adagio Mendelssohns und Mozarts schlichtmelodischen geistlichen Abendlied in anerkennenswerter Weise hervor. Sehr rühmlich war auch der Anteil, den der von dem Konservatoriumslehrer H. **Vogel** geleiteten **Chor** der Christuskirche selbst an der Veranstaltung hatte. F. Silchers „Schau hin nach Golgatha" machte den schwermütigen Beginn seiner Vorträge und zeigte die Vorzüge des Chors in der inneren Beseelung seiner Darbietungen und seiner auch über musikalische Hemmnisse hinwegschreitenden Sicherheit. Das kam dann in der reizvoll-melodischen Kantate F. Naglers nicht zum wenigsten zum Eindruck. In F. Schneiders „Preis dem Todesüberwinder" war die Entschiedenheit, mit welcher der Chor die schwierigen Figuren der Komposition durchführte, bemerkenswert. Einen sehr sympathischen Schluß bildete Bachs Chor „Ach Herr, laß' deine Engelein".

Als Gesangssolisten waren für das Konzert Herr Fritz Haas und Frau Paula Mechler gewonnen. Herr Fritz **Haas** gehört zu unsern auserwählten Oratoriensängern. Die schwere, getragene und zu gesteigerter Empfindung sich erhebende Feierlichkeit des kirchlichen Gesangs ist seine Domäne. Und auch gestern kam sogleich in seiner ersten Nummer in Bachs Rezitativ und Arie „Am Abend, da es kühle ward", seine vornehme Vortragskunst zu innigstem Ausdruck. Die weiche Schönheit und Süße seiner Stimme, voll Zartheit und weit ausströmender Kraft zugleich, umfing wohlig die Herzen und trug sie mit sich empor. In Brahms „Ernsten Gesängen" trat das lyrische Element seines Gesanges noch bedeutsamer hervor und vor allem die Corintherstelle „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete" ward in wundervoller Vollendung und tiefer Innerlichkeit von ihm dargeboten.

Frau Paula **Mechlers** Sopran klang zunächst in Händels Rezitativ und Arie „Die Schmach bricht ihm sein Herz" voll Lieblichkeit und wohltuender Frische durch den hohen Raum; die klagende Verzweiflung des Liedes ward in ihrem helltönigen Gesang gemildert zu frommer, sanfter Ergebung. In zwei Liedern „Wo ist Jesus, mein Verlangen" und A. Beckers „Mache mich selig, o Jesu" erscholl ihre Stimme wie in sieghafter Fülle und Kraft, dabei frei und leicht und von duftigem Schmelz. Und namentlich das Beckersche Lied wurde von ihr mit hymnenartigem Schwung voll lebendiger Wirkung vorgetragen.

So machte das Kirchenkonzert einen außerordentlich befriedigenden Eindruck. Ein großer Teil der Anerkennung gebührt dabei dem Leiter des Ganzen, Herrn **H. Vogel,** der auch in der präzisen Art, wie er die Chöre dirigierte und die ihnen gestellten schwierigen Aufgaben durch sie zu einer ansprechenden Lösung brachte, sich wieder auf das dankenswerteste als vortrefflicher Chorleiter berührte.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Dortmund,** 10. April. (Tel.) Vorgestern wurde von etwa **30 unabhängigen deutschen Margarinefabriken** nach eingehender Beratung ein **Schutzverband gegen** die **Vertrustung** der **Margarineindustrie** einstimmig gegründet.

Frankreich.

= **Paris,** 10. April. (Tel.) Der Justizminister unterbreitet dem Präsidenten der Republik einen Erlaß, durch den **Herbeaux** zum **Generalstaatsanwalt** und **Fabre** zum ersten **Präsidenten** des **Appellgerichtes** in **Aix** ernannt werden. — Der Justizminister hat beschlossen, **Bidault de l'Isle** vor das oberste **Disziplinargericht** zu stellen.

= **Paris,** 10. April. (Tel.) In einer offiziösen Note wird erklärt, daß die im **Lager von Mailly** in Anwesenheit der Mitglieder des Oberkriegsrats stattgefundenen **Schießübungen** die **befriedigensten Ergebnisse** gehabt haben. Man könne nunmehr bekräftigen, daß das französische **75er Geschütz** das **beste europäische Feldgeschütz** sei und noch lange Jahre bleiben werde.

Schweden.

Schwedische Opferwilligkeit.

Dr. E. **Stockholm,** 9. April. (Priv.) Die schwedische Opferwilligkeit für die Landesverteidigung hat während der letzten Zeit überaus rührende Formen angenommen, und fast täglich laufen Summen ein, um zum Einkauf von Mitrailleusen oder anderem Kriegsmaterial zu dienen. So hat z. B. eine 106 Jahre alte Dame in Stockholm, die durchaus keinen Ueberfluß an Geld hat, eine kleine Summe auf dem Altar der Verteidigung geopfert. Laut ihrem Wunsch wurde das Geld an **Hedin** geschickt um nachher zum Anschaffen von Verteidigungswaffen verwendet zu werden.

Dieser Tage geschah etwas, das wieder ein Beweis für diese erwähnte Opferwilligkeit ist. Während eines großen Mittagessens hier in Stockholm kam man darauf zu sprechen, wie das Flugwesen im übrigen Europa sich in außerordentlich starker Entwicklung befinde. Da fragte einer von der Gesellschaft, ob es denn keine Art und Weise gebe, diese Torpedos der Luft zu bekriegen. Man antwortete ihm, daß man soeben geeignete Kanonen zum Beschießen von Luftschiffen und Flugapparaten konstruiert. Ein hier in der Stadt sehr geschätzter Finanzier wollte dann gerne wissen, wie viel eine solche Kanone kosten könne und erfuhr, daß der Preis zirka 15 000 Kr. sei. „Allright", sagte er, „dann **schenke ich zwei solche Kanonen** zur Verteidigung der Hauptstadt. Ein jeder ist verpflichtet zur Verteidigung des Vaterlandes in diesen Zeiten beizusteuern." Hierauf erhob sich ein anderes Mitglied der Gesellschaft und erklärte, daß man für eine jede zündende Idee dankbar sein müsse, die da bezwecke, der Landesverteidigung zu dienen. Er hätte zwar nicht so viel Geld, wie der vorige Redner, eine ähnliche Antiballonkanone könne er aber schenken und das wolle er auch tun. Den folgenden Tag ging das Anerbieten der beiden Vaterlandsfreunde an die Regierung, die es natürlicherweise mit Dank annahm und unmittelbar hierauf wurde eine Offerte u. a. von Krupp eingefordert betreffs Lieferung dreier solcher Kanonen.

Dieser Lage sandten die **Frauen** der schwedischen Provinz Västmanland ein **Huldigungstelegramm** an die **Königin Victoria,** das 10 153 Wörter enthielt. Es ist das drittlängste Telegramm das je in Schweden expediert wurde und wird nur von den beiden Telegrammen an den Bauernzug aus Malmö und Gotheburg zu respektive 12 900 und 11 500 Wörtern übertroffen.

Rußland.

Einfuhrzoll auf Getreide.

= **Petersburg,** 10. April. (Tel.) Die **Reichsduma** beriet gestern die **Gesetzesvorlage** betreffend die **Einführung eines Einfuhrzolles** von 30 Kopeken für ein Pud brutto auf **Getreide, Erbsen und Bohnen.** Das Haus erkannte die Dringlichkeit der Vorlage an und ging nach kurzer Generaldebatte mit 155 gegen 45 Stimmen zur Spezialberatung über.

Der Abgeordnete **Meyendorff** verwarf die Vorlage, die durch die statistischen Daten nicht genügend begründet sei. Redner schlug vor, den geplanten Zoll wenigstens um die Hälfte zu ermäßigen. Der Kadett **Roditschew** schloß sich dem Vorredner an. Der Vertreter des Handelsministeriums erklärte, ein Zoll von 15 Kopeken für ein Pud genüge nicht, um die westlichen Grenzmarken, welche die Vorlage im Auge habe, gegen den deutschen Wettbewerb zu schützen.

Der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Ausschusses der Reichsduma, **Mussin Puschkin,** erinnerte die Opposition daran, daß die **Erfolge der deutschen Landwirtschaft hauptsächlich auf die besonders gegen Rußland gerichteten Getreidezölle** zurückzuführen seien. Am Vorabend eines großen wirtschaftlichen Zweikampfes seien irgendwelche **Zugeständnisse unmöglich.** Im Interesse des einzigen russischen Getreidekönigs und der russischen Bauern empfahl der Redner die Annahme der Vorlage. (Beifall rechts.)

Die Reichsduma **nahm die Regierungsvorlage** mit [illegible] **drückender Mehrheit an** und stimmte der von den [illegible]gressisten beantragten Uebergangsformel zu, in der die Regierung aufmerksam gemacht wird auf die Notwendigkeit von **Maßnahmen zur Entwicklung der einheimischen Landwirtschaft,** des Getreidehandels, des Müllereigewerbes und zur Verbilligung von Getreide- und Mehlzustellung in Gegenden, wo die eigenen Produkte nicht ausreichen.

Neue Denkmalsschädigungen in Berlin.

= **Berlin,** 10. April. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurden an **vier Denkmälern** in der **Siegesallee** die **Schnäbel** mehrerer **Marmoradler,** die die Bankprofile zieren, **schwer beschädigt.** Die abgeschlagenen Schnabelteile sind in zahllose Stücke zersplittert. Als der Tat verdächtig wurde **ein Mann festgenommen,** der in der fraglichen Zeit die Kette eines Denkmals überstieg. Bei dem Verhafteten wurden ein mittelgroßer Stein und ein starkes Messer vorgefunden; er ist anscheinend **geistesgestört.**

Der Festgenommene ist der im Jahre 1873 in **Vitry** geborene pensionierte **Stabsarzt** der **französischen Marine** Antoine **Astier.** Bei seiner Vernehmung auf dem Polizeipräsidium machte er derartige Angaben, daß man überzeugt war, einen **Geisteskranken** vor sich zu haben. Er behauptete mit dem glücklichen Lächeln eines Kindes, der **Besitzer** des Raffaelschen Gemäldes **„La belle Jardinière",** das sich in Paris befindet, zu sein, und äußerte die Absicht, dieses Werk **um vier Millionen Mark in Berlin** zu verkaufen. Er fragte auch, ob sich Jesuiten in Berlin befänden und ob der **Jesuitengeneral** schon eine **Zusammenkunft** mit dem **deutschen Kaiser** gehabt hätte. Auf Erkundigung in der französischen Botschaft erfuhr man, daß **Astier** auch dort bekannt sei und sich seit mehreren Monaten in Berlin aufhalte. Man gab ihm bereits **zweimal** das **Reisegeld** nach Frankreich, jedoch reiste er nicht ab, sondern verbrauchte das Geld für andere Zwecke. Auch die Botschaft ist der Ansicht, daß **Astier geistesgestört** ist. Uebrigens schlug der Sistierte bereits vor einiger Zeit ohne jede Veranlassung eine Schaufensterscheibe ein. Ein **Geständnis,** die Tat begangen zu haben, hat er noch **nicht abgelegt.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

9. April: Fritz **Streithoff** von Derenburg, Kaufmann hier, mit Ottilie **Dambach** von hier.

Geburten:

3. April: Ludwig Wilhelm, V. Wilh. **Klingenfuß,** Taglöhner. — 4. April: Richard Leonhard, V. Wilh. **Schweikert,** Fuhrmann; Hedwig Paula, V. Emil **Huh,** Packer; Karl, V. Jul. **Baumgart,** Taglöhner. — 5. April: Ludwig Friedrich, V. Lud. **Klein,** Kaufmann. — 6. April: Anneliese Hermine, V. Joseph **Reis,** Heizer; Waldemar Werner, V. Joh. **Scholze,** Revisionsgeometer. — 9. April: Artur Kurt Burkhard, V. Fritz Freiherr **v. Wangenheim,** Hauptmann und Kompagniechef.

Todesfälle:

7. April: Emil **Merk,** Gärtner, Ehemann, alt 47 Jahre. — 8. April: Karl, alt 4 Monate 8 Tage, V. Karl **Becker,** Sattler; Paul, alt 4. Jahre, V. Christian **Fränkle,** Goldschmied.

Die Osterzeit ist die beste Zeit

für den Beginn einer durchgreifenden Verjüngungs- und Auffrischungskur mit Biomalz.

Mit Kätzchen schmückt sich frohgemut
Der alte Osterhase.
Er bringt ein köstlich reiches Gut
Und hüpft vergnügt im Grase ....

Wem durch des Winters Allgewalt
Noch träge fliehn die Stunden,
Der wird an Biomalz gar bald
Im Lenz und Licht gesunden!

Man nimmt Biomalz so wie es ist, oder in Milch, Kakao, Suppe, ꝛc. Mit einem Gelbei und einigen Tropfen Rotwein oder Kognak verrührt, bietet Biomalz einen Genuß ohne gleichen. Die Wirkung tritt schon nach dem Gebrauch weniger Dosen ein. Man fühlt sich außerordentlich erfrischt und gekräftigt, man ist leistungsfähiger und ermüdet nicht mehr so leicht. Besonders das Aussehen wird besser und blühender, der Teint reiner. Allen Kräftigungsbedürftigen ist Biomalz um so eher zu empfehlen, als es kein Medikament, sondern ein Nährmittel aus edlem Gerstenmalz ist, das niemals schädlich, aber stets von größtem Nutzen sein kann. Eine Kostprobe nebst Prospekten sendet umsonst und portofrei die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 128.

Pfannkuch & Co

Ostern 1914!

Frische
Eier
4 direkte Waggons
darunter 1 Waggon
bayerische Landeier

Vollfrische
Trink-Eier
schwer sortiert — streng durchleuchtet 6225
10 Stück **76** Pfg.
50 Stück **3.75** 100 Stück **7.40**
Sied-Eier große 10 Stück **65** ₰
50 Stück **3.20** 100 Stück **6.30**
Sied-Eier mittel 10 Stück **61** ₰
Bei Abnahme von 10 Eiern
1 Paket Eierfarbe gratis.

Zum Färben:
Giftfreie Eierfarben
Päckchen für ca. 10 Eier **3** ₰
Mikado-Papier
5 verschied. Farben per Paket **7** ₰
zum Marmorieren per Stück **10** ₰

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Als Ostergeschenke
empfehle ich
Oster-Hasen, Oster-Eier mit neuen Füllungen, Gummi-Bälle in grosser Auswahl, Oster-Körbe, ff. garniert, neue Sandspiele, Gartengeräte aus Holz und Eisen, Eimer, Gießkannen, Sand- und Leiterwagen, Schiebkarren aus Holz und Eisen, Schmetterlingskasten, -Nadeln, -Netze, -Spannbretter, -Bücher etc. Botanisierbüchsen, Pflanzen-Pressen und Sammler, Flugmaschinen-Modelle und Drachen, verschied. Systeme. Sämtliche Bewegungsspiele fürs Freie: Fußbälle, Schleuderbälle, Schlagbälle und Schlaghölzer, Tamborinball-Spiele, Schlagreife, Wurfreife, Steizen, Croquet-, Boccia- und Federballspiele, Lawn-Tennis-Schläger, -Bälle und Netze. 4357.5,5
F. Wilh. Doering
Spielwaren Korbwaren Sportartikel
Ritterstrasse nächst der Kaiserstrasse.

Ausverkauf
wegen Geschäftsverlegung der von mir bis jetzt geführten
Holzhandlung Marienstraße 60.
Das Lager enthält eine große Partie Eichen-, Buchen-, Forlenklotzwaren in allen Stärken sowie Tannenbretter, Rahmen, Latten, Profilstäbe, Tischfüße usw., wozu einladet 8565
Joh. Kotterer. Tel. 3222.

Außer Syndikat. Schwarzkalkwerke Kirchen.
Ich empfehle meine vorzügliche Qualität Ia. Schwarzkalk, sowie Ia. Stückkalk den titl. Interessenten. 328 J
Blasius Blumenthaler, Heilbronn.

Deutsche Hebamme a. D.
gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme. B22379
Madame Kramer, Nancy, rue General Hoche 44.

Färberei
J. Burg
Chemische Waschanstalt
Karlstraße 43 Telephon 2372
Tadellose Ausführung.
Mässige Preise. 52.9.6.6

Verblichene
Zöpfe und Flechten
werden wie neu aufgefärbt zu mäßigen Preisen.
Alfred Schwarz,
Damen- u. Herren-Friseur-Geschäft
13.2 Akademiestraße 15. 5278

Parkettböden
läßt man am best. u. billigst. durch
Hermann Knab
Spezial-Institut für Instandsetzung und Reinigung von Parkettböden Wilhelmstr. 30 u. 33, Tel. 3051,
wie neu herrichten.
Neue Böden sowie Reparaturen zu mäßigen Preisen.
Ia. Referenzen. 4448*

Fahrräder
neu, kompl., mit Gummi
von M 37.— an
Fahrräder, mit 1 Jahr Gar. auf Rad u. Gummi v. M. 49.50 an, Mäntel v. 1.85 an, Mäntel, mit 1 Jahr Gar. v. Mk. 1.20 an, Schläuche von Mk. 1.55 an, 317J
Sattel, Laternen, Glocken, Ketten, Pedale, sowie sämtliches Zubehör staunend billig. — Hauptkatalog gratis und franko.
Festo Fahrrad-Industrie,
Karl Dürr, Rastatt i. B.

Anstalten Restaurationen und Hotels
welche bei ihren Kochherden über grossen Kohlenverbrauch klagen empfehlen unsere
Feuermeister-Apparate mit Zeiger
Preis M. 150.
Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.
Rastatter Hofherdfabrik
STIERLIN & VETTER
Rastatt (Baden).
196 J

Sackstahlspäne
Parkettbohner
J. Bähr, Eisenwaren
Waldstraße 51
Rabattmarken. 5553.4.4

Billig und gut
für **40** Pfennig
erhalten Sie eine 2 Pfd.-Dose
Schnittbohnen;
für **98** Pfennig
eine 2 Pfund-Dose
Schnittspargel;
für Mark **1.70**
eine 2 Pfund-Dose
Stangenspargel
4.3 bei 6055
W. Erb, am Lidellplatz.

Achtung! Achtung!
Prima Ia schnittfeste, hellrote
Salami
nach Ital. Art. Beste haltbare Winterware, pikant im Geschmack! Aus feinst. untersuchten Roß-, Rind- u. Schweinefleisch, à Pfd. 110 ₰, desgleichen schöne schnittfeste **Knackwurst** (polnische) geräucherte **Zungenwurst** in Schweinsblasen. Feinste, pikante, weiche **Mettwurst**, Göttinger Art, per Pfund 70 Pfg. ab hier. B22637
Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.
A. Schindler,
Wurstfabrik, Chemnitz, Sachsen 22p

Vorzüglichen, goldklaren
Apfelwein
à Liter 25 Pfg., offeriert
Wilhelm Russel, Kellerei
Weingarten (Baden). B11049

In meinem
Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
sind noch folgende hervorragende Fabrikate
zu und unter den Selbstkosten
zu haben.
Mehrere tadellos sauber und geschmackvoll gearbeitete **Speisezimmer** in verschiedenen Preislagen, 1 Eiche gew. **Herrenzimmer**, 2 sehr schöne Salons in hell poliert, Kirsch mit Intarsien, wovon einer mit schwerem französ. Seidebezug, ferner noch: einige sehr preiswerte **Buffets**, 1 Eiche **Diplomat**, 1 **Bücherschrank**, 2 grosse eichene **Bücherschäfte**, 1 hübsche **Truhe** mit Lehne, feine **Silber-, Bücher-** u. **Gläserschränke**, **Auszug-** und andere **Tische**, gewichste und polierte **Rohrstühle** zu jedem Gebot, ebenso viele bessere **Polsterstühle** in Mahagoni, Eiche und Nussbaum, schöne **Vertikos**, Eiche und Nussbaum gew. **Garderobeschränke** jetzt 75 Mk., billige bessere **Klubsofas** und **Diwans**, 3 bequeme **Fauteuils**, kl. **Tischchen**, grosse **Spiegel** (Trumeaus) früher 150 Mk., jetzt 50 Mk., viele andere **Spiegel** zu jedem Preis, **Ballustraden** für Erker zu jedem Gebot, **Paneelbretter**, **Handtuchständer**, sauber gestrichene **Bettstellen**, **Nachttische**, **Tische**, 1 dreiteil. **Wäscheschrank**, 2 gebrauchte dreiteil. **Schränke**, 1 grosser **Warenschrank** 2/3 m mit Schiebetüren, jede **Vorhanggalerie** 50 Pfg. usw. 6211.3.3
Alles so billig wie möglich.
R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Rieger & Matthes Nachf.
Inh.: Alb. Niegel & Rich. Becker
Teleph. 1783 — Kaiserstr. 186
leistungsfähigstes und vornehmstes Tapeten-Geschäft am Platze
empfehlen ihre 4599.10.9
Neuheiten in Tapeten, Linoleum, Wandstoffe etc.
Alleinverkauf einiger hochaparter ausländ. Fabrikate.

Schnittblumen
in Massen
Marschall Niel-Rosen, Pracht-Nelken, Flieder, Maiblumen, Reseda, Fresien. Narzissen, Levkoyen, Anemonen.
Anfertigung eleganter Blumenbindereien
in den modernsten Genres. 6095
Jean Kern, Kunstgärtner,
Kronenstrasse 9, Schloss-Seite.
Telephon 3589. Kein Laden

Eine große Auswahl in
Email-Herden
Modell 1913/14 4805 9.3
mit wunderschönem Dekor D.R.G.-M. sehr starkes Blech. Schriftliche Garantie für gutes **Brennen, Braten** und **Backen.** Interessenten lade ich zur Besichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang ergebenst ein.
Ein kleine Ausstellung befindet sich in meiner Toreinfahrt.
Ferner Gaggenauer Spargasherde
mit ganz minimalem Gasverbrauch, in allen Größen u. Preislagen.
J. Blum, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
49 Schützenstr. 49 Rabattmarken Telephon 3097.

Saat-Kartoffeln:

Kaiserkronen	per Ztr.	ℳ 3.60	Up to date	per Ztr.	ℳ 3.50
Frührosen	„ „	„ 3.50	Industrie	„ „	„ 3.50
Ella	„ „	„ 3.50	Silesia	„ „	„ 3.50
Böhms Erf.	„ „	„ 3.60	Woltmann	„ „	„ 3.30
Alma	„ „	„ 3.60	Bismarck	„ „	„ 3.20

bei halben und ganzen Ladungen nach Vereinbarung.
Alles sortenreine Ware.
Speisezwiebeln, neue Aegypter, per Ztr. 13.50 Mk. ab hier, bei 5—10 Sack 13.25 Mk.
Knoblauch, Ia. silberweiß, in Büscheln, per Zentner 25 Mk
offeriert 113J **Joseph Lechner,** Landesprodukten-Versandhaus, Herxheim (Pfalz). Telephon 21, Amt Rülzheim.

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert,** Brennerei, **Freiburg** i. B.
ein Postkistchen 5365a
Echtes Schwarzwälder Kirschwasser.
(2 Flaschen Mk. 8 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert **echtes** Erzeugnis versandt.

Patent und techn. Bureau
Prof. F. Ant. Hubbuch Erben,
Strassburg i. Els.
Rosheimerstr. 16. Tel. 3872.

Kein Verschub!!
Große Bad. rote Kreuz
Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 9. Mai.
3328 Geldgewinne u. 1 Prämie bar Geld
37000 Mk.
Mögl. Hauptgew. bar:
15000 Mk.
3327 Geldgewinne bar:
22000 Mk.
Lose à Mk. 1.— (11 Lose nur Mk. 10.—, Porto u. Liste 30 ₰) empfiehlt Lott.-Unternehmer
J. Stürmer, Straßburg i. E. Langestr. 107.
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15. 2178a
In Karlsruhe: B. Flüge, Fr. Haselwander. J. Dahringer, O. Landwehr, Witwe.

Reißzeuge
Neusilber in jed. Preislage
Räumungshalber bedeutend unterm Fabrikpreis abzugeben. 6228.5.2
A. H. Rabe
Kriegstraße 156.

Prima Wachs
wegen Aufgabe des Artikels
1 Pfd.-Dose 75 Pf., Kilodose 1.40,
Roßol, Wanzenradikalmittel,
zum Bestreichen der Wände, Fugen, Risse, Möbel etc.
große Flasche statt 1 Mk., 80 Pfg., kleine Flasche statt 50, 35 Pfg., so lange Vorrat.
H. Durand, Douglasstr. 26.
Telephon 2435. 4787

Ich kaufe
fortwährend getragene Herrenkleider, Pfandscheine, Gebisse, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Off. erbittet Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. **Levy**
1985 Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

in grosser Auswahl 4981
Waldstr. 15, b. Colosseum.

Sommer-Fahrplan der Städtischen Strassenbahn Karlsruhe.

Gültig vom 10. April ab — bis mit 30. September 1914.

Linie 1 a) Rheinhafen — Durlach

Streckenfarbe weiss

	W	W	W	W	W		W	W		W	W	W	W	W	W		W	
Rheinhafen . ab										525		533		545		552	557	602
Mühlburg-Bhf. „					530			522		528	ab Beierth.	536		548	ab Beierth.	555	600	605
Mühlburger-Tor „					ab			533		538	534	546		558	555	606	611	616
Marktplatz . . „					D.-T.			539		541	547	552		604	605	612	617	622
Schlachthof . „	504	519	528	529	535	538	541	548	548	553	556	601	608	613	616	621	626	631
Durlach-Bahnhf. „	511	526	530	536	542	545	548	555	556	600	603	608	615	620	623	628	633	638
Durlach . . . an	518	533	—	543	—	552	555	602	—	607	610	615	622	627	630	635	640	645

						Letzte Wagen				Westendhalle
Rheinhafen . ab	u. s. w. in Abständen v. 5 Min. bis 8[illegible] nach Durlach; 927 n. Schlhf.	837	842	852	u. s. w. in Abständen v. 10 Min. bis 11[illegible] Uhr.	1152	1212	1232	12[illegible]	
Mühlburg-Bhf. „		840	845	855		1155	1215	1235	1255	116
Mühlburger-Tor „		851	856	906		1206	1226	1246	106	126
Marktplatz . . „		857	902	912		1212	1232	1252	112	133
Schlachthof . „		905	911	921		1221	1241	101	120	140
Durlach-Bahnhf. „			918	928		1228	1248	108		
Durlach . . . an			925	935		1235	1255	115		

Anmerkung: Außerdem fahren morgens Wagen der Linie 5 von

Schlachthof	ab	654	704	714	724	7[illegible]
Marktplatz	„	703	713	723	733	7[illegible]
Hauptpost	„	706	716	726	736	746
Mühlb.-Tor	„	709	719	729	739	749
Mühlburg (Westendhalle)	an	717	727	737	747	757

b) Durlach — Rheinhafen

Die umrahmten Zahlen sind die Abfahrtszeiten an Sonn- und ges. Feiertagen.

	W	W	W	W	W		W	W		W	W	W	W	W	W	W	W			W
Durlach . . . . ab											521			536			546		556	601
Durlach-Bhf. . . „											528	533		543		548	553	558	603	608
Schlachthof . . „	453	456	503	511	514	518	521	525	530	531	535	540	545	550	553	555	600	605	610	615
Marktplatz . . . „	501	504	511	519	522	526	Durlacher Tor an 526	536	539	540	544	549	554	559	Durlacher Tor an 558	604	609	614	619	624
Mühlburger-Tor . „	507	510	517	Post an 528 Beierth. 539	528	532		539	545	Post an 548 Beierth. 559	550	555	600	605		610	615	620	625	630
Mühlburg-Bhf. . „	517	520	527		538	542		549	555		600	605	610	615		620	625	630	635	640
Rheinhafen . . an		523	530		541	545		552	558		603	608	618	618		623	628	633	638	643

											Letzte Wagen										
Durlach . . . . ab	usw. 5 Min. bis 851 Uhr	856	901	911	921	931	941	946	956	usw. 10 Min. bis 1046 U.	1052	1106	1126	1128	1146	1206	1208	1218	1236	1257	1[illegible]
Durlach-Bhf. . . „		903	908	918	928	938	948	953	1003		1059	1113	1133	1135	1153	1213	1215	1225	1243	104	1[illegible]
Schlachthof . . „		910	915	925	935	945	955	1000	1010		1106	1120	1140	1142	1200	1220	1222	1232	1250	111	1[illegible]
Marktplatz . . . „			924	934	944	954	1004	1009	1019			1129	1149		1209	1229			1259		
Mühlburger-Tor . „			930	940	950	1000	1010	1015	1025			1135	1155		1215	1235			105		
Mühlburg-Bhf. . „			940	950	1000	1010	1020	1025	1035			1145	1205		1225	1245			114		
Rheinhafen . . an			943	958	1003	1013	1023	1028	1038			1148	1208		1228	1248			Westendhalle		

Linie 2 a) Schlachth.—Mühlburg (Westendh.) ü. Hauptbhf.

Streckenfarbe weiss-rot.

Schlachthof . ab	438	458	505	519		539	549	Weitere Wagen in Abständen von 10 Minuten bis 1059 Uhr.	1122	1142	1202	1222	1252
Marktplatz . „	446	506	513	527		547	557		1130	1150	1210	1230	100
Hauptbahnhof an	|	|	521	535		555	605		1138	1158	1218	1238	108
Hauptbahnhof ab			528	540	550	600	610		1140	1200	1220	1240	110
Hauptpost . . „	448	509	531	548	558	608	618		1148	1208	1228	1248	118
Mühlburger Tor „	452	512	534	551	601	611	621		1151	1211	1231	1251	121
Mühlburg . . an	500	520	542	600	610	620	630		1200	1220	1240	100	130

b) Mühlburg (Westendhalle) — Schlachthof über Hauptbahnhof.

Mühlburg . . ab	503	523	545	605	615	Weitere Wagen in Abständen von 10 Minuten bis 1145 Uhr 1045 ab Mühlb. fährt bis Durlach über Hauptbahnhof 1111	1202	1225	1245	103	133
Mühlburger Tor „	511	531	554	614	624		1211	1234	1254	111	141
Hauptpost . . „	515	534	557	617	627		1214	1237	1257	|	|
Hauptbahnhof. an	527	545	605	625	635		1222	1245	105		
Hauptbahnhof ab	531	5[illegible]	611	631	641		1228	1251	108		
Marktplatz . . „	539	über	619	639	649		1236	1259	116	119	147
(Schlachthof) . an	547	Karlstr. n. Mhlb.	627	647	657		1244	107	124	127	157

An Allerheiligen und bei sonstigem stark Friedhofsverkehr fährt Linie 2 zum Friedhof an übrigen Sonntagen bei Bedarf nach Durlach.

Linie 3 a) Friedhof — Hauptbahnhof

Streckenfarbe rot

(Schlachthof) . ab	705	715	725	735			u. s. w. in Abständen von 10 Min. bis 816 Uhr.
Friedhof . . „	716	726	736	746	756	806	
Marktplatz . „	725	735	745	755	805	815	
Hauptbahnhof an	733	743	753	803	813	825	

Linie 3 fährt an Nachmittagen der Meßwoche und bei sonstigen Veranstaltungen auf dem Meßplatz bei Bedarf zum Meßplatz.

b) Hauptbahnhof — Friedhof.

Hauptbahnhof ab	736	746	756	806	u. s. w. in Abständen von 10 Min. bis 836 Uhr.	806	816	826	836
Marktplatz . „	744	754	804	814		814	824	834	844
Friedhof . . an	753	803	813	823		823	833	843	853
Friedhof . . ab						826	836	846	856
(Schlachthof) . an						835	845	855	905

Linie 4 a) Friedhof—Beiertheim

Streckenfarbe gelb

(Schlachthof) . ab	541	601	611	621		628		u. s. w. in Abständen von 10 Min. bis 1031 Uhr.			
Friedhof . . „	|	|	|	|	631	641	651		1011	1021	1031
Hauptpost . . „	553	613	623	633	643	653	703		1023	1033	1043
Beiertheim . . an	602	622	632	643	652	702	712		1032	1042	1052

b) Beiertheim—Friedhof

Beiertheim . . ab	606	626	636	646	u. s. w. in Abständen von 10 Min. bis 1046 Uhr.	1006	1016	1026	1036	1046	1056
Hauptpost . . „	615	635	645	655		1015	1025	1035	1045	1055	1105
Friedhof . . an	628	648	658	708		1028	1038	1048	1058	1108	
Friedhof . . ab							1041	1051	1101	1111	
(Schlachthof) . an							1051	1101	1111	1121	1116

Linie 5 a) Krankenhaus (Stössersstr.) Hauptbhof über Ettlingerstr.

Streckenfarbe grün

(Schlachthof) . ab							u. s. w. in Abständen von 10 Min. bis 835 Uhr	
Stößerstr. . . „	805	815	825	835	845	855		845
Hauptpost . . „	816	826	836	846	856	906		856
Marktplatz . . „	819	829	839	849	859	909		859
Hauptbahnhof an	827	837	847	857	907	917		

Anmerkung: von Mühlburg (Westh.) nach Hauptbahnhof über Marktplatz.

Mühlb. Westh.	ab	719	729	739	749	759
Mühlb.-Tor	„	727	737	747	757	807
Hauptpost	„	730	740	750	800	810
Marktplatz	„	733	743	753	803	813
Hauptbahnhof	an	741	751	801	811	821

b) Hauptbahnhof—Krankenhaus (Stösserstrasse) über Karlstrasse

Hauptbahnhof . . . ab	742	752	802	812	822	832	842	u. s. w. in Abständen von 10 Min. bis 822 Uhr.	829	839	849	859
Hauptpost . . . . „	750	800	810	820	830	840	850					
Stößerstr. . . . . „	801	811	821	831	841	851	901					
Marktplatz . . . . „									837	847	857	907
(Schlachthof) . . . an									845	855	905	915

Linie 6a) Kühler-Krug—Hauptbhf. über Karlstr.

Streckenfarbe blau

(Schlachthof) . ab	538	546	548	556	558			usw. 10 Min. bis 1113 Uhr								
Kühler Krug . „	603	|	613	|	623	633	643		1123	1133	1143	1208	1223	1233	1253	123
Hauptpost . . „	615	|	625	|	635	645	655		1135	1145	1155	1215	1235	1245	105	135
Hauptbahnhof . an	628	603	638	613	648	658	708		1146	1158	1203	1228	1246	1253	115	145
									Schlh				Schlh		Schlhf. an	

b) Hauptbahnhof — Kühler-Krug über Ettlingerstrasse

Hauptbahnhof . ab	608	618	628	638	usw. 10 Min. bis 1118 Uhr	1058	1108	1118	1128	1138	1158	1208	1228	1258
Marktplatz . . „	616	626	636	646		1106	1116	1126	1136	1146	1206	1216	1236	106
Hauptpost . . „	619	629	639	649		1109	1119	1129	|	1149	1209	1219	1239	109
Kühler-Krug . an	631	641	651	701		1121	1131	1141	1144	1201	1221	1231	1251	121
(Schlachthof) . „														

Linie 7 a) Kühler-Krug—Hauptbahnhof üb. Ettlingerstr.

Streckenfarbe blaurot

(Schlachthof) . ab	435	455	510		538		552		usw. 10 Min. bis 1059 Uhr Schlachth. an									
Kühler Krug . „	500	520	535	549	559	609	619	629		1109	1129	1149	1157	1219	1239	1239	109	135
Hauptpost . . „	511	531	547	601	611	621	631	641		1121	1141	1201	1208	1231	1251	1251	121	147
Marktplatz . „	514	534	550	604	614	624	634	644		1124	1144	1204	1212	1234	1254	1254	124	151
Hauptbahnhof an	522	542	558	612	622	632	642	652		1132	1152	1212	|	1242	|	102	|	|
(Schlachth.) an													1220		102		132	159

b) Hauptbahnhof—Kühler-Krug über Karlstrasse

Hauptbahnhof ab	525	545	603	615	625	635	usw. 10 Min. bis 1045 Uhr.	1055	1105	1115	1125	1135	1155	1215	1245	1[illegible]
Hauptpost . . „	533	553	611	623	633	643		|	1113	|	1133	1148	1208	1233	1253	120
Kühler-Krug . an	545	605	623	635	645	655		|	1125	|	1145	1155	1215	1235	105	1[illegible]
Marktplatz . ab								1103		1123						
(Schlachthof) . an								1111		1131						

Linie 8 Krankenhaus (Stössersstr.) Hauptbahnhof üb. Karlstr.

Streckenfarbe weiss-grün

Schlachthof . ab	525	535	545	555	605			u. s. w. 10 Minuten bis 839 Uhr.			u. s. w. 10 Minuten bis 1107 Uhr.		
Stösserstr. . . „	549	559	609	619	629	639	649		847	857		1117	1127
Hauptpost . . „	600	610	620	630	640	650	700		858	908		1128	1138
Marktplatz . . „									901	911		1131	1141
Hauptbahnhof. an	608	618	628	638	648	658	708		909	919		1139	1149
												Schlachthof	

b) Hauptbahnhof — Krankenhaus (Stösserstr.) über Ettlingersrasse

Hauptbahnhof ab	618	628	638	u. s. w. 10 Minuten bis 908 Uhr	912	922	u. s. w. 10 Minuten bis 1102 Uhr.	1112	1122	1132
Marktplatz . . „	621	631	641		920	930		1120	1130	1140
Hauptpost . . „	624	634	644		923	933				
Stösserstr. . . an	635	645	655		934	944				
Schlachthof . . „								1129	1140	1150

a) Alter Bahnhof—Marktplatz

Streckenfarbe weiss

(Schlachth.) ab	751			u. s. w. 10 Min.	
Alter Bhf. ab		806	816		846
Marktplatz an	800	810	820		850

b) Marktplatz—Alter Bahnhof

Marktplatz ab	802	812	822	bis 846 Uhr	850
Alter Bhf. an	806	816	826		
(Schlachth.) an					859

„Sonderwagen“ werden gestellt in der Zeit zwischen 500 Uhr morgens und 100 Uhr nachts zu den in den allgemeinen Beförderungsbedingungen enthaltenen besonderen Bestimmungen. Die Beförderungsbedingungen werden von den Verkaufsstellen und dem Strassenbahnamte unentgeltlich abgegeben.

Linie 9 a) Alter Bahnhof—Hauptbahnhof

Streckenfarbe weiss

(Schlachthof) . . . ab	547					717		u. s. w. 10 Min.						
Alter Bahnhof . . ab	602	622	642	702	722	732	742		902	932	952	1012	1032	1052	1112
Hauptbahnhof . . . an	609	629	649	709	729	739	749		909	939	959	1019	1039	1059	1119

b) Hauptbahnhof—Alter Bahnhof

Hauptbahnhof . . . ab	612	632	652	712	732	742	752	bis 912 Uhr	912	942	1002	1022	1042	1102	1122
Alter Bahnhof . . an	619	639	659	719	739	749	759		919	949	1019	1029	1049	1109	1129
Schlachthof . . . an									932						1142

Städtisches Strassenbahnamt

Verwaltung einschl. Kasse und Fundbüro: Tullastr. 71.
Dienststunden: Werktags 8—12, 2—6 Uhr, Samstags 8—1 Uhr.
Telephon Nr. 473 u. 925. **Karlsruhe,** März 1914.
Anmerkung: „W“ bedeutet nur an Werktagen.

Musa-Cao
der neue Bananen-Kakao.
Das bei diesem Präparat verwendete Bananenmehl wird von dem bekannten Kliniker Prof. Dr. von Noorden, Frankfurt a. M., wegen seines hohen Nährwerts warm empfohlen.
Probebeutel 25 Pfg.
1/2 Pfd.-Beutel 70 Pfg. — Pfund-Beutel Mk. 1.25
zu haben in Drogerien und besseren Kolonialwarengeschäften. 352a.12.4
Versuchen Sie ihn bitte sofort.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Kais. Königl. priv. Gisela-Verein.
Unter dem Protektorate Ihrer Kais. u. Königl. Hoheit der durchl. Frau Prinzessin Gisela von Bayern.
Heimsparbüchsensystem.

Komme pünktlich auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen. Zahle die denkbar höchsten Preise. 16809.52.40
Weintraub, Kronenstr. 52.

Erfinder
sucht zwecks Ausbeutung wirklich erfolgreicher Ideen im Motorenbau
Kapitalist
oder kapitalkräftigen Fachmann. Vermittler verbeten.
Gefl. Offerten unt. B22020 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Private und Geldleute,
die sich bei mehrfacher Sicherheit und Bürgschaft einen höheren Zins sichern wollen, erfahren Näheres unt. Postschließfach 4 **Lahr** (Baden) oder Postschließfach 10 **Rastatt.** B8972.10.9

Hypotheken, Restkaufschillinge, Erbteile
gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1530a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herren- u. Damen-Fahrräder, gebr. u. neue, bill. abzug. Markgrafenstraße 33, Fahrradhdlg. J. Reiser. B23019

Diplomierte Hebamme
Witwe **E. Walpert, Luzern** (Schweiz), nimmt jederzeit **Pensionärinnen** auf. Mäß. Preise, diskret. St. Karlistr. 14, Tel. 1778. B10448

Heirat.
Einem häusl. erzog., evgl. Mädchen aus guter Familie, im Alter von 22—30 J. mit einem Vermögen von Mk. 13—16 000 wäre Gelegenheit geboten, sich glücklich zu verheiraten.
Ernstgemeinte Anträge m. Bild erb. unt. „Pfingstwunsch B22984“ an die Exped. d. „Bad. Presse“. Anonym zwecklos.

Heirat.
Junger, äußerst solider besserer Arbeiter, 27 Jahre alt, evang., wünscht mit brav., fleiß. Dienstmädchen in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Gefl. Offert. nur von eig. Hand unt. Nr. B22747 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Offertenblatt „MARIAGE“ Leipzig. Größte u. verbr. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

Lebensgefährtin.
Witwer, 32 J. a., mit 2 Kindern v. 3 u. 8 Jahr. alt, kath., mit gutgehend. Gastwirtschaft und landw. Betrieb, wünscht sich mit geschäftstüchtigem Fräul. oder kinderloser Witwe in entsprech. Alter, welche Liebe zu Kindern hat, in Bälde zu verheiraten (Vermögen erwünscht). Gefl. Ang. mit Bild beförd. die Exp. der „Bad. Presse“ u. B22265 Diskretion wird zugesichert.

Akad., in sich. Stellg., 27 J., wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, zwecks späterer

Heirat.
Es wird nicht so groß. Wert gelegt auf materielle, als auf geist. Güter. Strengste Diskretion. Off. unter Nr. B22996 an die Exped. der „Bad. Presse“.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Bezugsquellen-Nachweis mit Adressentafel

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf. Erscheint wöchentlich zweimal.

Abschriften, Vervielfält.
Karl Hafner, Hirschstr. 25.
K. Traub, Kaiserstr. 68 II. T. 2077.

Althändler
Kleinberger Schwanenstr. 11 Tel. 835
Alteisen, Metalle, Lumpen, Papierabf. Akten z. Einstampf., Felle u. Gummi.
Jakob Kögel, Sedanstr. 8, Abbruchunternehmer, Alteisenhdlg.
S. Nachmann, Sedanstr. 15. T. 2046. Eisen, Metalle u. Rohprod. Fil. Durlach, Pfinzstr. 28, T. 139.

Amerikanische Dentisten
A. Kühling, Kaiserstr. 215, T. 1718.

Antiquitäten
Neukam, Lammstr. 6. T. 3546.
Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.

Apfelweingroßkeltereien
S. Finkelstein, T. 510 u. 2875.
A. Roos, Durlach, Tel. 251.

Apotheken
Adler-Apotheke, Schützenst. 21, T1331
Marien-Apotheke, Werderpl., T. 1245

Auktionatoren
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Auskunfteien
K. Kornsand, Kaiserst. 56. T. 569, besorgt Familienausk. an all. Plätz.

Aussteuern
M. Kahn öbelhaus, Waldstr. 22, gute bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
Lud. Seiter, Waldstr. 7, T. 2968.

Bade-Einrichtungen
Ph. Wollensack, Mühlburg, Rheinst. 23

Bandagen
Osk. Fischer, Kaiserst. 49, Lammst. 12

Betten und Bettfedern
Buchdahl Kaiserst. 164. T. 1927.
Karrer, Patent-Röste-Fabrik, Philippstr. 19, T. 1659.
Lud. Seiter, Waldstr. 7, T. 2968.

Betten-Reinigungsanstalt
Max Flechtner, Karlstrasse 20.
A. Gessler Nflg. E. Frey, Blumenst. 10

Bierhandlungen
P. Barth Waldstr. 75. T. 2137. Spez. In- u. ausländische Biere.
Krokodil Münchener Löwenbräu, hell u. dunkel, von 10 Flaschen an frei Haus.

Bürsten und Kämme
Herm. Ries Spezialhaus Friedrichsplatz
J. Stüber, Ritterst./Ecke Kaiserst.
Emil Vogel Hoflief. Nachf., Friedrichspl. 3.

Damen-Frisier-Salons u. Haararbeiten
Max Bierreth, Luisenstr. 36.
August Birk, Yorkstr. 19. T. 3638.
Jul. Dörflinger, Rudolfstr. 17.
Frieda Giesinger, Bürgerstr. 1.
Fr. Hermann, Herrenstr. 38. Einzelkab.
Larsch, Kaiserallee 77, gegenüb. Kasino
Th. Lörcher, Durlacher Allee 37.
Else Möbel, Leopoldstr. 2a, T. 3467.
Frau Mösch, Amalienstrasse 25a.
Leopold Ruppel, Amalienstr. 71.
G. Schneider, Ecke Kaiser/Herrenst. 19
K. Schnellbach, Kaiserstr. 82a, 1 Tr.
Alois Schreiber, Markgrafenstr. 25
Karl Schrempp, Waldhornstr. 31.
Schwank Wwe., Kriegstr. 26. T. 3006
W. Schweizer Karlstrasse 17, neb. Moninger.

Damen-Konfektion
Frau M. Eisenhardt, Kaiserstrasse, Ecke Adlerstr.

Damenkonf. u. Schneid.
Frau L. Steigleder, Douglasst. 7, p.

Damen-Putz
M. Beschies Nflg., Erbprinzenst. 26, Damenhut-Fassonieranstalt.
Helene Binzel, Schützenstr. 7.
Eckert-Kramer, Karlfriedrichst. 22.
Herren-u. Damen-Hut-Wäsch., Färb. Modernis.-Anst. Kaiser-Pass. 40
Geschw. Schneider, Kaiserst. 186.
Maria Specht, Kaiserstr. 13/15.

Darlehen
Müller & Co., Melanchthstr. 3 III. T. 1420

Delikatessen, Kolonialw.
C. Hager Hofl., Karlfriedrichstrasse 22, Telef. 358.
G. Hoferer, Schillerstr. 33. T. 2852.
Gg. Schmidt, Kaiserstr. 29, T. 2308.

Dental-Depot
Emil Deuber-Roessler, Erbpr.-St. 31 T. 800. Neuheit! Elektr. Kochappar. f. Haus u. Reise. Bei jed. Stromart u. Voltz. sof. z. verw. Appar. v. 21 M. an

Dentisten
Georg Deininger, Werderplatz 29.
Luise Eisele, Dentistin, Kaiserstr. 121.
R. Nagel, Hirschstr. 35a. T. 1755. Fachmänn. Rat i. Zahnersatz.
C. Schnetzler, Kaiserst. 123. T. 3419

G. Stephan, Waldstraße 61. Atelier für Zahnkranke.

Detektiv-Institute
Detektiv-Inst. u. Auskunftei „Globus", Kaiserst. 86. T. 3276.
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Lessingstr. 56 II. Ermittelungn., Beobachtgn., Auskünfte all. Art.
J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D., Nuitsstr. 23, discr. Auskünfte, Erhebungen u. Ueberwachung etc. In- u. Auslnd.

Diktier-Maschinen
Diktier-Msch.-Gs., Bernh.St. 9, T. 3248

Drogen, Chemik., Farbw.
W. Baum, Werderplatz 27. T. 2316
Drog. W. Tscherning Amalienstr. 19, T. 519. Rabattm.

Eier, Butter
Emmel, Luisenstr. 44, T. 1596, Fil. Waldstr. 66, Eiergrosshandlung.
Eier-Centrale, Erbprinzenst. 28, A. Brod vorm. Potok. T. 257.
J. Klumpf Wwe & Cie., Ludwigsplatz, Ecke Waldstr., Tel. 394.
Leo Reichert, Augartenstr. 5, en gros, en dét.
Seitter-Lieb, Inh. E. Schnurr, Waldstr. 40c u. Klauprechtst. 21.
F. W. Walter, Körnerstr. 16, T. 2365 en gros, en détail.

Eier, Geflügel
W. Kloster, Waldstr. 61, T. 1837.

Eishandlungen
Eis! Eis! Eis!
B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. Liefg. v Kristalleis währ. d. ganz. Jahres.

Elektr. Licht- u. Kraftanl.
Allgem. Elektricitäts-Gesellschaft Kaiserstrasse 180, Tel. 23. Anlagen jeder Art; Broschüren für Interessenten, Kostenanschläge.
V. Haitz, Nuitsstr. 18, T. 691, Projekt u. Ausf. elektr. Anlag., Lager i. elektr. Beleuchtungsk.
G. Maier, Körnerstr. 55. T. 241.
F. Petersen W. Verspohls Nachf., Kurvenstr. 21, T. 975.

Elsässer Stoffe
Elsässser Reste, Viktoriast 10, 2 Tr.
Kath. Schreiber, Kaiser-Allee 31.

Fabr. f. Limonade, Essenzen u. Frucht-Syrupe
B. Odenheimer, Degenfeldstr. 4. T. 1216 Spezialit.: Himbeer, Zitron, Apfelsinchen, Millena (milchsäurehaltig).

Fahrräder u. Nähmaschin.
Blödt & Grumann, Scheffelst. 55, Rep.-Wkst.
Carl Ehrfeld Kaiserstrasse 99 T. 102.

Färbereien, chem. Wäsch.
Thomas, Akademiestr. 26.
M. Weiß, Blumenstr. 17 T. 404.

Flaschen- u. Fassgrosshdl.
A. Einhellig, Lachnerstr. 17 T. 1414.

Flechtereien
Fr. Ernst, Adlerstr. 3, Stuhlflecht.
H. Horadam, Akad. St. 35, Korb. u. Stuhl.

Fusspflege
Georg Friess, Rüppurrerstr. 23.
Fr. Hermann, Herrenstr. 38.
W. Kolb, Schützenstr. 1, part.
C. Mächtel, Kronenst. 58.
Frau E. Müller, Friedrichsplatz 4.
W. Oldwald Kaiserstr. 94. T. 3084. 1. Fußpfl.-Inst. a. Platze.
Marie Suhm, Herrenstrasse 66.
Zähnle, Eck. Roon-u. Lenzst. 2 (Hirschb.) ohne Messer, schmerzl. einz. dast. Met.

Gärtnereien
Wilh. Hertel, Durlach, Rittnertstr. 5.
Ch. Klenert, Durlach, Tel. 158.

Gärtnerei u. Blumenbind.
W. Fleckenstein, Waldh. Str. 27, T. 2097

Gelegenheitskäufe
An- u. Verk. all. Art Partiewar. u. getr. Kleider, A. Czelewitzki, Markgrafst. 7
Gelegenheits-Kaufhaus Neue u. getr. Kleider. Werderstrasse 55.
J. Gross, Markgrafstr. 6. An u. Verk.
Levy I. u. größt. An- u. Verkfsgesch. Markgrafenstr. 22, T. 2015.
K. Maier, Markgrafenstrasse 16.
Arnold Schap Zähringerstrasse 38 An-u. Verkfgeschäft.
J. Stiber, Markgrafst. 19, An- u. Vkf.

Goldschmiede
Rich. Groutars, Goldschmiedmstr. Kaiserstr. 179, Repar. u. Neuarb.
Fr. Widmann Kaiserstr. 223, Juwel., Gold- u. Silberwaren, Besteinger. Reparaturwerkst.

Graveure
Frz. J. Knapp, Herrenst. 38. T. 1113.

Gummihandlungen
Osk. Fischer, Kaiserst. 49, Lammst. 12

Hanf- und Drahtseile
C. Schönherr, Kaiserstr. 47, T. 2060.

Handschuhe u. Krawatten
Appenzeller Nflg., Herrenstr. 20.

Handschuh-Fabrikant
Fr. Drebinger, Waldstr. 44.

Haushaltungsartikel
Ernst Marx, Luisenstr. 45. T. 3086.

Heilkunde
Frau Vera Nillius, Nelkenstr. 29, gepr. Magnetopathin u. Nat.-Heilknd.
Schmidt & Fr., Schützenst. 22. Magn.
Chr. Schwenk, Schützenst. 9, Magnetopath, Sprechst. 2-5 Nm., Snnt. 9-1.

Herren-Artikel
Karl Frey, Inh. Wilh. Rinkler, 99 Kaiserstr. 99. T. 3228.
K. Langenstein, Luisenstr. 63.

Herren-Konfektion
L. Gretz, Marienstr. 27.
Konfektionshaus „Hansa" Kaiserst. 50
Julius Löwe, Werderplatz 25, Herren- u. Knaben-Bekleidung, fertig u. nach Mass. Bill. Preise.

Hohlschleif. u. Fris.-Art.
Hch. Tintelott Rüppurrerst. 8, en gros.

Holzhandl. u. Hobelwerk
E. A. Schmidt, Inh. Friedr. Schmidt, Durlach, Tel. 163.

Hüte und Mützen
J. Körner, Kriegstr. 14.
Wilh. Wetz Kaiserstr. 85, Krawatt., Kragen, Hosenträger.

Hypotheken, Immobilien
August Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117

Inkasso-Bureaux
Einziehungs-Institut Adolf Domas, Geschäftsstelle d. Handw.-Schutz-Vereins, Steinstr. 23, Tel. 3098.

Käse
Zanetti Kaiserstr. 64, T. 2107. I. Spezialgeschäft am Platze, en gros, en détail.

Klischees
Geschw. Moos, Kaiserstr. 96, T. 994.

Koffer und Lederwaren
B. Klotter Kronenstr. 25. Spez.: Musterkoffer u. -Tasch.

Kohlen, Koks, Briketts
Rhein. Kohlen- u. Brikettgesch., T. 250, H. Mülberger, G.m.b.H., Amalstr. 25.

Konditoreien u. Cafés
A. Haebler am Stadtgarten, Ecke Ettlingerstr.
H. Hiller, Kaiserstr. 14, T. 1074.

Küferei Küblerei
Dörners Nchf. M. Biron, Bürgerstr. 13.
Jakob Trunk, Waldstr. 79.

Kunsthandlungen
Geschw. Moos, Kaiserstr. 96, T. 994.
Sasse, Waldstr 11/12 T. 3464. Spez. moderne Gemälde.

Kurbelstickerei
Ziegler, Kaiserstr. 188, Spez. Stick. für Kleider, Hohlsäume, Perlen.

Kurz-, Weiß- u. Wollwar.
Mat. Metzger, Karlstr. 76, Tel. 608. Schürzen, Trikotagen u. Strümpfe.
Aug. Weber, Marienstr. 83.

Manufaktur u. Konfekt.
P. Teicher, Karlfriedrichstrasse 19, II.

Marmorwaren
Fr. Müller, Rüppurrerst. 18, T. 2662.

Maßschneiderei f. Damen
Valentin Drach, Kaiserstr. 174.
H. Friedrich, Schützenst. 19, T. 1315.
O. Weber, Gerwigstr. 21, T. 3305.

Maßschneiderei f. Herren
H. Friedrich, Schützenst. 19. T. 1315
J. Gatterthum Kronenstr. 31
J. Kovar, Friedrichsplatz 8.
G. Maier, Waldstr. 29, Damenschneid.
O. Weber, Gerwigstr. 21, T. 3305.

Masken-Garderobe
Ph. Hirsch, Steinst. 2, Frack-u. Gehrock
Geschw. Wolf, Steinst. 27, Adlerst. 40.

Massage
Magdalene Bartos, Kaiserstr 39.
Anna Deppisch, Hirschstr. 7.
Schwed. Massage, Frl. Sandberg, Karlstr. 66, III. T. 2698.

Milchkuranstalten
E. Birkenmeier, Kriegstr. 17 T. 1016.

Milch, Rahm
Milchzentrale Lauterbergstr. 3, Tel. 279. Milch, Rahm, Butter, Käse.

Mineralwasser
Apotheker Erich Brückner, Zirkel 30, Tel. 892. Vertr. natürl. Mineralbrunnen, Spez. „Sekt-Bronte", „Frada".
Cillis & Co., Hofl., Adlerst. 17, T. 1142
B. Finkelstein Tel. 510 u. 2875. Spez. „Apfelella", Vertr. erstklass. Mineralbrunn.

Mittag- und Abendtisch
Hilderhof, Pens. u. Speiseh., Winterstr. 4
Frau Hüber, Schützenstr. 27, pt.
Vegetar. Restaurant M. Knecht, Kaiserst. 140 II, geöffn. b. 10 Uhr abds.
Pension Oehmig, Lessingstr. 70a p.
Pension Weber, Lessingstr. 20.
Frau Weingärtner, Baumeister. 32 I.

Möbel-An- u. Verkauf
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 28.
Neukam, Lammstr. 6. T. 3546.
Eugen Walter, Ludw.-Wilhelmst. 5.

Möbel u. Braut-Ausstatt.
Karrer, Philippstr. 19, T. 1659.
K. Ruf, Zähringerstr. 82.
Lud. Seiter, Waldstr. 7 T. 2968.

Molkerei
Central-Molkerei L. Schoen, Leopoldstr. 20, Tel. 1859.

Molkerei-Produkte
Gotthilf Lieb, Kapellenstr. 74 Tel. 1926 Größtes Butterspezialgeschäft a. Pl.
G. Lieb (Inh. L. Wittmann) Waldhornstr. 28a a. d. Kaiserstr. T. 2563.
Gg. Strecker, Waldstr., geg. Residenzth. Butter, Eier, Käse, Teigw.
Milchtrinkhalle L. Gromer Luisenst. 46.

Musikinstrumente
R. Deimer, Adlerstr. 18a, Instr.-Fabr. u. Hdl.

Nordd. Wurst- u. Fleischw.
Fr. Mayer, Karlstrasse 19 Telephon 3257 Reichste Ausw., stets frische Ware.
Norddeutsch. Wursthalle Kaiserstr. 82a, Tel. 3221.

Obst-Import
Aberle & Thomaschewsky, Werderstrasse 75/77, Tel. 3492.
F. Bierhalter, Zähringerst. 80. T. 2642

Optiker
A. Bauer, Kaiserstr. 124b.

Paketfahrtgesellschaft.
Werner & Gärtner Hauptbahnhof T. 447 1457.

Parfümerien
H. Bieler Kaiserstr. 223, zwisch. Douglas- u. Hirschstr.
Frau Mösch, Amalienstrasse 25.
L. Wolf Wwe., Karlfriedrichst. 4. T. 2214.

Patent-Anwalt
C. Kleyer, Kriegstr. 77, T. 1303.

Patent- u. techn. Büro
A. Maier Werderpl. 35, Karlsruhe, besorgt alle einschläg. Arbeit. prompt u. billig.

Photographen
J. Mürnseer, Rüppurrerst. 16, T. 2345
Samson & Co., Kaiserpassage 7
Ch. Schönthaler, Werderpl. 31, T. 2145

Photographische Artikel
Alb. Glock & Cie., Kaiserstr. 89, Tel. 51.

Pianos
Ph. Hottenstein, Sophienstr. 13.
Stöhr, Ritterstrasse 11, Tel. 3397.

Plissé, Kurbelstickerei
L. Schüller, Kaiserstrasse 127, Stoffknopffabrikation.

Polster- u. Dekor.-Gesch.
G. Frey, Schillerstr. 15, Stoff- u. Lederm.
Wilh. Halk, Amalienstr. 8, T. 3266. Spez. Leder-Möbel.
Rudolf Köhler, Schützenstr. 25.
Karl Petri, Amalienstr. 55.
W. Schütze Amalienstr. 37. T. 3012 Spez. Leder-Möbel.
K. Trapp, Akademiestr. 16, T. durch 1070

Privat-Entbindungsheim
Frau Baniseth Veilchenstr. 23, T. 2718.

Puppenklinik
H. Bieler Kaiserstr. 223, zwisch. Douglas- u. Hirschstr.

Reform-Haus
Carl Mauterer, Herrenstr. 33.

Reise-Bureaux
Norddeutscher Lloyd, Gen.-Vertr. Frdr. Kern, Karlfr.-Str. 22, T. 1062

Reitinstitut
Louis Pasche, Rüppurrerst. 1, T. 2094.

Schirme und Stöcke
Wilh. Kern, Kaiserstr. 66. Reparat. sofort.
Th. Mohrenstein, Amalienstr. 45.
Müllers Schirmfabrik, Herrenst. 20, Ueberzieh. i. 2 Stdn., Repar. sof.
O. Reinhart Ecke Wald- u. Amalienstrasse 23, Kaiserstr. 71.

Schneider-Akademie
H. Friedrich, Schützenst. 19. T. 1315
Aïda Räuber, Kaiserstr. 141.
Johanna Weber, Amalienstr. 10, 1 Tr.

Schleifereien u. Stahlwar.
Karl Hummel Werderstr. 13. T. 1547.

Schönheitspflege, Manicur.
Frau M. Finneisen, Hirschstr. 40.
A. Claire Luft Friedrichspl. 5. T. 2632
Lina Risting, Herrenstr. 18. Tel. 1607.

Schuhmacher
Daub, Scheffelstr. 16, I., reelle Bedieng.
X. Ebert, Amalienstr. 51, Orthop. Massg., Spez. Senk- u. Plattfussb.
Max Epp, Mass. u. Rep., Luisenst. 50
V. Kölling, Gg. Friedrstr. 32, Spez.-Gesch. f. Fussleid., Plattfusseinl.
A. Mayer, Zähringerstrasse 19, Schnellbesohlanstalt. Auf Sohl. u. Absätze kann gewartet werd.
Schuhbesohlanstalt G. Meermann, Waldst. 89, Boeckhst. 26, Schillerst. 24

Schuhwaren
Schuhh. J. Bürkle, Amalienst. 23, T. 2673
W. Krepper, Kaiserstr. 75.
J. Madlener, Rüppurrerstr. 20, T. 823
F. Rümmele, Marienst. 51 (Ecke).
J. Stock Wwe., Werderst. 23.

Seifen-Fabrik
W. Appenzeller Bürgerstr. 8, Telef. 1753.

Spedition, Möbeltransport
Gg. Fessenmaier, Luisenstr. 38, T. 2771
Jakob Freier, Sophienstr. 101.
Otto Früh jr., Yorkstr. 28. T. 1039.
J. Kratzerts Möbelspedit. Kriegstrasse 6, Tel. 216.
Ludwig Maier Sophienstr. 79/81 Tel. 437.
Georg Mantz Goethestr. 20, Tel. 155.

Spedition
Karl Gerhold, Rüppurrerstr. 18. T. 2540.
L. Gseller, Luisenst. 46, T. 1594.

Speiseöle und Essig
Karlsruher Speiseöl-Gesellschaft, Mondstr. 5, en gros, en détail.

Stahlwaren u. Waffenhdl.
P. Schäfer, Erbprinzenstr. 22 Tel. 3163.

Sterilisier-Anstalt
Inh. Dr. C. Sandel Nachf., Leopoldstrasse 20, T. 1859. Nach Prof. Gärtner f. Säugl. u. Magenkranke

Stickerei
Winkler, Lessingst. 6, Kurbel- u. Handstickereien, Hohlsäume auf alle Stoffe

Südfrüchte
Fermo Belli, Kaiserstr. 186 T. 1416.
Gerolamo Belli, Markgrafenstr. 41, T. 2492.
P. Perez, Schützenst. 22, Karlfr.-Str. 19

Tier-Präparator
M. Hummel Söhne, Karlfriedrichst. 6, Straussfedern-Spezial-Haus.

Uhren und Goldwaren
Oskar Kirschke, Kriegstr. 12.
J. Martens, Scheffelstr. 48. Rp. billig.
Herm. Schreiber Kreuzstr. 17, eig. Reparat.-Werkst.
H. Träger, Kaiserstr. 17, H., alt. Spez.-Repar.-Werkst.

Unterricht: Musik
Grossh. Konservatorium für Musik Karlsruhe, zugl. Theaterschule (Opern- und Schauspielschule). Eintritt jederzeit.
Elisabeth Gutzmann, Westendstr. 37 Konz.-u. Opernsängerin, Sprchst. 2-3.
Weststädt. Konservatorium Ernst Matthes für Musik, Sofienstr. 177.
Munzsches Konservatorium Waldstrasse 79. Eintr. jederz.
Musikschule Kraft, Luisenstr. 69, f. a. Fäch., spez. Zither, Laute, Mand.
Post' Konservatorium Waldhornst. 8. Eintritt jederz.
Minna Werr, Gartenstrasse 23, Gesang, Klavier, Laute.

Unterricht: Sprachen
Berlitz School, Kaiserst. 161 T. 1666 modern. Sprachen, Uebersetz.-Büro
Spanisch franz., deutsch a. Ausl. Frau Paulus, Körnerstr 38, III.
Italienisch Sig. Pinazzi, Douglasst. 28
Wagner, Sprachl., Markgrafenst. 32 II Deutsch f. Ausländ., engl., französ.

Unterricht: Verschiedene
Badische Handels-Lehranstalt, Kaiserstr., Eing. Lammstr. 8, T. 3121 sämtl. Handelsfäch. f. Dam. u. Hrrn. staatl. geprüfte Lehrkräfe.
Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur" Kaiserstrasse 113, Tel. 2018, Dir. P. Glässer u. G. Göhring.
Institut Fecht Kriegstr. 100, T. 3507. Privatmittelschule v. Sexta bis Unterprima. Vorber. f. alle Militärex. incl. Abitur.
Pädagogium Karlsruhe Bism.-St. 69, führt bis zum Abitur. (auch Damen) zum Einjähr.- u. Fähnr.-Ex., mäß. Preise (Prosp. frei).
Spitz.-Klöpp.-Unter. Karlfriedst. 20.
Weissnähunterricht, Douglasst. 6, I.

Vacuum u. elektr. Reinig.
E. Telgmann Nfg., Adlerstr. 4, T. 2244
Haus-, Teppichreinig. u. Mottenvertilgung. Größt. Inst. a. Platze.

Versicherungen
Fr. Maisch, Blumenstr. 3, T. 587. Gratis Ausk. i. all. Versichgangelegh.

Vogel- u. Zierfischhandlg.
Ludw. Jäger, Amalienstr. 22.

Wach- u. Schliessgesells.
Waldstrasse 37. Telefon 1417.

Wäsche u. Ausstattungen
Chr. Oertel, Kaiserstr. 101—103 Filiale Werderplatz 48, Tel. 217.

Wäschereien u. Plätterei.
F. Küster Neu-Wäscherei. Waldstr. 11, Sb.
F. Maisch Steinstr. 19, Pariser Neuwascherei.
Gebr. Roll Bulach, Telefon 3186.
Schorpp Dampf-Wasch-Anst. Spez. Kragenwäsch. Eigene Läden u. Annahmestellen Kaiserallee 37, Nuitsstr. 2c, Schillerstr. 36, Westendst. 29b, Kaiserstr. 34 u. 248, Amalienstr. 15, Jollystr. 1 (Hirschbr.), Ludwig-Wilhelmstr. 5, Wilhelmstr. 34. Tel. 2456.
Friedr. Süpfle Bulach, T. 2446.

Weinhandlungen
G. Bauer Goethestr. 10, Tel. 2245. Küferei, Kelt., Brennerei.
F. Bausback, Qualitätsweine, Amalienst. 53, T. 1468.
W. Kronenwett, Hirschstr. 64 T. 1277.
A. Roos, Durlach, Tel. 251.
Wiedemann Adlerst. 35. T. 904, Fil. Karlstr. 23.

Weinhandlungen (span.)
Jaime Miro, Rüppurrerstr. 14. T. 3291. Fil. Durlacherstr. 38, Gerwigstr. 20, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45.

Wild, Fische u. Geflügel
Aug. Enz, Hofl., Karlstr. 12, Telef. 454.
Franz Viefeld, Markgrafenst. 45 T. 98. Gr. Hofl.

Die **Städt. Brockensammlung** Bahnhofstraße 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 16784*

Lichtpausen fertigt schnell und billigst 19168 S. Thoma Nachf. elektrische Lichtpaus-Anstalt, Kaiser-Allee 29. Telephon 2218.

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei 19784 jeden Standes E. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.

1000 Witze für nur 50 Pfg. in Briefm. Hochoriginell, Sie platzen vor Lachen, dazu noch gratis hochamüsante Beigaben. 666a.18.11 F. Linser, Verlag, Berlin-Pankow 307.

Sofort Geld f. eine Erfindung od. Idee. Auskunft gratis durch The World Trust Co., Paris, 22. Bd. Poissonnière. Auslandsporto.

Herde. Zum Quartalswechsel bringe ich mein Herdlager in empfehlende Erinnerung. B7363.26.15 Zimmermann, Waldhornstr. 46.

Herrenfahrrad neu, Torp.-Freil., u. Garantie billig abzugeb. B22995 Göthestr. 17, III., rechts.

Aktive Teilhaberschaft mit 20—30 Mille in solidem Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 2352a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Damen finden diskrete Aufnahme u. sorgsamste Verpflegung im Privatentbindungsheim von Frau Müller, Hebamme, Straßburg i. Els., Helenengasse 16. 129a10.7

Wenig gebrauchter **Sodawasser-Apparat** 40 Ltr. haltend, billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 2381a die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Feines Herrenrad, Torp.-Freil., wie neu, billig abzugeben. B10775 Uhlandstr. 39 IV., l. (Hausfling. r.)

Fahrrad gute Marke mit Freilauf billig abzugeb. B23024 Durlacherstr. 93, 2. Hof.

Ostern — ein festes Datum.

Von Camille Flammarion, Direktor der Sternwarte von Juvisy.

(Unber. Nachdr. verb.)

Man weiß, wie vielfach es in allen Kreisen beklagt wird, daß das Osterfest Jahr um Jahr auf ein anderes Datum fällt. Man kennt die vielfachen Vorschläge, die von Gelehrten und von Männern des praktischen Lebens gemacht worden sind, um diesem Uebelstand abzuhelfen. Darum darf man den hier folgenden Ausführungen des berühmten französischen Astronomen Camille Flammarion und seinem Antrag zu einer Kalenderreform für das Osterfest besondere Beachtung schenken. Die Redaktion.

Seit vielen Jahren schon wird darüber geklagt, daß die beiden Osterfeiertage jedes Jahr auf ein anderes Datum fallen, das mit fantastischer Unregelmäßigkeit zwischen dem 22. März und dem 25. April hin und her schwankt. So fiel Ostern z. B. im Jahre 1912 auf den 7. April, 1913 auf den 23. März, 1914 fällt es auf den 12. April.

Nun aber richten sich Schul- und Gerichtsferien, Reisen, Konzerte und Vergnügungen nach dem Datum der Osterfeiertage und dieses spielt daher auch im praktischen Leben eine große Rolle. Ein festes Datum wäre allen Ländern erwünscht, zumal England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Im Jahre 1884 erhielt ich den Besuch des Abbé Crozes, der von Richard Wallace (dem bekannten Philantropen) und auf Wunsch mehrerer englischer Würdenträger nach Rom geschickt worden war, um offiziös beim heiligen Stuhl anzufragen, wie sich der Papst zu einer Diskussion des österlichen Datums stellen würde. Der Sohn des durch die Kommune 1871 erschossenen Senators Bonjean begleitete den Abbé. Der Vatikan erklärte nach einigen Pourparlers, der astronomische Kalender sei noch ungenau, überdies von einigen Ländern wie Rußland, Griechenland und Rumänien nicht einmal angenommen. Der heilige Stuhl wolle erst eine allgemeine und genaue Regelung des Kalenders abwarten, ehe er sich zu der Frage eines festen Datums für Ostern äußere. Der Abbé Croze wurde auf das Institut de France verwiesen. (Das „Institut de France" umfaßt verschiedene Akademien, darunter auch die „Academie Francaise" mit ihren 40 Unsterblichen.)

In Paris schickte man den eifrigen Boten Richard Wallaces von Pontius zu Pilatus; aber niemand hatte Zeit oder zeigte Lust, sich mit ihm und seiner Sache zu beschäftigen. Endlich wies ihn der Sekretär des Instituts zu mir. Auf diese Art machte ich die Bekanntschaft des würdigen Priesters, der Jahre lang Pfarrer von la Roquette, Beichtvater aller zum Tode Verurteilten, gewesen war und 1871 von der Kommune beinahe selbst erschossen worden wäre. Ich hatte mich seinerzeit stark mit der astronomischen Seite der Frage beschäftigt und sie nie ganz aus den Augen verloren.

„Man hat mir erzählt", sagte der Abbé Croze, „daß Sie Beirat der Universität geworden sind und das auf Grund von Arbeiten über die Frage, die mich zu Ihnen führt." Das stimmte.

Ostern ist, wie jeder weiß, durch das Konzil von Nicea im Jahre 325 auf den Sonntag verlegt worden, der dem nächsten Vollmond nach dem 20. März folgt. Aber das Konzil von Nicea beging einen groben Fehler. Es nahm ein theoretisches Mittel des Mondumlaufs an und rechnete nicht mit dem wirklichen Datum. Dadurch fiel Ostern häufig auf den falschen Tag. So z. B. im Jahre 1903 auf den 11. statt auf den 12. April, im Jahre 1870 gar auf den 26. März statt ordnungsgemäß auf den 23. April.

Ich möchte nun vorschlagen, die seit 1588 Jahren eingehaltenen Grenzen (22. März bis 25. April) zu respektieren und den Sonntag für Ostern zu bestimmen, der (ungefähr) die Mitte zwischen diesen beiden Daten hält. Die Berechnung ist mehr als einfach. Der 22. März ist der 80. Tag des Jahres. Der 25. April ist der 114. Tag des Jahres. Der Unterschied zwischen diesen beiden Daten beträgt 34 Tage. Geteilt 17 Tage. Also 80 + 17, oder der 97. Tag des Jahres; das ist der 8. April. In meinem Normalkalender, dessen Jahr mit dem Frühlingsanfang, dem 21. März beginnt, ist der diesem Datum nächste Sonntag der 2., nach dem jetzt gültigen Kalender der 21. Sonntag des Jahres. Es ist für das Jahr 1914 der 10. April. Das ist meiner Ansicht nach das gegebene Datum für Ostern.

Aber, wie schon der heilige Stuhl sehr richtig bemerkte, die Astronomen mögen erst vor ihrer Türe kehren und den eigenen Kalender reformieren, ehe sie an eine Fixierung der Osterfeiertage denken. So lange noch jedes Jahr mit einem anderen Tage beginnt (bei Schaltjahren verschiebt sich der Termin gar um zwei Tage) so lange man noch die 365 Tage gelten läßt und der hinkende Bote in Gestalt eines Schaltjahres nachkommt, ist ein festes Datum für Ostern unmöglich. Inzwischen aber und bevor der astronomische Kalender gründlich reformiert wird (was geraume Zeit dauern kann, da die orientalischen Christen noch immer beim julianischen Kalender sind und unseren so ungenauen und doch schon zu seinem Vorteil reformierten gar nicht anerkennen), bevor nicht der unlogische Jahresbeginn am 1. Januar mit dem naturgemäßen des 21. März vertauscht ist (dem Frühlingsanfang, die günstige Jahreszeit für die Mehrheit des Menschengeschlechtes), so lange könnte man wenigstens und gewissermaßen als Uebergang zu vernünftigeren Bestimmungen das Datum des Osterfestes nur zwischen dem 5. und 11. April schwanken lassen. Diese Uebergangsbestimmung würde sicherlich allgemeinen Beifall finden.

Das Wetter früherer Osterfeste.

In den letzten Jahren, etwa seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts, ist das Osterwetter überwiegend nicht sehr erfreulich gewesen. In den Jahren 1900, 1906, 1910, 1911 und 1913 konnte man ja mehr oder weniger zufrieden sein; in den übrigen Jahren aber ließ das Wetter mindestens an einem, oft aber auch an beiden Ostertagen recht bedeutend zu wünschen übrig; wiederholt, so insbesondere 1902, 1903 und 1905, gab es sogar in vielen Teilen Deutschlands kleinere oder größere Schneefälle an den Feiertagen: „weiße Ostern". Es ist dabei ausdrücklich hervorzuheben, daß der frühe oder späte Termin des Festes, der bekanntlich über volle fünf Wochen schwanken kann, für den Ausfall des Wetters ohne durchgreifende Bedeutung ist. In dem sehr späten Ostertermin des Jahres 1905 (23. April) gab es zum Beispiel vielfach dickflockigen Schnee, und die Welt war noch fast kahl, während umgekehrt an dem ausnehmend frühen Ostertermin des Jahres 1913 (23. März) sehr angenehmes und warmes Wetter bei ziemlich weit vorgeschrittener Vegetation herrschte.

Veränderliches Wetter ist, wie allgemein in der ersten Frühlingszeit, die Regel zu Ostern. Ein völlig verregnetes Fest, wie es etwa 1907 noch zu Pfingsten bescherte, ist in den letzten Jahrzehnten zu Ostern nicht vorgekommen; dagegen gab es 1902 am Ostersonntag (30. März) einen recht bedeutenden Sturm. Die Temperatur hielt sich zumeist auf normaler Höhe, d. h. der Aufenthalt im Freien war an den von schönem Wetter begünstigten Ostertagen tagsüber entschieden angenehm, wenngleich es noch kühl genug zu sein pflegt, daß ein langes Sitzen im Freien oder ein ausgedehnter Abendaufenthalt im Freien ausgeschlossen bleiben. Einmal allerdings gab es in den letzten Jahren ein Osterfest mit ausgesprochen sommerlicher Wärme, wie sie zu so früher Jahreszeit zu den allergrößten Seltenheiten gehört: das war im Jahre 1906, in dem seltsamerweise alle drei hohen Feste durch geradezu ideales Wetter hervorragten, Ostern und Pfingsten durch wundervolles Sommerwetter und Weihnachten durch den am Christfest nur allzu seltenen Schnee mit Frost. Insbesondere der Karfreitag und Ostersamstag des Jahres 1906 (13. und 14. April) zeichneten sich durch eine sommerliche Hitze aus, wie sie in der ersten Aprilhälfte bis dahin noch nicht beobachtet worden war, wie sie sich nachher allerdings einmal sogar in noch früherer Zeit eingestellt hat (1913 am 31. März und 1. April): vielfach stieg in jenen Tagen das Thermometer in deutschen Städten auf 25 Gr. und darüber hinaus, sodaß die sogenannten meteorologischen „Sommertage" an zahlreichen Plätzen bereits zu dem abnorm zeitigen Termin vor Mitte Mai beobachtet wurden.

Ein ausgesprochenes Pendant zu diesem einzigen Ostersommer des Jahres 1906, ein ausgeprägt winterliches Osterfest mit überwiegendem Frost und einer merklichen Schneedecke haben wir — glücklicherweise! — in den letzten Jahrzehnten niemals zu verzeichnen gehabt, obwohl vereinzelte Schneegestöber, wie wir hörten, wiederholt vorübergehend „weiße Ostern" schufen. Ein Osterfest mit tiefwinterlichem Wettercharakter, der ja dem „Auferstehungsfest der Natur" auch wenig ziemt, gehört erfreulicherweise zu den größten Seltenheiten. Immerhin gab es im 19. Jahrhundert zweimal ein Osterwetter, dessen sich der strengste Mittwintertag nicht hätte zu schämen brauchen. Das erste, das sich durch kolossale Schneefälle auszeichnete, brachte das Jahr 1837. Besonders der Ostersonntag, der 10. April, hat in der Geschichte der Wetterkunde wegen seiner um diese Jahreszeit fast unerhörten Witterungseigentümlichkeiten eine gewisse Berühmtheit erlangt: in Berlin lag damals der Schnee volle 60 Zentimeter hoch (noch nie ist dort seither wieder eine über 40 Zentimeter hinausgehende Schneedecke vorgekommen!), das Thermometer sank auf mehr als 6 Grad Kälte und erreichte an freigelegenen Orten noch sehr viel tiefere Stände. Fritz Reuter, der dies furchtbare Osterfest als politischer Gefangener auf dem Wege zur Festung Magdeburg in der Gegend von Wittenberg erlebte, berichtete in der „Festungstid" von 16 bis 17 Grad Kälte und 4 Fuß tiefen Schnee.

Ein zweites denkwürdiges, winterliches Osterfest fiel ins Jahr 1853. Damals blieben zwar die ungeheuren Schneemassen des Jahres 1837 aus, aber der Frost war noch wesentlich schärfer, besonders an den drei Hauptfeiertagen (27. bis 29. März), die täglich in Berlin Minimaltemperaturen unter 12 Gr. C., am 29. März einen tiefsten Stand von 12,5 Gr. C. brachten, also einen noch um 6 Gr. tieferen Stand als 1837.

Seinem Sinn als Erwecker der Natur und Besieger des Winters wurde das Osterfest aber im Jahre 1845 am meisten gerecht, denn nach achtwöchentlichem, überwiegend sehr strengen Frost trat gerade am Ostersonntag (23. März) das langersehnte, entschiedene Tauwetter ein, freilich gleich mit solcher Intensivität, daß 8 Tage später ganz beispiellos schwere Flußüberschwemmungen in Mitteldeutschland die Folge waren.

Der Kampf ums Osterei.

KF. Was ist aus dem Osterei, dem alten Symbole der Auferstehung, im Laufe der Jahrhunderte geworden! Eine Waffe im Kampfe und der Preis des Kampfes selbst, und dieser „Kampf um das Osterei" gehört zu den anziehendsten Gebräuchen der deutschen Osterfeier. Noch mancher unter uns entsinnt sich wohl aus längst vergangener Jugendzeit, wie er zu Ostern bunte Ostereier im Garten suchte, und die Taschen mit reicher Beute vollgestopft, auszog, um durch Geschicklichkeit noch mehr von den begehrten Ostereiern zu erringen. Eierpicken oder -Speden, Eierhücken im Algäu, Eiertupfen in der Pfalz, Eiertutschen oder Eierschlagen in der Steiermark, Eierhärten im Vogtland, Eierdupfen in der Schweiz, Eiertupfen in Böhmen, Eierbicken in Schwaben, Eiertippen oder -tikken bei den Flamingen, Eierkippen, Eierklippen oder schließlich Tikovati in Böhmen — diese Fülle der Bezeichnungen für das österliche Eierkampfspiel zeigt, wie weit verbreitet das Spiel — das noch heute an manchen Orten getrieben wird, einst gewesen sein muß. Zu beschreiben ist es höchst einfach: man fordert seinen Gegner heraus, schlägt mit seinem Osterei gegen dessen Ei, und der, dessen Ei zerbricht, hat das seine verloren — so lautet die Regel an den meisten Orten, und nur in den Ostseeprovinzen ist man der Ansicht, ein Ei sei bei diesem Spiele erst dann verloren, wenn beide Enden eingebrochen sind. Tatsächlich aber ist das Spiel gar nicht so einfach; wer es darin zur Meisterschaft gebracht hat, weiß wohl, daß die Härte des Eies allein noch nicht zum Siege verhilft; auch die Gestalt will genau beobachtet sein, es gibt Eier, deren Schalen kleine Fehler haben, die man durch leises Anschlagen an die Zähne vielleicht entdecken kann, und schließlich kommt alles darauf an, in welcher Richtung und mit welcher Stärke man den entscheidenden Schlag führt. Außerdem ist es noch die große Frage: wer schlägt, der Herausfordernde oder der zum Kampfe Herausgeforderte? Meistens beginnt dieses Eierkampfspiel so ähnlich wie die Kämpfe der alten griechischen Helden: erst nach langem Wortgefechte kommt es zum Schlagen. Bei diesem Eierspiele ist überdies vielfach der Glaube verbreitet, der Schlagende selbst sei von vornherein im Nachteile.

Auf der grünen Wiese vor dem Schlosse Kastellove des Königspaares von Gelnhausen — so erzählt Brentano in seinem reizenden Märchen von Gockel, Hinkel und Gackeleia, finden bei dem großen Ordensfeste des Ostereierordens alle nur denkbaren Kämpfe um Eier statt: man läuft und springt um die Wette nach aufgestellten Eiern, man wirft mit Eiern nach Eiern, man stößt mit Eiern gegen Eier usw. Alle diese Eierkampfspiele, die der Dichter an einem deutschen Orte stattfinden läßt, gibt es wirklich oder hat es wirklich gegeben. Ostereierrugeln gibt es im Badischen, Eierschieben und Eierrieseln kennt man in Steiermark, Walzien — wohl aus dem Wendischen übernommen — kennt man in der Lausitz, in Böhmen nennt man es Valek und auch in England war ein Spiel, das diesem ähnelt, verbreitet. Immer handelt es sich darum, daß man die Eier einen Wettlauf ausführen läßt, etwa einen Abhang hinunter oder sie auf eine bestimmte Linie zu wirft oder ähnlich mit ihnen spielt, wie die Kinder es noch heute mit den Murmeln tun. Bei dem Waleien ist das Spielfeld ein Dreieck, an einem sanft abfallenden Hange sorgfältig geglättet. Die Spitze liegt an der Höhe, die Grundlinie unten, und ehe das Spiel selbst beginnt, wird die Reihenfolge der Spieler entschieden: alle lassen ihr Spielei — das natürlich durch Farbe oder durch eine besondere Zeichnung kenntlich gemacht ist — von der Spitze herunterrollen. Der, dessen Ei am weitesten nach links zu liegen kommt, eröffnet dann das Spiel. Wer beim Spiele selbst mit seinem Ei ein anderes trifft, hat dieses gewonnen, und solange man weiter daliegende trifft, setzt man das Spiel fort. Auch dieses Eierspiel ist, wie alle ähnlichen verwickelter, als es klingt, denn wenn auch die Aehnlichkeit zwischen Eiern sprichwörtlich ist, so sind sie doch grundverschieden, und je nach ihrer Gestalt rollen sie, meistens anders, als man denkt. Da kommt es denn darauf an, die richtigen Handgriffe zu finden, um das Ei richtig aufzusetzen. Jeder Kegler wird sich gut vorstellen können, worum es sich dabei handelt.

Ueberall kennt man das „Eierlesen", und wer nicht daran teilgenommen hat, kennt es sicherlich aus dem arithmetischen Lehrbuche, denn es wird bei der Lehre von den arithmetischen Reihen immer als Beispiel benutzt: auf einer Strecke werden dabei in gleichen Abständen viele Eier ausgelegt, so bei dem Eifeldorfe Schönecken 101, bei Zams am Inn (wo es Eierklauben heißt) 175 und diese Eier hat der „Eierleser" in einen Korb zu sammeln. Er muß aber jedes einzeln aufnehmen und damit zu seinem Ausgangspunkte zurückgehen, so daß bei jedem folgenden Ei die Strecke größer wird und er im ganzen einen bedeutenden Weg zurücklegen muß. Gleichzeitig mit ihm macht sich der „Läufer" auf die Beine, der aus irgend einem benachbarten Orte einen Zweig, ein Gebäck oder was sonst holen muß. Wer zuerst wieder da ist, hat für seine Partei gewonnen. Gewöhnlich — so heißt es in fast allen Schilderungen dieses Spieles, aus welcher Gegend sie auch stammen mögen — gewinnt der Läufer, denn der Leser hat die schwerere Aufgabe, weil Eier zerbrechlich sind und er überhaupt nur eine bestimmte Anzahl von Eiern zerbrechen darf, wenn er nicht verlieren will.

Versammlung der Kreisturnwarte der deutschen Turnerschaft.

() **Bingen**, 9. April. Von nah und fern, aus dem Osten und Westen, aus Nord und Süd waren die Kreisturnwarte nach Bingen zu ihrer jährlichen Besprechung gekommen. Die heutige Tagung wurde vom Vorsitzenden des Turnausschusses, Herrn Schulrat Schmuck-Darmstadt eröffnet und geleitet. Er begrüßte die Erschienenen, besonders die zum erstenmal an dieser Tagung Teilnehmenden. Ferner gedachte er in anerkennenden, warmen Worten des Wirkens der zuletzt Verstorbenen Herren Keßler, Striegler und Witzgall, darunter des Festturnwarts vom Deutschen Turnfest. Zum Schriftführer der Tagung wurde Fickenwirth-Reichenbach i. S. gewählt.

Der Bericht über das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig wurde vom Vorsitzenden erstattet. In diesem und in der sich daran anschließenden Aussprache wurde im allgemeinen ausgeführt, daß sich bei dem großen Umfang, den das Leipziger Turnfest gehabt habe, selbstverständlich Ausstände herausgestellt hätten, die bei den kommenden Festen vermieden würden und vermieden werden müßten. Die Zeiteinteilung des Festes, die Gestaltung des Festplatzes, die Bekanntgabe der Uebungen, die in Zukunft früher erfolgen werde, das Probewetturnen, das vereinfacht werden soll usw., hätten manches für die Zukunft Lehrreiche zu Tage gefördert. Der Verlauf der turnerischen Vorführungen und Uebungen könne durchweg als sehr gut bezeichnet werden. Eine Ausnahme von der Regel bildeten nur der 150 Meter-Lauf, dessen Bahnanlage nach dem Urteil verschiedener Sachverständiger etwas mangelhaft gewesen sei. Ferner müsse auch die Art der Siegerverkündigung geändert werden, die in Leipzig einiges zu wünschen übrig gelassen habe. Sehr gut bewährt hätten sich die Neuerungen, wie sie vom Deutschen Turnausschuß ausgearbeitet waren.

Ueber das turnerische Verhältnis zu anderen Verbänden erstattete ebenfalls der Vorsitzende Bericht. Da im Wettkampfausschuß der Olympischen Spiele für jeden Zweig der Leibesübungen und des Turnens nur je ein Vertreter Sitz und Stimme habe, könne auch die Turnerschaft nur einen Vertreter beanspruchen, was eigentlich nicht der Größe dieser Körperschaft entsprechen würde. Von ganz besonderer Wichtigkeit sei der Beschluß des Wettkampfausschusses, daß sich die Turner an den allgemeinen Wettkämpfen der Olympischen Spiele beteiligten könnten und zwar unter der Flagge jedes einzelnen Turnvereins und der Turnerschaft, also als Turner gemeldet von Turnvereinen. Aller Voraussicht nach würden aus internationalen Rücksichten die deutschen Turnlehrer als Professionals erklärt werden. Die Vorführungen der Turnerschaft gelegentlich der Olympischen Spiele seien bereits ausgearbeitet. Sie würden dem Internationalen Olympia-Komitee, das im Juli in Paris zusammentritt, zur Genehmigung vorgelegt werden. — Am Abend fand ein Empfang seitens der Stadt auf der Burg Klopp statt.

Geschäftliche Mitteilungen.

„Billig und schlecht" ist ein Prädikat, das viele Produkte verdienen, die von ungeeigneten Betrieben hergestellt werden. So sehr die reelle Industrie sich auch bemüht, zum Beispiel Bouillon-Würfel in stets gleichmäßig guter Qualität zu liefern, so wenig Wert legen hierauf gewisse Gelegenheits-Fabrikanten. Sie verarbeiten billiges Material, um die Verbraucher durch möglichst niedrigen Verkaufspreis zu locken. Zur Beseitigung der mancherlei Mißstände wird bereits ein Einschreiten der Behörden geplant. Um sich vor Enttäuschungen zu bewahren, sollte das Publikum nur Bouillon-Würfel erstklassiger Firmen kaufen, da diese in völlig einwandfreier Weise und bester Qualität hergestellt werden. 393

D.B.V. Benzol für Automobile.

Die vom Königl. Preuß. Kriegsministerium vom 2. bis 7. Februar 1914 veranstaltete Versuchsfahrt (Wettbewerb für Benzol-Vergaser), die bei großer Kälte auf verschneiten und vereisten Wegen von Berlin über Dresden, Hof, durch das Fichtelgebirge nach Bayreuth und zurück ging und an der 14 Wagen teilgenommen haben, hat gezeigt, daß alle beteiligten Automobile einwandfrei **mit Benzol** gelaufen haben, so daß der Vorsitzende des Preisgerichts nach beendeter Fahrt sein Urteil dahin zusammengefaßt **hat:**

„diese Fahrt habe erwiesen, dass Benzol dem Benzin vollkommen ebenbürtig, wenn nicht überlegen sei".

Anerkennungen über die Güte des Benzols als Betriebsstoff für Automobile liegen bereits aus allen Kreisen in großer Anzahl vor **und** laufen stetig neu ein. So ist bei der diesjährigen Winterprüfungsfahrt im Oberharz des A. D. A. C. der Opel-Wagen, der **mit Benzol** betrieben wurde, mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden.

Bedenken gegen die Verwendung von Benzol in Wagen mit Vergasern neuerer Bauart beruhen hiernach auf Vorurteil. Benzol leistet mindestens ebenso viel, ist aber erheblich billiger als Leichtbenzin und in Deutschland an 1400 Stellen zu erhalten. Reiseabschlußbücher stehen zur Verfügung.

Auskunft über die nächste Bezugsquelle wird erteilt von folgenden Hauptverkaufsstellen:

Aachen	Casp. Ciani, Hochstr. 16
Barmen	J. & A. Homberg, Scheurenstr. 30 Läger in Barmen und Gummersbach
Berlin SO 16	Fritz Wagener, Köpenickerstr. 30 Lager in Adlershof-Altglienicke
Bochum i. Westf.	Deutsche Benzol-Vereinigung G. m. b. H., Wittener Str. 47
Bremen-Sebaldsbrück	H. Lagler & Co., G. m. b. H.
Breslau	Alfred Ermrich, Margaretenstr. 9 Lieferstellen: Mochbern b. Breslau, Schmiedefeld b. Breslau, Zabrze, Schwientochlowitz
Cassel	George Schirmer, Kurfürstenstr. 8 Läger in Cassel, Eisenach, Gensungen und Hünfeld
Danzig	Schmidt & Steinhagen, Holzmarkt 24 Läger in Danzig, Konitz und Elbing
Dornstetten	J. Weinläder, Silberstr. 2 Läger in Dornstetten, Ebingen und Radolfzell
Dortmund	Willy Kux, Bahnhof Süd Läger in Dortmund, Paderborn, Neubeckum, Koesfeld, Wesel
Dresden	Max Elb, G. m. b. H., Tharandter Str. 40 Lager i. Niederau b. Coswigi. Sa.
Düsseldorf-Reisholz	Rob. Sültemeyer, Birkenstraße Läger in Düsseldorf-Reisholz und Cöln-Deutz
Erfurt	A. May, Futterstr. 4 u. Mittelhäuserstr. 49
Essen a. Ruhr	Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Isenbergstr. 26
Flensburg	C. M. Hansen, Norderhofenden 10 Läger auch i. Nordschleswigsche Weiche, Husum, Hadersleben, Sonderburg
Frankfurt a. M.	S. Cohen, Weißfrauenstr. 12 Läger auch in Mainz, Offenbach, Würzburg, Wächtersbach
Görlitz	Richard Ullmann, Bismarckstr. 32 Lag auch i. Hermsdorf b. Görlitz
Graudenz	Alfred Moddelsee, Marienwerderstraße u. auch Lager i. Osterode, Verw. Korn & Spudisch, Spedit.
Hamburg I	Johann Haltermann, Mönckebergstr. 17 Läger auch in Wilhelmsburg, Salzwedel, Kiel
Hannover	Lag. v. Fritz Wagener, Berlin SO 16
Königsberg i. Pr.	W. Kroeber Nachf. Läg. i. Königsberg u. Rastenburg
Krefeld	Hugo Kraemer, Moltkestr. 21
Lübeck	Ernst Boie
Magdeburg	Lag. v. Fritz Wagener, Berlin SO 16
Mannheim	Endlich & Leis, L. 2 No. 11 Läger in Mannheim u. Wertheim
München	P. Deiglmayr & Co., Gesellschaft füs flüssigen Brennstoff, Kaufinger Str. 23, II. 307 J
Neheim a. d. Ruhr	Gebr. Kaiser & Co.
Norden (Ostfriesland)	Schröder & Co. Läg. i. Norden u. Lotte b. Osnabrück
Nürnberg	Rud. Neithardt, Spittlertorgraben 3
Oberlahnstein a. Rhein	Hermann Kriens Läger in Oberlahnstein u. Bonn
Plauen i. V.	Hemmann & Uhlig, Kaiserstr. 79
Posen	Adolf Baszinski, Breite Str. 16
Saarbrücken 3	Gg. K. Gramling, Seilerstr. 6 Lager auch in Kaiserslautern bei Ottmann & Co.
Stargard i. Pommern	Paul Karsten Läger in Stargard, Stralsund, Neustettin
Straßburg i. Els.	J. Diebold Nachf., Steinstr. 48 Läger in Straßburg-Neudorf, Mülhausen i. E., Freiburg i. Bd.
Stuttgart	Roth & Paschkis, Paulinenstr. 33/35 Läger auch in Feuerbach, Ulm, Heilbronn, Augsburg
Waldenburg i. Schl.	Fabig & Kühn, G. m. b. H. Läger in Waldenburg u. Glogau
Wismar i. Mecklenburg	Gössel & Wilcken Deren Lager in Güstrow

und von der **Auskunftsstelle für D. B. V. Benzol, Dresden-A. 28.**

Theater-Kostüme
Frack, Smoking und Gehrock verleiht B11466.10.4
Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Damenhüte werden chic und elegant garniert ältere modernisiert. Reiche Auswahl in Hüten u. allen Putzartikeln. **Kaiserstr. 235, II.**

Kleider
aller Art werden modern bei billiger Berechnung angefertigt und umgeändert. B22664
Herrenstr. 48, Hinths., 1 Tr. hoch.

Flaschen (leere) kauft jedes Quantum
A. Einhellig, Flaschengroßhdlg. 938841 Lachnerstr. 17. Tel. 1414.

Mme. Dupont 23.2
Hebamme
Annemasse (Frankreich), bei Genf, nimmt Pensionärinnen auf. Mäßige Preise. Diskretion. B22577

Zu kaufen gesucht
Rollbahngleis,
60 mm, 65 mm und 70 mm hoch, auf Stahlschwellen montiert, oder lose sofort ab Baustelle zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Lagerortes unter **V. 368**/2331a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebraucht., guterhalt. Stutzflügel, ebenso **Pianino** wird zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote unt. Nr. 6171 an die Exped. der „Bad. Presse."

Zu verkaufen
Wegen vorgerücktem Alters ist in einer Amtsstadt in der Nähe von Karlsruhe eine gutgehende
Wagnerei
mit 2stöckigem Wohnhaus preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2081a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Herrlich gelegene Villa
in nächster Umgebung von Karlsruhe mit größerem Obst- und Ziergarten nebst Sommerwohnung und Geflügelhof umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B22723 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Für Hoteliers! Für Krankenkassen!

Das Hotel und Pension zur „Tanne" in **Unterkirnach,** das schöne Fremden- und geräumige Wirtschaftszimmer enthält und einen gediegenen, modernen Speisesaalanbau nebst Parkanlagen aufweist, habe ich als Konkursverwalter zu verkaufen.

Dasselbe wurde erbaut im Jahre 1906. Gemeinderätliche Schätzung mit Einrichtung nach der Konkurseröffnung 70000 Mk.

Unterkirnach liegt in nächster Nähe der Kreishauptstadt Villingen im Schwarzwald, rings von den herrlichsten Tannenwäldern umgeben. Von gutgepflegten Wegen durchzogen, bieten die Wälder Gelegenheit zu größeren Spaziergängen. Durch die unmittelbare Nähe der Wälder ist die Luft stets rein und selbst im Hochsommer frisch bewegt.

Unterkirnach zählt zirka 900 Einwohner und liegt nicht ganz ¾ Stunden von der Bahnstation Unterkirnach und 1 Stunde von der Kreishauptstadt Villingen entfernt. Außerordentlich eignen würde sich das Hotel als

Erholungsheim.

Die titl. Krankenkassen-Verwaltungen wie auch die Herren Hoteliers wollen sich an den Unterzeichneten wenden. Auskünfte werden kostenlos erteilt. 2240a.5.5

Villingen, den 1. April 1914.

Der Konkursverwalter:
Grüßer.

Villen-Plätze
in sehr schöner Lage am Fuße des Turmberges, preiswert **zu verkaufen.** 3 Minuten von Elektr. Haltestelle. 6167.3.3
Wilhelm Sackberger, Architekt, **Durlach**
Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155 Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

Bauplätze
in bester Lage Rüppurrs, von 400—460 qm, an fertiger Straße und angenehmen vis-à-vis, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eventuell wird Baukredit gewährt. Offerten unter Nr. 5387 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.5

Bandsäge,
neu, mit Kugellagerung, leicht laufend, billig abzugeben. B22973
8.2 **B. Wirth, Gartenstr. 10.**

Wegen Veränderung gutgehenden
3 pferdest. Gasmotor,
event. **Benzinmotor** zu verkaufen.
Albert Roos,
6073.3.2 **Durlach,** Baden.

In nächster Nähe des Bahnhofes Oppenau ist ein zirka **40 Ar großes Objekt** mit vorhandener Wasserkraft zu einer kleineren 2292a.6.2
Fabrikanlage
geeignet, zu verkaufen. Auf dem Grundstück steht noch ein 2stöckiges **Wohngebäude** und kleineres **Maschinenhaus** mit Dampflokomobil. Offert. erbittet die Eigentümerin
Städtische Sparkasse Oppenau.

Kleineres Wohnhaus m. Scheuer u. Stall, sowie zirka 7 a **Hausgarten** in Gemarkung **Völkersbach** b. Ettlingen Sterbefalls halber sofort billigst zu verkaufen, event. zu verpachten.
Näheres durch 2410a3.2
Franz Joseph Kast, Ettlingen, Albstr. 35.

Ein an der strategischen Bahn Karlsruhe—Rastatt gelegenes, schönes, zweistöckiges
Haus
nebst großem Garten, welches sich zu Geschäftsbetrieb jeder Art, sowie auch als Wohnhaus bestens eignet, mit Gas- und Wasserleitung, ist **preiswert zu verkaufen** event. **zu vermieten.** Näh. an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 5350 erbeten.

Bauplätze
Karlsruhe-Mühlburg, unter günstigen Bedingungen mit 2. Hypothek **zu verkaufen.** Off. unt. Nr. 1666a an die Exped. der „Bad. Presse".

Bauplätze
an der Karl- u. Neuen Bahnhofstraße unter günstigen Bedingungen preiswert abzugeben.
Näheres unter Nr. 1299 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Rüppurr.
Bauplatz
beim neuen Schulhaus sowie zwei schöne Aecker (für Gärtner sehr gut geeignet) zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B22867 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Pritschenwagen
gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Tragkr. 30 Ztr. Zu erfragen Gottesauerstraße 35, im Laden, Telef. 3411. 6327

In verkehrs- u. industriereicher Stadt Oberbadens habe ich eine
Wirtschaft
mit nachweisbar großem Verbrauch unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Erforderliches Angeld ca. 8—10000 Mk.
Albert Preßburger, Immobilien- u. Hypotheken, Horb a. N., Telefon Nr. 38. B11559.4.4

In aufblühender, äußerst verkehrsreicher, badischer Stadt — Eisenbahnknotenpunkt — habe ich eine sehr gut frequentierte **Wirtschaft mit Metzgerei** entbehrlichkeitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Großer Bierverbrauch** vorhanden. Näheres durch
Albert Preßburger, Immobilien u. Hypotheken, Horb a. N., Telefon Nr. 38. B11560.4.4

In **größerer Stadt** am Bodensee habe ich ein **gutgehendes,** in zukunftsreicher Lage befindliches, größeres **Restaurant mit Gasthofberechtigung** — Eckhaus an 2 lebhaften Straßen — entbehrlichkeitshalber billig zu verkaufen.
Albert Preßburger, Immobilien u. Hypotheken, Horb a. N., Telefon Nr. 38. B11561.4.4

Pferd.
Ein Rappe, Wallach, 7 Jahre alt, für leichtes Fuhrwerk, prima, eignet sich auch als Seitenpferd zur Landwirtschaft, ist umständehalber preiswert **zu verkaufen.**
Zu erfahren unter Nr. 2316a bei der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Wagen-Verkauf.
2 gebrauchte guterhalt. **Landauerwagen,** ein **Viktoriawagen** mit abnehmbarem Bock und zwei **Einspänner-Chaisengeschirre,** hat billig zu verkaufen. 5881
M. Oswald, Karlsruhe
Schützenstraße 42. 6.4

Für Installateure.
Wegen Wegzug sof. zu verkauf.: 1 kompl. Installationswerkzeug m. Werkbank u. Schraubstöcke, Schneidkluppe, Rohrzangen sowie 1 Rohrschraubstock, extra 2 Ztr. Blei, Strickeisen und Rohrstemmer. Zu erfragen B22831
Max-Josefstraße 46, Mühlburg.

Motorrad
in tadellosem Zustande, 3½ PS. mit Magnetzündung sofort billig zu **verkaufen.** Zu erfragen 6166
Durlach, Schloßstraße 7, part., l.

Damenrad billig zu verkaufen.
B22805 **Kaiserstraße 16,** Laden.

Herren- u. Damen-Rad
bess. Marke, billig **zu verkaufen.**
B22930.3.2 **Kronenstr. 27, III.**

Pferd, 5 Jahre alt,
4sitziges **Vis-à-vis** zu verkaufen B22720 bei **K. Langohr,**
2.2 **Bulach b. Karlsruhe.**

Ein Nivellierinstrument
billig abzugeben. 6442.5.2
Markgrafenstraße 22, Eckladen.

Krankenfahrstuhl
fast noch neu, weil entbehrl., billig zu verkaufen, Näh. unt. Nr. 2204a an die Exped. der „Bad. Presse".

Krankenfahrstuhl, gut erhalten, zu verkaufen. B22786.2.2 **Kaiserstr. 133,** II. r.

Zu verkaufen, weil zu eng: wenig getr. Gehrockanzug, 1 Paar Lackstiefel mittlerer Größe, sowie 1 Knabenüberzieher. B22905
Kaiser-Allee 77a, I.

Klappsportwagen, Kinderliegwagen (Korbgefl.), fast neu, bill. zu **verk. Lachnerstr. 18,** p., r. B22918

Billig abzugeben: ein schönes, **vollständiges Bett,** sowie eins für Dienstm. B22850
Zähringerstraße 24, II. Stock.

Hund.
Verkaufe einen 5 Monate alten silbergrauen **Wolfshund,** R., sehr schönes Tier, zu annehmb. Preise. Untergrombach, Bruchsalerstr. 24, S. Zöller. B22890

Rassehündchen
Im Auftrag habe einige kleine **Zwergpinscher,** King Charles, sehr billig abzugeben. Anzusehen jederzeit. B22935.2.2
Amalienstr. 22, Zoolog. Handlung

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten, herzensguten Vater

Herrn Privatier Wilhelm Riegel

heute morgen 3/4 3 Uhr im Alter von 81 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie **Wilhelm Riegel**, Kanzleirat.
Familie **Hermann Stürer.**

Karlsruhe, den 10. April 1914. 6467

Die Beerdigung findet Ostersonntag, nachmittag 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserstrasse 133. — Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Tiefbewegt erfülle ich hiermit die traurige Pflicht, den am Grün-Donnerstag abend 1/2 7 Uhr nach langem Leiden erfolgten Tod meines Leiters der Filiale am Mühlburger Tor

Herrn Franz Tottewitz

anzuzeigen. Ich beklage auf das schmerzlichste den Heimgang des Dahingeschiedenen, der mir während eines Zeitraumes von mehr als 10 Jahren allzeit ein pflichtgetreuer Mitarbeiter gewesen ist.

Ich verliere in dem Heimgegangenen einen lieben Freund, dem ich stets ein treues Andenken bewahren werde. 6496

Hermann Meyle.

Karlsruhe, den 11. April 1914.

Die Beisetzung findet in Freiberg i. S. statt.

Todes-Anzeige.

Donnerstag abend verschied im Städt. Krankenhaus zu Karlsruhe unser geliebter, herzensguter Sohn, Bruder und Schwager B23029

Herr Franz Tottewitz

Dies seinen lieben Freunden u. Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe und Freiberg i. S., den 11. April 1914.

Die Beerdigung findet nach Ueberführung in Freiberg statt.

Militär-Verein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Wilhelm Göhler, Kaufmann

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis Samstag, den 11. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus einzuladen. 6483

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger bad. Prinz Karl Dragoner.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem Hinscheiden unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Wilhelm Göhler, Kaufmann

in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Samstag, den 11. April, nachmittags 4 Uhr, statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

6479 **Der Vorstand.**

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der

Druckerei der „Badischen Presse".

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friedericke Reichert, geb. Maier

schnell und unerwartet zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Reichert.

Karlsruhe, den 9. April 1914.

Die Beerdigung findet heute, Samstag, nachmittag 1/2 6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Schützenstraße 55. B23030

Engl. Trauercrêpe, garant. wasserecht, v. Mk. **3.80** an p. Mtr.
Crêpespitzen und Besätze 3987*
Große Auswahl. Billige Preise.
Gebr. Ettlinger, Grossh. Hoflieferanten.

Metzgerei u. Wursterei.
Suche zu baldigem Eintritt eine tüchtige
Verkäuferin.
Offerten unter Nr. 2346a beförd. die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Gesucht werden 2 tüchtige
Schneidergehilfen
auf Groß- u. Kleinstück. Jahresstelle.
Gust. Echle, Pillingen.
2351a Telephon 290. 2.2

Schneider.
Tüchtiger, solider Großstückmacher findet Beschäftigung bei
2208a **Fritz Mundinger,**
Herren- und Damenschneider,
Müllheim, Baden.

Schuhmacher
tüchtiger Arbeiter, im Verkehr mit dem Publikum gewandt, sowie zwei flinke 6437
Aufrichter
sofort **gesucht.**
Rheinische Schuhbesohl-Anstalt
M. Wetzka
Mühlburg, Rheinstraße 46.

Tüchtiger
Modellschreiner
zum sofortig. Eintritt für dauernde Stellung **gesucht.** 2416a
Thiergärtner, Voltz & Wittmer
G. m. b. H., **Baden-Baden.**

Tücht. Lackierer
2428a **sofort gesucht.** 3.1
Benzwerke Gaggenau.

Schmied-Gesuch, jung. Arbeiter, im Alter von 19 bis 21 Jahren, sofort auf Hufbeschlag u. Wagenbau bei 2369a
Fürst, Schmiedmstr., **B.-Baden.**

Tüchtiger
Eisenbeton-Vorarbeiter
mit mehrjährigen Erfahrungen im Eisenbetonbau per sofort für größere Baustelle **gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. 6417 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stations-Arbeiter
gesucht. 6474
Bahnverwaltung
Karlsruher Lokal-Bahn.

Mehrere, kräftige
Hilfsarbeiter
für unsere Gießerei per sofort **gesucht.** 6345.3.3
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
vorm. Haid & Neu Karlsruhe.

Junger Mann kann sich als
Chauffeur
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten
Chauffeurschule Waldshut.
64J Telephon Nr. 49.

Junger Mann,
nicht unter 18 Jahren, kann
Chauffeur
werden. 2336a.13.2
Dürkopp-Garage Offenburg.

Stellen-Angebote.

Auf den 20. April ein
Neuphilologe
und ein
Mathematiker
als interne Lehrer von einer badischen Privatschule gesucht.
Offerten unter Nr. 6186 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Junger Mann
vom hiesigen Versicherungsbüro, per sofort **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6480 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wir **suchen** für den hiesigen Platz einen tüchtigen
Platz-Inspektor
unter günstigen Bedingungen in feste vertragliche Dienste zu engagieren. Unbescholtene, solide Nichtfachleute finden nach kurzer Einarbeitung ebenfalls Berücksichtigung. Offerten unter Nr. 6344 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger Vertreter,
geschäftsgewandt und anpassungsfähig für den Vertrieb eines konkurrenzlosen Artikels bei guter Provision **gesucht.** Zu besuchen sind Behörden, Schulen, bessere Restaurants usw. des Großherzogtums. Ausführliche Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unt. Nr. 2409a an die Exped. der „Bad. Presse".

Sehr leistungsfähige **Baumaterialiengroßhandlung,** spez. Zement, Steinzeugröhren und Platten, sucht fleißigen, **unbedingt eingeführten**
Vertreter
gegen hohe Provision, bei günstiger Auszahlung. Nur Herren, die auf **dauernde Stellung** reflektieren wollen sich melden unt. Nr. 2395a an die Exped. der „Bad. Presse".

3.1 **Für**
Provisionsreisende.
In allen Betrieben benötigter Spezialartikel bei hoher Provision zu vergeben. Branchekenntnisse nicht erforderlich.
Offerten unt. Chiffre 2403a an die Exped. d. „Bad. Presse".

Agent ges. Vergüt. Mk. 300.—. **H. Jürgensen & Co.,** Cigarr.-Fa., Hamburg 22. 142J.30.21

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76.** 208.45
153J

Chauffeur
gesucht für Herrschaftshaus, muß Nebenarbeit mit übernehmen, Reparaturen selbständig ausführen können, und nachweislich mit Führerschein 3b sich als gewandten, nüchternen, vorsichtigen Fahrer ausweisen können.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B22875 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kaufmännischer Lehrling
aus achtbarer Familie, mit entsprechender Vorbildung, wird im Comptoir unserer Buchdruckerei aufgenommen. 6441
Friedrich Langsche Buchdruckerei,
Schützenstraße 63.

Ein Lehrling
aus achtbarer Familie per gleich **gesucht** gegen sofortige Vergütung.
Tuchgeschäft **Gebrüder Hirsch**
6392 **Kaiserstraße 166.** 2.2

Lehrling-Gesuch.
Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. B23001
Schnurmann & Co., Kaiserstr. 166

Lehrling
kräftiger, junger Mann bei sofort. guter Bezahlung in die Lehre **gesucht.** 6498
Karl Timeus,
Färberei und chem. Waschanstalt
Marienstr. 19/21.

Lehrling-Gesuch.
Junger Mann aus achtbarer Familie findet per bald oder später Aufnahme als Lehrling bei 6488
Marx Gutmann,
Eisen- und Holzwaren, Werkzeuge,
Kaiserstraße 241.

Lehrlingsgesuch.
Braver Junge, welcher Lust hat, die **Brot- u. Feinbäckerei** zu erlernen, kann nach Ostern unter günstig. Bedingungen eintreten bei
Friedrich Karl Lauppe,
Bäckerei, Karlsruhe.
B22503 Klauprechtstr. 13. 3.3

Kräftiger Junge,
welcher Lust hat, bei sofortiger Vergütung die **Metzgerei u. Wurstlerei** gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. Zu erfragen **Jean Pfenninger,** Metzgermeister, **Marienstraße 61.** 9056

Ein Kochlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gesucht.
Deutscher Hof,
6210.6.5 Karlstraße.

Ein Kellner-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, wird unter günstig. Bedingungen **gesucht.** 6445
Hotel gold. Karpfen.

Reisende gesucht.
Für **erstklassiges katholisches Prachtwerk suchen wir**
tüchtige Reisende
Bevorzugt solche Herren, welche schon ähnliche Stellung mit Erfolg bekleidet haben. Offerten unter Nr. 2345a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige I. Verkäuferin
bei hohem Salair zum baldmögl. Eintritt **gesucht.** Nur wirklich I. Kräfte wollen Offerte mit Zeugnisabschriften und Bild einreichen.
6469.2.1 **Paul Burchard,** Kaiserstraße 143.

städt. Arbeitsamt
Gesucht
zum sofortig. Eintritt
Büfettfräulein.
Restaurations-köchinnen, 6321
Küchenmädchen,
Spül- und Putzfrauen. 2.2
Städt. Arbeitsamt,
Zähringerstraße 100 — Teleph. 948.

Zum 1. Mai
tücht. Saaltochter gesucht
für meine kleine Kurpension.
Offerten und Zeugnisse erbittet
Dr. Rücker Triberg (Schwarzw.)
„Haus Triberg". 2376a

Köchin,
selbständig, die auch Hausarbeit verrichtet, nach Landau in Offizershaushalt **gesucht.**
Offerten unter **Nr. 55** an Annonc.-Exped. **Aug. Graf, Landau,** Pfalz. 2302a2.2

Tüchtige Köchin,
nicht unter 30 Jahren, die auch Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Mai gegen guten Lohn zu kleiner Familie gesucht. Stubenmädchen vorhanden. Adresse: 3405a.2.2
Vinzentiistraße 16, Baden-Baden.

Kochen.
Fräulein ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich das Kochen zu erlernen. Offerten unter Nr. B22678 an die Exped. der „Bad. Presse" 6.4

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches selbständig kochen kann, auf 15. April zu kleiner Familie bei gutem Lohn **gesucht.** 6493
Bunsenstraße 20, III.

Gesucht sofort bei hohem Lohn solides, zuverlässiges
Mädchen
in der gut. bürgerl. Küche durch aus erfahr., das Hausarbeit. mit übernimmt. **Bachstr. 22.** B22994

Tüchtiges, solides
Mädchen
mit gut. Zeugn., das selbst. und bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hoh. Lohn in dauernde Stellung gesucht.
Nähere Auskunft wird erteilt, Grenzstraße 34, im 3. St. B22948

Tüchtiges Mädchen
welches einer Haushaltung mit 5 Kindern vorstehen kann, gegen gute Zahlung zur Aushilfe auf zirka 5—6 Wochen gesucht. Zu erfragen unter Nr. B22949 in der Exped. der „Bad. Presse".

Tücht. Mädchen, d. bürgerl. kochen kann, in kl. Fam. **gesucht. Kaiserstr. 188 p. Ziegler.** 3.3

Gesucht wird zur alleinigen selbständigen Führung des Haushaltes eines älteren Herrn in **Bruchsal** ein zuverlässiges, **gesetztes**
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt Ende April oder 1. Mai.
Offerten zu richten unter Nr. 2391a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Braves fleiß. Mädchen
das schon gedient hat, in kleine Familie gesucht. Zu erfr. unter Nr. 6406 in d. Exp. der „Bad. Pr."

Gesucht nach Genf
Mädchen, 17—20 Jahre alt, kräftig und gesund, zum Helfen im Haushalte. Zeit zum franz. lernen. Herreise voll bezahlt, Rückreise nach 2 Jahren. Geh. Frks. 25.—. Sehr gute Verpflegung. Offert. an Frl. **Marie Kretzschmar, Genf 2** Chemin du Châtelet. B22879.2.2

Einfaches tüchtiges Fräulein
das kochen kann, zur Vertretung der Hausfrau **gesucht.** Mädchen vorhanden. Hoher Lohn. Vorzustellen **Dr. Diefenthäler, Ettlingen, Kirchenplatz 2.** 2389a

Zu 3 erw. Personen braves, einfaches, evang. **Mädchen** für Hausarbeit **gesucht.** B22955
Waldhornstraße 12, IV.

Mädchen, für alle Hausarbeit, dem auch nebenbei Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen, findet auf 1. Mai Stellg. B22977 **Gartenstraße 37,** I. St.

Mädchen für häusliche Arbeiten sofort oder 15. April gesucht. B22971 **Lenzstraße 9** I.

Ein **Mädchen,** dem Gelegenheit geboten ist die Haushaltung zu lernen **findet** gute **Stelle.** B23004
Rüppurrerstraße 74, 2. St.

Gesucht wird ein solides, sauberes **Mädchen.** Nur solche, die längere Zeit in einer Stelle gedient haben, wollen sich melden. B23015.2.1
Westendstr. 59, 2. Stock.

Suche sofort ein **Mädchen** vom Lande, zu älterem Kinde u. leichter Hausarbeit. B22999
Ludwig-Wilhelmstr. 21, 3. St.

Nach Frankreich
suche ich wohlerzogene **Mädchen** in garantiert solide Häuser.
Frau **Marie Hofstadt, Stuttgart,** B22576 **Urachstraße 27,** 7.2
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Gegr. 1863.)

Gesucht zu klein. Kind bess., zuverlässiges

Mädchen,

das zu Hause schlafen kann. Off. unt. Nr. B22981 an die Exped. d. „Bad. Presse".

Für die von Mitte April bis Oktober dauernden außerordentlichen Reinigungsarbeiten werden

jüngere, unabhängige

Putzfrauen

gesucht. Persönliche Meldungen können **Mittwoch, 15. April ds. Js., nachm. 3—5 Uhr,** bei uns, Verwaltungsgebäude 3. Nr. 13, gemacht werden. 6473

Städt. Krankenhaus.

Rock- und Taillenarbeiterinnen,

solche mit längerer Praxis, **sucht hiesiges Salongeschäft.** Offerten mit Lohnanspr. unter Nr. 4329 an die Exp. der „Bad. Presse." 9.9

Gewandte, zuverlässige

Büglerinnen

zu sofortigem Eintritt gesucht.
C. Barduscb, Waschanstalt
B22956 **Ettlingen.**

Bügeln 3500

können Mädchen gründlich erlernen, nach der Lehrzeit zum Beruf tätig sein. Dampfwaschanstalt **Schorpp,** Kaiserallee 37.

Stellen-Gesuche.

Zuverlässiger Lehrer

sucht Beschäftigung an **Privatschule** u. dergl. Offerten unter Nr. B22893 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Techniker

mit 2 Semester Baugewerkeschule, sucht sofort Stellung.
Gefl. Off. unt. Nr. B22983 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Buchhalter

sucht ab 1. Mai evtl. auch früher aushilfsweise **Beschäftigung** für 2—3 Monate. Offert. unt. Nr. 2408a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger, kraftiger, solider, jung. Mann, welch. seine Lehre beendet,

sucht Stellung als Verkäufer

in ein. ersten Manufakturwarengeschäft in **Karlsruhe,** Lehre erledigt in einem erstklassigen Manufakturwarengeschäft. Ia. Zeugnisse.
Offerten unter Nr. 2380a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann sucht **Anfangsstellung als Silberputzer** o. ähnlich. Gefl. Offert. unt. Nr B22838 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Lehrlings-Vermittlung.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl
Lehrlinge und Lehrmädchen aller Berufsarten
vormerken lassen.
Wir ersuchen die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gefl. Zuweisung von Aufträgen unter Angabe, ob die Lehrstelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu besetzen ist.
Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—6 Uhr) völlig kostenlos.
Zur **Beratung in der Berufswahl finden jeden Dienstag und Freitag abends von 6—7 Uhr besondere Beratungsstunden statt.**
Wir laden Eltern und Vormünder zur regen Benützung ein.
Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle).
Zähringerstraße 100.
Männliche Abteilung Tel. 629.
Weibliche Abteilung Tel. 949.

Jüngeres, ev.

Kinderfräulein,

welche das Weißnähen u. Kleidermachen erlernt hat, auch etwas Musik kann, **sucht** auf sofort oder später in nur besserem Hause nach auswärts passende **Stellung.**
Angebote unter Nr. B23028 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet

Einfach. Fräulein,

tüchtig und gewandt in der feiner. Küche sowie im Haushalt sucht baldigst Stell. Off. **Frankfurt a. M.,** Justinianstraße 22. B23020

Ein pflichteifriger, zuverlässiger, 32jähriger, verheirateter Mann sucht

Vertrauensposten

wenn möglich als Kassenbote, Einkassierer, Portier, oder sonst ähnlichen Posten. Kaution kann gestellt werden bis zu 3500 M. Derselbe würde den Posten sofort evtl. auch spät. annehm. Off. u. B22781 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ehem. Offiziersbursche, 24 J. a., nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung als

Herrschaftsdiener.

Gefl. Offert. unt. Nr. B22985 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gebild., fleißiges **Mädchen,** 18 Jahre alt, **sucht** Stelle als Zimmermädchen oder zu 1 Kind in besser. Hause auf 15. April oder am liebsten in den Schwarzwald auf 1. Mai. Familienanschluß u. gute Behandlung erwünscht.
Offerten unter Nr. B22951 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eine perfekte Hotel- und Pensionats-Köchin

sucht Stellung. Offert. m. Gehaltsangabe unt. B22799 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Vermietungen.

2.2 **Die** 2379a

Realgastwirtschaft zum Engel in Grünwinkel

ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres:
Brauerei Sinner, Karlsr.-Grünwinkel.

Schlosserei u. mech. Werkstätte,

komplett eingerichtet mit Kraftbetrieb, zu verkaufen, ev. die Räume zu vermieten.
Adresse zu erfrag. unt. B22861 in der „Bad. Presse".

Einfamilienhaus

in der Wendtstraße, mit 11 bewohnbaren Räumen, modern ausgestattet, Centralheizung, elektr. Licht und Gas, schönem Ziergarten, ist sofort od. später zu verm. Näh. 4438 **Sofienstraße 55,** part.

Wer sich zurückziehen will, hat Gelegenheit, **prachtvoll gelegene Villa** zu mieten od. zu kaufen nächst einer Großstadt. Auskunft gibt B10701.3.3
Eich, Heidelberg.

Größerer Laden

in der Altstadt, für jeden Geschäftszweig geeignet, ev. auch für Versteigerungslokal, ist auf 1. Juli zu vermieten.
Offerten unter Nr. B22818 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Laden zu vermieten.

Ein schöner Laden mit anstoßendem Zimmer per sofort billig zu vermieten. Zu erfragen 6231
Kriegstraße 40, III. Stock. rechts.

Laden

mit Wohnung, f. Konditorei besonders vorzügl. Lage, in der Neustadt **Straßburg i. Els.,** Straßenbahnstelle gelegen, zu vermieten.
Anfrag. unt. **Konditorei** B22607 an die Exped. der „Bad. Presse".

Adlerstraße 17

ist ein **Laden** mit 2 Zimmer, Küche u. Keller per sof. od. 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Büro (Hintergebäude) oder Bürklinstraße 9. B22557

Durlach.

2 Läden mit Wohnung,

in der Hauptstraße, 1 großer mit 2 Schaufenster und ein kleinerer mit 1 Schaufenster auf **sofort** oder 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres zu erfragen **Amalienstraße 11,** im Laden. 6205.3.3

Büro- u. Lagerräume

parterre gelegen, mit Toreinfahrt und direktem Zugang von der Straße per 1. Juli zu vermieten. B22553 Näh. **Marienstr. 1, II.**

Zwei Räume, neu hergerichtet, als Büro sind sofort oder später wieder zu vermieten. B22987
Zähringerstraße 17.

Kriegstraße 123

herrschaftliche **7 Zimmerwohnung** mit reichlich. Zubehör und Garten zu vermieten. Näh. part. B11707

Zu vermieten.

Schöne, geräumige **Wohnung** von **5 Zimmern** und reichlichem. Zubehör nebst **Werkstätte** u. Lagerraum per 1. Juli d. J. **zu vermieten.** Offerten unter Nr. 5983 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Wohnung zu vermieten.

In der **Karl-Wilhelmstraße 36** ist im 4. Stock eine sehr schöne **5- resp. 4 Zimmer-Wohnung** mit sämtlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juli **zu vermieten.** Ebendaselbst ist auch eine sehr schöne **4- resp. 3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli **zu vermieten.** Näheres im Hause bei **Hemberger** oder **Melanchthonstraße 2, im Büro.** 5800

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung — Bel-Etage — von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St. 2017*

Herrschafts-Wohnung, 6408

freier Lage **Kriegstr. 53,** beim Karlstor, Beletage, 7 Zimmern, elektr. Licht u. reichlichem Zubehör auf sofort oder spät. zu vermieten. Zu erfrag. im 3. Stock.

Beiertheimer Allee 36

auf 1. Juli 1914 wegen Wegzug **zu vermieten: Wohnung** von 7 bis 8 Zimmern, nebst allem Zugehör. Näheres zu erfragen **Karlstr. 95** im Laden oder beim Eigentümer Wilh. Schlebach, Erbprinzenstr. 8, im Bureau. 6415.10.2

Kriegstraße 97a

ist eine **Herrschaftswohnung** im 2. Stock (eine Treppe hoch), bestehend aus 6 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht und Gas, ferner großem, schönem Fremdenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten.
Näheres zu erfragen beim Hauseigentümer **K. Gössel, Kriegstraße Nr. 97,** Büro im Hof. 3424*

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine schöne, sonnige Wohnung von 6 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstr. 52, II. Tel. 912. 5792

Neu hergerichtete

6 Zimmerwohnung

1 Treppe hoch, mit Bad und sonst Zubehör, zu **vermieten.** 5503*
Näh. **Leopoldstraße 35,** parterre.

6434 **Hirschstraße 91**

haben wir die herrschaftlich ausgestattete Parterrewohnung, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche mit Speiseschrank, Bad und 35 qm große Terrasse auf sogleich oder später zu vermieten. Die Wohnung kann von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden, ausgenommen Sonntags. Näheres Hirschstraße 94, I., Tel. 1121.

Gartenstraße 54

6 Zimmer, Bad, Speisek. usw., freie sonnige Lage, auf 1. Juli zu vermieten. B12005
Näh. Gartenstraße 52, part.

Kaiserstr. Nr. 57, IV.
ist eine schöne
Fünf-Zimmerwohnung
mit Zubehör 2205a-3-3
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres BRAUEREI SINNER, KARLSRUHE - GRÜNWINKEL.

Auf 1. Juli schöne 4730*

5 Zimmerwohnung

im 4. Stock zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. Näheres
Berthold-Apotheke. Oststadt.

Kaiserstr. 78, am Marktplatz
1 Treppe hoch
5 Zimmerwohnung
auch als Bureauräumlichkeiten geeignet, auf sofort zu vermieten. Näheres 2576*
Kaiserstraße 78, Laden.

4 Zimmerwohnung

sonnig, schön, Sofienstraße 126 IV links, umständehalber auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst und Klauprechtstraße 9 II. B22768

Vierzimmerwohnung, Neuostst., allein im Stock, mit Bad, Mädch.-Kammer, Garten u. übl. Zubehör zu vermieten. Näheres B22853
Tullastraße 74, V. St., r.

Veilchenstraße 7

sonnige **4 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör, ohne Visavis, per 1. Juli d. Js. zu vermieten.
Näheres beim Eigentümer im Hinterhaus daselbst. 5979

Schöne 4—5 Zimmerwohnung mit Bad, Zubehör, Wasser, elektrischem Licht, **in der Nähe von Karlsruhe,** an kleine Familie per 1. Juli zu vermieten durch **Büro Kornfand,** Kaiserstraße 56. 6396.10.1

Sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Sternbergstraße 15, II.** B11925

Große, sonnige

3 Zimmer-Wohnung

mit Badezimmer, Balkon, Erker, Veranda, Mansarde, Gartenanteil, elektr. Treppenbeleuchtung, elektr. Licht und Gas, auf 1. Juli zu vermieten. 6458.2.2
Boeckhstraße 48, 2. St.

Wohnung zu verm.

Schöne 3 Zimmerwohnung im 1. Stock zu vermieten auf 1. Juli. B22954 Zu erfr. **Schwanenstr. 11.**

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon, Veranda, Gas u. elektr. Licht zum 1. Juli zu vermieten. B22592
Rheinstr. 7, Nähe der Kaiserallee.

3 Zimmerwohnung

Stöfferstraße 3a im 3. Stock mit groß. Veranda, schöne, freie Lage, per sofort oder später zu vermiet. 6141 Näheres im 1. Stock.

Geibelstraße 9

(neues Haus) **3 Zimmerwohnung** f. Bad u. reichl. Zugehör per 1. Juli zu vermieten. 6139
Näh. 4. Stock. Tel. 1322.

Veilchenstraße 5

sonnige **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, ohne Visavis, auf 1. Juli zu vermieten. 5980
Näheres beim Eigentümer Veilchenstraße 7, 3. I.

Scheffelstraße 47

ist im 2. Stock eine **3 Zimmerwohnung** samt Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten.
B22814 Näheres im Laden.

Marienstraße 15

ist im Vorderhaus, 4. Stock, **Wohnung** mit 2 Zimmer u. Küche per sofort oder später zu verm. 6283 Näh. **Schützenstr. 63,** Kont.

Waldhornstraße 44

ist im IV. Stock Vdh. eine schöne

2 Zimmerwohnung

Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten.
Näheres im Hths., I. St. bei Fr. Mayer. B22830

Werderstraße 73, III.

ist eine **2 Zimmerwohnung** samt Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Näheres **Rüppurrerstraße 36** im Möbelladen. Anzusehen nur mittags. 5897

Wilhelmstr. 35, IV.

ist eine 2 Zimmerwohnung samt Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Näheres **Rüppurrerstraße 36** im Möbelladen. 5896

Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung, an kl. ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. B22441
Näh. **Ludwig-Wilhelmstr. 18** pt.

Mansardenwohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli an kleine Familie zu verm. Näh. B22857 **Kriegstr. 174, II. St., lks.**

Kleineres Zimmer mit Küche, Keller, schön hergerichtet, für 13 M an 1 od. 2 Personen zu vermieten. B22988 **Zähringerstraße 17.**

Adlerstraße 17 im II. Stock eine geräumige **Fünfzimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B22556
Bürklinstraße 9 III.

Akademiestr. 22 ist der II. Stock mit 4 hellen, geräumigen Zimm. nebst Zubehör auf 1. Juli z. vermieten. Näh. part. B22943

Akademiestraße 31, 1 Treppe hoch, ist eine **6 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Kaiser-Passage 28 II.,** Büro. 5283

Bachstraße 40c schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Bad, Speisekammer 2c. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 3. Stock oder **Hirschstraße 69,** parterre. B11958.5.4

Bernhardstr. 3 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. B22864.3.3

Bernhardstraße 6 (Oststadt) schöne **Dreizimmerwohnung** mit Gas, Klosettspülung u. Zubehör zum 1. Juli. Näheres beim Hausverwalter üb. d. Hof part. B22989

Boeckhstraße 22, II., ist schöne **3 Zimmerwohnung** m. Bad, Mans., Balkon u. Veranda zu vermiet. B22892 Näheres 4. Stock, rechts.

4659a

Draisstraße 1, Ecke Gabelsbergerstraße, moderne **3 Zimmerwohnung,** 2. St., mit Bad u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. B22889
Näheres daselbst im Laden.

Eisenlohrstraße 41 im 2. Stock, ist eine sehr schöne **Wohnung,** 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, große Balkons u. sonst. Zugehör auf 1. Juli zu verm.

Eisenlohrstraße 41 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** gr. Küche, Bad, Balkon, Veranda, weg. Wegz. auf 1. Juli zu verm.
Näh. **Kriegstr. 151,** part. B11878

Gartenstraße 52 2 Zimmer, Küche mit Balkon, Badezimmer an einzelne Person auf sofort zu vermieten. Näh. parterre. B22895

Geranienstraße 15 (Weststadt) sind im 2. und 4. Stock große **3 Zimmerwohnungen** mit elektr. Licht usw. per 1. Mai oder später zu verm. Näheres Yorkstraße 43, I.

Gerwigstraße 9 sind schöne **3 Zimmerwohnungen** mit Bad, Balkon, elektr. Licht 2c. auf 1. Mai oder später zu vermieten. 2592
Näh. das. bei Maier, Tel. 1944.

Gluckstraße 5 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Küche m. Veranda, Koch- u. Leuchtgas, Klosett, billig zu vermieten auf 1. Juli.
B22893 Zu erfragen 1. Stock.

Hübschstr. 42 IV, schöne **Dreizimmerwohnung** mit Balkon und Veranda an einzelne Dame oder kinderloses Ehepaar auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. I. St. B22873

Kaiserstraße 207 eine **Wohnung** im 3. Stock, 3 Zimmer u. Zugeh. auf 1. Juli oder früher zu verm.
Näheres bei F. Weber, im Lad.

Kapellenstraße 70 ist eine **Balkonwohnung** mit 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm.
B22193 Zu erfragen parterre.

Körnerstraße 21 ist im II. Stock eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. Näh. das. part. B22851

Kriegstraße 151 ist im 4. Stock eine schöne große **3 Zimmerwohnung, Küche, Keller** auf 1. Juli zu vermieten. B11877
Näh. Kriegstraße 151. part.

Lessingstraße 38, II., ist eine **Vier-Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B22192

Ostendstraße 5 ist auf 1. Mai oder später eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. B10968
Näheres im 2. Stock, rechts.

Parkstraße schöne **6 Zimmerwohnung** mit Bad u. reichl. Zubehör, elektr. Gangbeleuchtung, auf 1. Juni zu vermieten. B10317
Näh. **Tullastraße 74, 1. Stock, I.**

Philippstraße 14 schöne **3 Zimmerwohnung** mit Klosett auf 1. Juli an kleine Fam. zu verm. B22364

Rudolfstraße 10 ist eine helle 3 Zimmerwohnung, part., auf 1. Juli zu vermieten. B11760
Näheres 2. Stock, lks.

Scheffelstraße 59 schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. B22186 Näheres 3. St. b. Baier.

Sofienstr. 180 im II. Stock eine schöne **Fünfzimmerwohnung** mit reichl. Zubehör und Garten auf sofort zu vermieten. Näheres Händelstraße 6 (Büro). 215

Vinzentiusstraße 8 moderne **Vierzimmerwohnung** zu vermieten.
Näheres I. Stock. B22738

Winterstr. 40 ist eine **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli **zu vermiet.**
Näheres parterre. 6196*

Yorkstraße 29, Ecke Sophienstr., ist geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Bad auf 1. Juli zu vermiet.
Näh. **Gerwigstr. 7,** I. Tel. 717.

Zu vermieten.

auf 1. Mai **Gluckstraße 1, III.,** schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör
auf 1. Juli **Bachstraße 52, III., I.,** schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör. 6440
Näheres daselbst im Laden, Kaiserstraße 209 oder Hebelstr. 3 im Laden.

In **Durlach** ist im Neubau, Ecke Haupt- u. Gritznerstraße, eine herrschaftlich eingerichtete 1807a*

7 Zimmerwohnung

mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Diele, Bad, Küche und Nebenräumen, Mansardzimmer, in freier Lage auf 1. Juli **zu vermiet.**
Näheres durch **Büro Kornfand, Karlsruhe, Kaiserstraße 56,** oder **Durlach, Leopoldstr. 4,** Telef. 183

Rüppurr.

Schöne, geräumige
Dreizimmerwohnung
mit Bad, Veranda, 1 Mansarde u. Gartenanteil zu vermieten.
Joseph Haas, Blechnermeister.
B22950 Pfauenstraße 20.

Douglasstraße 18

sind **2 schöne Zimmer mit Balkon,** 2 Treppen hoch, mit sep. Eingang, **für einen Beamten oder auch als Büro seiner gut. Lage wegen geeignet, sofort zu vermieten.**
Näh. 1 Tr., lks. bei **A. Nen.**

Wohn- und Schlafzimmer, eleg. möbliert oder unmöbl., **in herrschaftlichem Hause, freie Lage, auf sofort zu vermieten.** B22066
Näheres Gartenstraße 52, I.

Einf. **möbl. Zimmer** mit oder ohne Kaffee billig zu vermieten.
B22992 **Marienstraße 90, IV. St.**

Zwei gut möblierte, sehr freundl. **Zimmer** mit einem od. zwei **Betten** an bess. **Herren oder Damen** oder auch **Schüler in kl. Haushalt zu vermiet., auf Wunsch auch Pension.**
Zu erfrag. in der Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B23027. 2.1

In ruhigem, sauberen Hause ist für sofort oder später ein gut **möbliertes Zimmer zu vermieten.** Zu erfrag. **Rüppurrerstr. 15, part.** B23005

Baumeisterstr. 34, I. St., 1 möbl. Zimmer sofort für 18 M und 1 **möbl. Zimmer** auf 15. April f. 12 M zu vermieten. B22696

Bernhardstraße 8, part., schönes, gut möbl. Zimmer sofort od. per 15. April zu vermieten. B22889

Gartenstraße 66, 3. St., links, schön möbliertes, ruhiges Zimmer, mit freier Aussicht, auf 1. Mai zu vermieten. B23018.2.1

Kaiserstr. 63, 3 Trepp., vis-a-vis der Hochschule, freundl. möbliert. Zimmer an solid. Fräulein per Monat mit Frühst. 20 M sof. od. später zu vermieten. B22998

Kaiserstraße 79, IV., ist separates, möbl. Zimmer zu verm. B22655

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 od. 2 solide Arbeiter sogleich **Kost u. Wohnung** zu billigem Preis. B22724

Kriegstraße 112 sofort eleg. **möbl. Wohn- u. Schlafz., Bad,** elektr. Licht, zu vermieten. B22549

Lessingstraße 72, III. St., Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbl., m. od. ohne Klavier, sep. Eingang, sof. zu vermieten. B22551

Ludwig-Wilhelmstraße 15, II., lks. schönes, freundl. möbl. **Zimmer,** ungeniert, sofort billigst zu vermieten. B22648

Neue Bahnhofstraße 54, vis-a-vis Hauptbahnhof, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Zentralheizung u. elektr. Licht zu verm. B22671
Näheres bei Friseur Droll, im Reichshof.

Sternbergstraße 1a, IV., ist gut möbliertes, großes helles **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B11944

Uhlandstraße 5, part., ist gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B23024

Waldhornstraße 14, 2 Trepp., r., nächst dem Schloßplatz, elegant **möbl. Zimmer** zu verm. B22847

Waldhornstraße 58, IV., ist sofort oder später ein **möbl. Zimmer** an besseren Arbeiter oder Herrn zu vermieten. B22962

Unmöbl. Mansardenzimmer an nur ruh. Frau sofort od. später zu vermieten. B22718
Hirschstraße 89, Laden.

Miet-Gesuche.

Kinderlose Beamtenfamilie sucht

4—5 Zimmerwohnung

mit Bad 2c. in der Südweststadt auf sofort oder 1. Mai.
Offerten unter Nr. 2422a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Beamtenfamilie (3 erw. Pers.) sucht 1. Aug. große **Vierzimmerwohnung,** Bad, Mans. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 6312 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

2—3 Zimmer-Wohnung

in der Nähe des neuen Hauptbahnhofes per 1. April **gesucht.**
Offerten unter Nr. 4181 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Suche auf 15. April ungeniertes gut möbl. **Zimmer,** evtl. mit Pension. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B22958 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ladenlokal

modern und möglichst mit **Nebenraum** in bester Geschäftslage Karlsruhes zum Sommer oder Herbst auf lange Jahre **zu mieten gesucht** von Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche. 2.2
Offerten unter Nr. 2356a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Verreisen Sie?

12840

so besorgt Ihnen Ihr **Reisegepäck** von und zum **Bahnhof** zu jeder Tag- u. Nachtzeit am **raschesten** und **billigsten** die

Telef. 447, 1457 — **Amtliche Gepäck- und Expressgut-Bestätterei Werner & Gärtner** — Telef. 447, 1457

Bureau: Hauptbahnhof — Expressguthalle.

Automobil, Fuhrwerke, Radfahrer. **Agentur der Mannheimer Reisegepäckversicherung.**

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz 2 Mk. 50 Pfg. für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärts wohnende Frauen und Mädchen für 3 Mk. täglich aufgenommen werden.

Nähere Auskunft und Anmeldung bei der 4892*

Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Frauenarbeitsschule

(gewerbliche Unterrichtsanstalt)

des Badischen Frauenvereins

Abteilung I.

1. Ausbildung für häuslichen Bedarf.

Am 23. April ds. Js., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Kunststopfen, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Freihandzeichnen und Buchführung.**

An 2 Nachmittagen sind **Extrakurse** für Damen im Wäschenähen und Schneidern eingerichtet.

2. Ausbildung für verschiedene Berufe.

Vorbereitungsklasse zur Vorbildung von Handarbeitslehrerinnen.

Handarbeitslehrerinnen-Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für städtische Volks-, höhere Mädchen-, Frauenarbeits- und Gewerbeschulen.

Ausbildung für **Zimmermädchen** und **Kammerjungfern.**

Fachausbildung für **Weißnäherinnen** und **Kleidermacherinnen** in 2jähriger Unterrichtszeit und nachfolgender ½jähriger Lehrzeit in nur erstklassigen Geschäften, wohin die Schülerinnen von der Anstalt überwiesen werden. Die Ausbildung berechtigt zur Gesellenprüfung.

Extrakurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen sind, im Wäschenähen, Kleidermachen, Flicken und Kunststopfen und Feinbügeln an einem Nachmittag in der Woche.

Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt **volle Pension** und besonderen Unterricht in Turnen, Gesang und Lebenskunde.

Die Satzungen, die Gartenstraße 47 und 49 abgegeben werden, geben ausführliche Auskunft.

Anmeldungen werden täglich von der Vorsteherin, Fräulein Josefine Maher, Hauptlehrerin, in der Zeit von ½11—12 und 3—6 Uhr in der Frauenarbeitsschule, Gartenstraße 47, entgegengenommen, ebenso schriftlich. 2341

Karlsruhe, im Februar 1914.

Der Vorstand der Abteilung I.

Gartenstraße 49.

Kochschule des Frauenvereins Lahr.

Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Kochschule in Lahr** (Baden), Bismarckstraße Nr. 9. 198 J

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur" Karlsruhe

Kaiserstr. 113

(Ecke Adlerstrasse.) Telephon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.

Prima Referenzen. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren.

Eine schöne *Handschrift*

sowie Kenntnisse in

Buchführung

(einfach, doppelt u. amerikanisch)

Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (35 erstklassige Maschinen), **Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre** und **Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank-** und **Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch** etc. können sich **Damen** und **Herren** in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar aneignen.

Am 15. April beginnen neue Kurse.

Ausbildung zur

perfekten Maschinenschreiberin

bezw. Maschinenschreiber nach der 6271

Underwood

Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten durch uns. Vermittlung Fahrpreis-Ermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Pädagogium Freudenstadt

Schwarzwald.

Energische Vorbereitg.: **Abiturienten- u. Einjährig.-Examen.** 304J.14.8

Nichtversetzte Schüler gewinnen ein volles Jahr.

Ausgezeichn. Erfolge. Stete Aufsicht, vorzügl. u. bill. Internat.

Freudenstadt, bevorzugtester Höhenluftkurort d. Schwarzwaldes, 800 m ü. M., vorzügl. für erholungsbedürft. Schüler. Aufnahme von **Ferienschülern**, auch für kürzere Zeit. Ausgezeichnete Referenzen. Auskunft und Prospekte durch Direktor **Hoffmann.**

Anstalt der Abteilung II des bad. Frauenvereins

zur Ausbildung junger Mädchen u. Frauen als Pflegerinnen kleiner Kinder von Geburt an bis in das schulpflichtige Alter. Kurs von sechsmonatl. Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Luisenkrippe.

Beginn: 1. Mai.

Wegen Auskunft u. Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung, Gartenstraße 49 in Karlsruhe wenden. 1543a.2.2

Karlsruhe, 1. März 1914.

Der Vorstand der Abteilung II

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

Chauffeur-Schule

gegr. 1904 **Mainz** Telef. 940

Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit conz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Handelsw. Kurse

v. **Friedr. Mester**, Inhab. d. über Europas Grenzen bekannten früh. Handels-Akademie **Leipzig.** 12 Dozent. Prosp. umsonst. 117J

Darmstädter Pädagogium bereitet auf **alle Prüfung.** vor mit **glänz. Erfolg**, da nur Prof., Oberlehrer etc., **keine Kandidaten** unterrichten.

Mathematik

unterr. **erfahr.** Lehrer gedieg. u. preisw. Anfr. **hpostlag. 10681 P.**

Erste 1963 **Karlsruher Leiternfabrik H. Raible**

Bismarckstrasse 38, empfiehlt in jeder Größe: **Haushaltungs- und Geschäftsleitern, Obstabnehm-Leiter. Schiebleitern. Messlatten u. Nivellierlatten in best. Ausführ**

Sie sparen Geld,

wenn Sie 5790*

Jackenkleider, Röcke, Blusen, Mäntel 2c.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.,

kaufen. Keine Ladenspesen.

Großes Möbelhaus

liefert an solvente Käufer

Ausstattungen,

sowie Einzelmöbel

gegen bequeme Ratenzahlungen

event. ohne Anzahlung.

Reelle, billige Bedienung.

Strengste Diskretion zugesichert.

Offerten unter Nr. 3784 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 12.12

Tapeten, Tapeten

konkurrenzlos billig.

Größte Auswahl, von den einfachsten bis feinsten. — Moderne Muster. — Keine **alten** Ladenhüter. Trustfreie Ware.

Tapetenlager

H. Durand,

Douglasstraße 26.

Telephon 2435.

Bei mir kaufen Sie das ganze Jahr hindurch **billiger** als im Aus- oder Umzugsverkauf.

Kaffee gebrannt Kaffee

in nur besten Qualitäten, von **Mk. 1.60** bis **Mk. 2.20** 4.4 per Pfund. 6054

Spezialmischung à Mk. 1.60

empfiehlt

W Erb, am Lidellplatz.

Apfelwein

glanzhell, 23 Pfg. per Liter

Reinetten-Wein

26 Pfg. per Liter 320J

liefern in Leihgebinden v. 40 Ltr. ab

Kohler & Berger, Bühl i. B.

Telephon 173. Apfelweinkelterei.

Damen find. gute u. diskr. Aufnah. bei Fr. Kleinhaus, Hebamme. B8259 **Fasanenstr. 2, Ecke Kaiserstr.**

Handelsschule

J. Brenn.

Staatlich genehmigtes Institut.

Erste Lehrkräfte
Bewährte Lehrmethoden
Sehr gute Erfolge

6 geräumige helle Lehrsäle
30 Schreibmaschinen, verschiedener Fabrikate.

Leiter der Anstalt ist staatlich geprüfter Handelslehrer mit langjähriger kaufm. Praxis. 4481

Am **16. April** beginnt unser **Sommersemester** mit 3-, 4-, 6- und 8monatigen **Kursen.**

Jahres-Handelskurse.

Aufgenommen werden Personen beiderlei Geschlechts jeden Alters.

Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreisermässigung.

Anmeldungen werden schriftlich oder mündlich im Kontor der Schule entgegengenommen. Prospekt u. nähere Auskunft an jedermann kostenlos.

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe Ecke Kaiserstr. **Lammstrasse 8** **Telephon 3121** Nähe Marktplatz.

Tages- und Abendkurse nach Wahl.

Gebrüder Hensel Hoflief.

empfehlen

zu den billigsten Tagespreisen:

Prima **Ochsen-**Fleisch
„ **Rind-**Fleisch
„ **Kalb-**Fleisch 6333.3.3
„ **Schweine-**Fleisch
„ **Hammel-**Fleisch
„ mild gesalzene **Schinken**
Hinter-Schinken, roh und gekocht
Vorder-Schinken . . 3—5 Pfund schwer

Feinste konservierte Würstchen u. Saftschinken

Frisches

Filder-**Delikatess-Sauerkraut**

Prima mageres **Dörrfleisch**

sowie alle übrigen

Fleisch- u. Wurstwaren

in bekannt vorzüglicher Qualität.

Um gefl. rechtzeitige Bestellungen wird höfl. gebeten

Apfelwein

in hervorragend feiner, bekömmlicher Qualität, goldklar, mild und ohne Zuckerzusatz, in den letzten Jahren von über 2000 Käufern aus allen Gesellschaftskreisen (worunter viele Aerzte) belobt und empfohlen, liefert die altbewährte Großkelterei

A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden)

Marke „Export-Apfelwein" zu 24 Pfg.
Marke „Reinetten-Apfelwein" (beliebte Spezialsorte) zu 28 Pfg.
per Liter ab hier in meinen Fässern von ca. 40 Ltr. an.
Muster und Prospekt gratis und franko. 340J

Großer Abbruch!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Im Zimmergeschäft **Weiß Witwe** in **Mühlburg**, Kaiserallee 137, habe ich die **ganzen Schuppen, Sägemühle, Werkstätte, Bureau-Gebäude,** im ganzen oder getrennt billig zu verkaufen.

Auch werden einige 1000 qm **Schaaldielen,** einige 100 cbm **prima Bauholz,** sowie **Ziegel, Backsteine, Mauersteine, Fenster** und **Türen** billig abgegeben.

Näheres auf der Abbruchstelle oder bei

Jakob Kögel, Sedanstraße Nr. 8.

NB. Ebendaselbst sind die ganzen guterhaltenen **Maschinen,** sowie **1 Dampfkessel, Reservoir, Sägegatter** billig abzugeben. 5999.3.3

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Trunksüchtige

und deren Angehörige

wenden sich an die

Beratungsstelle für Alkohol-Kranke 14789

im Obergeschoß d. Krankenkassenverwaltung, Gartenstraße 14|16.

Sprechzeit von 12—1 Uhr.

Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada

Auskunft ertheilt

Rich. Graebener in Karlsruhe, Kaiserstraße 215.

Gerettet

werden Herren- und Damenkleider in Wimers Entglänzungsanstalt, früher Amalienstraße 22 — **jetzt Akademiestraße 26** — Filiale: Kaiser-Allee 43 Durlach: Hauptstraße 65.

Weine!

Empfehle einen guten, kräftigen

Weißwein

4.8 **Panates** 5562

Literflasche **70** Pfg.

Flaschenpfand **15** Pfg.

Frankweiler

Literflasche **90** Pfg.

Flaschenpfand **15** Pfg.

Malaga

dunkel

Flasche mit Glas **95** Pfg.

Rotwein

Valenzia

sehr feine Qualität

Literflasche **70** Pfg.

Flaschenpfand **15** Pfg.

Bordeaux

1909er Margaux-Medoc

Flasche mit Glas **1.10**

Bucherer

in sämtlichen Filialen

Altertümer,

Gemälde, Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. Wenden Sie sich an Spezialgeschäft Kunst- u. Antiquitätenhandlung 26.2 **Max Sasse** 5733 **Waldstraße 12.** Telephon 3464

Stoffwechsel-Tee „St. Barbara".

8001

Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-Tee. 20 Med.-Kräuter unzerkl. 50 u. 1.00.

Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19.
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20.
Westend-Drog., Sophienstr. 128.
Mühlburg: Strauß-Drogerie.